

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 86 (1977)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 3 20. Januar 1977

hotel revue

Schweizer Hotel-Revue
Erscheint jeden Donnerstag
86. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
86e année

3001 Bern, Monbijoustr. 31, Postfach 2657
Tel. 031 / 25 72 22
Einzelnummer Fr. 1.20

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus — Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Vom Trend zur Hotellerie

«Trend zur Parahotellerie» – ein in den letzten Jahren oft gehörtes und wohl auch selbst verwendetes Wort. Ein Wort für eine Erscheinung, die dem Schweizer Fremdenverkehr als ganzem wie einzelnen Stationen ein neues Gesicht gegeben, neue Probleme gebracht hat – Probleme, für die nicht bloss die Hotellerie bislang keine gültige Lösung gefunden hat. Sowohl für die Angebots- wie die Nachfrageseite belegen Zahlen die Bedeutung des touristischen Strukturwandels: 1975 stellte die zusätzliche Beherbergung rund 70 Prozent aller Beherbergungskapazität, und 50,8 Prozent der in unserem Lande registrierten Übernachtungen kamen in der Parahotellerie zustande. Die Parahotelleriekurven der letzten Jahre weisen steil nach oben, teils auch bedingt durch den «statistischen Nachholbedarf». Ihr Wachstum und heutiger Stand haben eindrücklich vor Augen geführt, dass «auch Parahotellerie Fremdenverkehr ist», noch dazu eine Sparte, deren positive Resultate den Zahlenkroketen eben recht kamen, wenn es galt, die Minusentwicklung in der Hotelstatistik zu kompensieren.

Die stürmische Entwicklung der nicht-hotelmässigen Beherbergungsformen hat, wir wissen es, viele Gründe. Klammern wir einmal jene aus, welche mit den Motiven touristischer Betätigung wenig oder nichts zu tun haben (inflationbedingte Flucht in Sachwerte oder Kapitalflucht etwa), so verbleiben die Faktoren, welche die Parahotellerie offenbar der traditionellen Beherbergung voraus hat. Auf dem Markt der touristischen Beherbergung hat ein Strukturwandel stattgefunden: Die zum Teil zusätzliche Nachfrage hat sich in vermehrter Masse den neuen Angeboten zugewandt, weil sie hier bessere Befriedigung ihrer Bedürfnisse erwartete und wohl auch erhielt. Die Parahotellerie brachte neben Frequenzen auch Probleme, nicht bloss den Gemeinden in finanzieller, ökologischer und «stimmungsmässiger» Hinsicht; die Hotellerie muss sich heute intensiver denn je der Parahotellerie-Herausforderung stellen. Sie hat dabei reelle Chancen.

In einer kürzlich erarbeiteten Marktanalyse spricht die Schweizerische Verkehrszentrale von einem langfristigen Trend «zurück zur Hotellerie». Auf welche Erwägungen und Beobachtungen diese Aussage beruht, geht aus dem SVZ-Papier nicht hervor. Was in diesem Zusammenhang jedoch unter «Trend» verstanden wird, ist unseres Erachtens weniger eine naturgewollte, exogene Erscheinung, sondern sollte Ziel und Resultat bewusster Marktpoli-

tik sein. Gewiss sind einzelne Momente bereits heute sichtbar, welche auf grössere Attraktivität der Hotellerie von morgen hindeuten, wie etwa die von der fiskalischen Belastung der Gemeinden her wohl unvermeidliche Verteuerung von Leistungen der Parahotellerie, sodann der zu erwartende Modewechsel (welcher mit beeinflusst werden kann), vor allem aber ein in Rezessionsjahren erworbenes und verstärktes Marketing-Bewusstsein in der Hotellerie, dies als notwendige Voraussetzung für das Ansinnen, der Parahotellerie Marktanteile abzujagen.

Es ergibt sich, dass in dieser Ausgabe der «Hotel-Revue» gleich von mehreren Ansätzen und Initiativen mit dem geschilderten Ziel die Rede ist. Bezeichnenderweise ist ihnen gemeinsam, dass sie kooperativ erreicht werden sollen beziehungsweise ohne zwischen- oder überbetriebliche Zusammenarbeit nicht realisierbar sind. Ein Diskussionsbeitrag regt an, mittels einer breit angelegten Informationskampagne die Vortrags- und Marketingteile betreffend Tradition, Sitten und Preise, die man der Hotellerie immer noch entgegenbringt, zu beseitigen und das Hotel-Image positiv zu profilieren. Dem Grundsatz «Werbung durch Leistung» getreu, ist indessen vor Beginn der Informationsschlacht sicherzustellen, dass die Hotelleistung – sofern dies mit der Marktpolitik des Hauses vereinbar ist – eben wirklich von Zwängen in Sachen Tenue, Menu und Ton entrümpelt wird, maximale Wahlfreiheit in der Verpflegung (auch ausser Haus) gewährleistet ist und der Hotelaufenthalt zum totalen Erholungserlebnis wird. Die «If you can't beat them join them-Strategie» beinhaltet als kapitalintensivste Form des Kampfes das Aparthotel – eine Formel, ohne welche heute der Neubau von Saisonhotels kaum mehr möglich ist, ob man dies bedauern mag oder nicht.

Ein zweiter Vorschlag betrifft die beabsichtigte Gründung einer «Arbeitsgemeinschaft kinderfreundlicher Hotels». Diese Initiative könnte einen echten Durchbruch bringen, sind doch die vom Schweizer Hotelier-Verein an der IGEHO 75 in dieser Richtung lancierten Anstösse bislang nicht sehr enthusiastisch aufgenommen worden. Schliesslich berichten wir in dieser Ausgabe vom deprimierenden Versuch, in Reisebüros der grössten Schweizer Stadt ein Inland-Winterpackage zu buchen. Trotz lobenswerter Bemühungen, mit Pauschalarrangements Preistransparenz zu schaffen (was die Parahotellerie kaum je leisten können), ist es noch nicht gelungen, diese Vorteile dem Detaillisten und Konsumenten im Inland so nahezubringen, dass sie handlungsrelevant werden. Auch hier muss Kooperation noch mehr leisten; ein gutes Beispiel sind die Angebote von Ambassador-Service-Hotels.

Der Trend zur Hotellerie kommt bestimmt. Er wird aber das Resultat zielbewusst getroffener Massnahmen auf allen Stufen sein und uns ebenso wenig in den Schoss fallen wie andere Markterfolge. Gottfried F. Künzi



General Winter blies zur Grossoffensive: Der in alpinen Wintersport-Gefilden meist willkommene weisse Segen stürzte das Tiefland gleich haufenweise in Probleme. Unermüdlich wurde mit schwerem Gerät an der Freilegung der Verkehrswege gearbeitet wie hier in Zürich-Kloten. (Comet)

La statistique, un élément de marketing

Sur mesure et prêt-à-porter

La statistique est une science mal aimée, toujours discutée et jamais appréciée à sa juste valeur. D'aucuns lui dénie toute qualité ou en font même un sujet de plaisanterie, triste privilège pour une discipline qui, quoi qu'on en dise et quoi qu'on lui fasse dire, s'avère pourtant un précieux outil de travail. C'est ainsi que la statistique apparaît comme une composante fondamentale de l'étude de marché et, par là même, du marketing touristique.

Il est vrai que la mauvaise image de la statistique tient avant tout à ses lacunes, plus précisément à la difficulté de mesurer le domaine du tourisme et des loisirs en général à l'aide des moyens traditionnels de dénombrement. Nombreux sont ceux qui ne connaissent la statistique qu'à travers du nombre des nuitées et des arrivées, alors qu'il ne s'agit là que d'une information parmi toutes celles qu'une technique très élaborée devrait être en mesure de fournir. Mais le tourisme est un domaine si complexe et ses définitions sont si nuancées qu'il est malaisé de traduire en chiffres le mouvement et la consommation qu'il entraîne. L'état-civil ou, si vous préférez, la statistique démographique présente beaucoup moins de difficulté.

Quant aux méthodes de dénombrement, leur manque d'uniformité, sur le plan international, ne favorise guère les possibilités de comparaison. Mais la statistique ne doit pas se borner à nous situer d'après les autres – la concurrence touristique par exemple; elle doit d'abord nous informer sur nous-mêmes, tout particulièrement sur notre clientèle et, par le biais des probabilités, sur nos marchés potentiels.

Compter quoi?

En vertu du principe recommandant de compter les moutons pour tomber dans le bras de Morphée, la logique préconise d'essayer de ne pas s'en tenir à ce seul aspect de la statistique pour éveiller son esprit! A notre avis, il faut distinguer deux grandes catégories d'informations relevant du domaine de la statistique touristique: le dénombrement des gens et celui de leurs dépenses.

Les touristes, en tant qu'être physiques en déplacement, sont relativement faciles à dénombrer, grâce à trois méthodes: le relevé des nuitées, les comptages (doux-niers, routiers, ferroviaires, etc.) et les son-

dages. On sait que la Suisse, grâce aux bureaux de statistique existant tant sur le plan cantonal que sur le plan fédéral, est parvenue à établir une statistique des nuitées hôtelières très complète. Le bulletin d'arrivée (qui sert aussi de fiche de police et que l'on a cru bon de supprimer dans l'hôtellerie française) constitue une formalité indispensable. La «gestion» beaucoup moins précise qui caractérise la para-hôtellerie (chalets et appartements de vacances surtout) rend incontestablement plus problématique l'obtention de résultats aussi exhaustifs que dans l'hôtellerie. Toutefois, la conjugaison des diverses techniques de comptage énoncées permet de récolter, sur le plan du nombre et des caractéristiques des touristes (sexe, âge, nationalité, moyen de transport, profession, lieux de provenance et de destination), une importante masse d'informations. La mise en parallèle de l'offre (hôtels) et de la demande nous en fournit d'autres.

Une politique d'investigation complète consisterait pourtant à collectionner un maximum de renseignements sur les dépenses des touristes, leurs motivations et leurs diverses appréciations. Dans les autres secteurs économiques en effet, on ne lance pas de produit sans connaître précisément les besoins du consommateur, son potentiel d'achat, son comportement. Avouons que, dans le domaine du tourisme, on en est encore souvent qu'aux demi-mesures, alors même qu'il faudrait pouvoir offrir, selon la catégorie de clientèle à laquelle on veut s'adresser, du sur-mesure ou du prêt-à-porter!

La région, un nouveau champ d'activité?

Malgré la difficulté de dissocier parfaitement l'ambivalence touristique ou non touristique, les déplacements des gens permettent de distinguer 3 catégories de statistiques de production: le transport,

(Suite deuxième page)

Aus dem Inhalt

Wer macht mit?	2
Gesucht werden kinderfreundliche Hotels	
Initiativen contre l'emprise étrangère	3
Le 13 mars 1977: d'une pierre, deux coups!	
Der Preis des Ruhms...	3
Was der Skiverband für den Tourismus tut	
Qu'est-ce qu'un collaborateur qualifié?	4
L'avis d'un conseil d'entreprise	
Nicht gerade erfreulich	5
Unser Versuch, Schweizer Winterferien zu buchen	
Hotellerie in die Offensive!	5
Plädoyer für eine breite Werbekampagne	
Concours Prosper Montagné	7
Six canards et pas une fausse note!	
Kein Geld zum Jubilieren	9
SBB werden 75 Jahre alt	
Signalisation touristique	10
Vers l'introduction de nouvelles normes et de nouveaux signes	
Fitness mit Hand und Fuss	11
Ein Programm für Zielbewusste	
Collaboration hôtelière	12
L'exemple français de la grande chaîne Mapotel	
Atemberaubend	13
Dinieren über Manhattans Strassen	

BRASCO
Kaffee Café Caffè
...der Kaffee mit dem gewissen Preis...

Kreis AG 9014 St. Gallen
Zürcher Str. 204
Tel. 071 29 22 44

Wir dürften im Casino Herisau eine **Grossküche** einrichten. Dürfen wir auch Sie beraten?
Ihr Egon Kreis 165

Freude am Hausarchiv

Führen Sie ein geordnetes Archiv, das mehr ist als ein paar angefüllte Briefschachteln? Die vielverbreitete Ansicht, Archivarbeit sei Zeiterwwendung, oder aber, was man nicht gründlich zu tun die Zeit habe, lasse man besser bleiben, ist nicht stichhaltig, weil jedem Betrieb die Aufgabe zufällt, Dokumente aufzubewahren.

Dasselbe trifft auch für die Fachschere und für den lokalen Verkehrsverein zu, wo ohnehin viele Hoteliers ebenfalls Pflichten wahrnehmen. Wenn irgendwo die Regel gilt, «jedes Ding an seinen Platz», dann sicher beim Archiv.

Den Grundstock des Archivs bilden die Papiere des Hauses: Baupläne, Architektenberichte, Gestaltungsentwürfe, die Baubewilligungen, Zeitungsausschnitte der Ausschreibungen. Teil zwei betrifft das Ansichtskarten- und Bilderarchiv. Gesammelt werden alle das Haus betreffende Ansichtskarten, denen wir habhaft werden könnten, gekennzeichnet mit dem Ausgabedatum des Fotografen. Eine immerwährende Sammelaufgabe. Parallel dazu heben wir auch Fotos auf, eigene und solche von Gästen, und verwahren sie mit dem jeweiligen Negativ. Bei grösseren Mengen legen wir mit Vorteil ein nach Themen gegliedertes Register an.

Im Werbearchiv sammeln wir die laufenden Zeitungsausschnitte, datiert und mit dem Namen der Zeitung versehen, aufgeteilt nach: Gebäude/Liegenschaft; Leitung/Inhaber (Familie); Aktivitäten/Angebote/Aktionen; Gäste/Besucher. Auch die Inseratenausschnitte sollten wir sammeln, datiert mit Namen der Zeitung. Besonders gewissenhaft verwahren wir grafische Entwürfe, Klischeevorlagen, Layouts und Skizzen für Schriftzüge, Sig-

nete, Reklametafeln usw. Das Klischeearchiv, mit Aus- und Eingangskontrolle, gehört auch dazu.

Ein Kasseur ist den Vorkommnissen reserviert: Auftrichte- und Eröffnungsdaten und -anlässe, Ungewöhnlichkeiten, erfreuliche Geschehnisse, Ergötzliches und auch Tragisches. Jeweils so notiert und mit Belegen ergänzt, dass die Zusammenhänge auch nach Jahren noch verständlich sind. Dazu gehören auch die Kompetenzübergaben, interne Ablösungen, Vater-Sohn-Folge, mit den entsprechenden Daten und Notizen.

Dank- und Anerkennungs schreiben gehören in einen gesonderten Kasseur, ebenso konstruktive Kritiken, kompetente Urteile und Vorschläge; präzise Skripte geben wir in Sichttaschen. Sollen ausrangierte Drucksachen, Prospekte, altes Briefpapier, Kofferticketten und Speisekarten aufgehoben werden? Sicher nur insoweit, als es sich um einzelne Handbelege handelt, versehen mit dem Ausgabedatum, der Auflage und dem Namen des Druckers, plus eventuellem Erfahrungskommentar. Speisekarten (Mentüs) behalten wir nur solche von gesellschaftliche wichtigen Anlässen auf, ergänzt mit den Namen der Beteiligten und der Kreatore: Küchenchef, Oberkellner, Florist, Fotograf, Musiker.

Geradezu obligatorisch ist das Personaldossier, mit individuellem Mäppchen für

jeden Mitarbeiter. Sehr praktisch ist es, daneben ein Personalbuch zu führen, zweigeteilt in einen alphabetischen Teil der Einzelpersonalien und in eine fortlaufende jährliche oder saisonweise Bestandsübersicht, mit dem Nachtrag der Aushilfen. Sich nur allein auf die Sozialabrechnungsduplikate und die Zeugnissouche zu beschränken, ergäbe keinen genügenden Überblick.

Unentbehrlich!

Der Entschluss, ein Archiv anzulegen, ist weniger eine finanzielle und auch nicht eine Arbeitsfrage, setzt aber klare organisatorische Richtlinien und weitsichtige Platzverhältnisse voraus. Die Pflichten können, je nach Umfang der Aufgabe, periodisch aufgearbeitet werden, durch eine Hilfskraft, einen Pensionierten usw. Wenn ein Grossbetrieb an der Zürcher Bahnhofstrasse eine eigene Archivarin beschäftigt, mag dies durchaus vertretbar sein. Und für ernsthafte Public Relations ist wohl kaum ohne Archiv auszukommen.

Unlängst war in der Presse zu lesen, dass verantwortliche Kreise von Davos die Schaffung eines Archivs beschlossen hätten. Die gesamten Dokumente des Kurortes, des örtlichen Tourismus usw. werden dadurch ein zentrales Obdach erhalten. Jedoch beginnt der über hundertjährige Kurplatz seineswegs am Nullpunkt: der Verlag der «Davoser Revue» hatte längst vorgearbeitet. Das Beispiel steht als Mahnfeuer dafür, immaterielle (und kulturelle) Dinge nicht a priori zur Nebensächlichkeits zurückzustecken.

Fred. Ammann



Personelles

Jene Hoteliers, die wissen, wer an der Mauerstrasse 60 in Bern wohnt, werden sich uns sofort für einen Gratulationsmarsch anschliessen. So wird eine fast verkehrsstörende Menschenmenge vor dem Haus eintreffen und ein weithin hörbares «Happy Birthday» erschallen lassen. Ja, es gilt Max Budliger zu seinem 70. am 25. Januar.

Der Jubilar schätzte es kaum, wenn zu diesem Anlass eine Würdigung seiner Verdienste um die Hotellerie aus der Schublade gezogen würde. Er weiss, dass er sich mit seinem herzlichen Wesen, seinem Wissen und seiner immensen Arbeit in den Herzen der Hoteliers verankert hat. Mag dieser Anker mit der Zeit auch etwas Rost ansetzen, halten tut er fest.

Wir alle, Zentralvorstand, Mitglieder und Mitarbeiter zählen Sie, lieber Jubilar, einfach noch zu uns, und hoffen, es noch recht lange tun zu dürfen. Wir wünschen Ihnen all das, was Ihre Lebensfreude erhält.



Den 50. Geburtstag feiert am 17. Januar eine andere, mit der Hotellerie und dem Tourismus einst sehr eng, heute etwas loser, dafür meist versilbert, verbundene Grösse. Prof. Dr. Paul Risch hat von der ersten Hälfte seines Hunderters einen ziemlich grossen Anteil den Problemen des Fremdenverkehrs zugebilligt und deshalb konnten manche von ihnen gelöst werden. Mit der Gratulation verbinden wir Dank und auch den Wunsch, Sie hätten öfter Gelegenheit, vielversprechende Projekte finanziieren zu helfen als kranke Unternehmen zu sanieren.



In Altstätten feiert am 19. Januar alt Ständerat Dr. Willi Rohner seinen 70. Geburtstag. Nebst vielen andern Tätigkeiten für die eng und weite Öffentlichkeit, präsidiert der Jubilar den Schweizerischen Fremdenverkehrsverband. Wir gratulieren herzlich und wünschen gute Erholung von der soeben überstandenen Erkrankung.



Dem Direktor der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung, Dr. Rudolf Stüdeli, ist eine hohe Auszeichnung zuteil geworden. Lennart Graf Bernadotte wird im April 1977 auf der Insel Mainau Dr. Stüdeli als erstem Schweizer den mit 20 000 Franken dotierten Europapreis für Landespflege überreichen. Damit wird Dr. Stüdeli von der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung für die beispielhaften Lösungen zur Wahrung der natürlichen und kulturellen Werte in der Schweiz geehrt. Wir gratulieren dem Direktor der VLP zu dieser verdienten Anerkennung herzlich.



Wandel an der Führungsspitze von Hotelplan. Auf 1. Januar hat Arno Bertozzi unter gleichzeitiger Beförderung zum Präsidenten der Hauptdirektion des Hotelplans die Geschicke des Migros-Reisenunternehmens in die Hände genommen. Er lost damit Direktor Martin Hugelshofer ab, der auf Ende Januar den Hotelplan

Gesucht: Kinderfreundliche Hotels

Betriebe, deren Kinderfreundlichkeit sich in spür- und sichtbaren Leistungen niederschlägt, die ihre Preis- und Angebotsgestaltung darauf ausrichten, Familien eine echte Alternative zur Ferienwohnung oder zu billigeren Strandhotels im Ausland zu bieten und die glauben, vereinte Kraft mache noch stärker, sind aufgerufen, sich zu einem Groupement zusammenzufinden.

Sie sollen ausser ziemlich umfangreichen Einrichtungen für die kleinen Gäste die Bereitschaft mitbringen, gemeinsam zu werben und mit Vorzug der guten Mittelklasse (***) angehören.

Interessenten sind gebeten, sich direkt bei Herrn Hutter, Hotel Belvédère, 3823 Wengen, Tel. 036 / 55 24 12 zu melden.

Bei der Schweizerischen Verkehrszentrale und beim SHV treffen häufig Anfragen nach (echt) kinderfreundlichen Hotels ein. Ein Zusammenschluss derartiger Betriebe entspräche einem Bedürfnis und wäre eine sowohl sinnvolle wie fällige Reaktion auf die Zeichen der Zeit und des Marktes. Wir hoffen, es melden sich viele Hotels.

verlässt, ebenso wie Dieter Kressig als bisheriger Vizedirektor. Die Managementspitze wird gleichzeitig neu konzipiert. Arno Bertozzi untersteht künftig die Bereiche «Administration» und «Finanzen», «Schweiz» und «Ausländische Tochtergesellschaften». Während die Sparte «Inland» von A. Bertozzi selbst geführt wird, muss die Position «Ausland» noch besetzt werden. Im Inlandbereich sind die beiden Vizedirektoren René Keller (Marketing) und Hans Ott (Technik) tätig.

ERFA-Gruppe 12 SHV

11 Hotels der oberen Preisklassen und 1 Grossrestaurant, alle Betriebe in der Stadt Zürich gelegen.

Neuer Obmann G. Ebener, Hotel Zürcherhof, Zürich.

Sitzung vom 12. November 1976 im Bahnhofbuffet HB, Zürich:

– Geschäftsentwicklung im 3. Quartal 1976: Die 11 Hotels konnten in den Monaten Juli, August und September höhere Frequenzen und Umsätze erzielen als im Jahr zuvor. Für die Zeit von Januar bis September 1976 beträgt die Zunahme an Logiernächten zwar nur 0,4%, doch konnten andererseits dank höheren Durchschnittspreisen die Beherbergungseinnahmen um 7,3% gesteigert werden. Im Verpflegungsbe- reich beträgt der Umsatzzuwachs gar 8,6%.

Die Summe der AHV-Bruttolöhne ist für die Monate Januar bis September 1976 um 3,4% höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Lohnbelastung stellt sich auf 36,1 Umsatzprozente (Vorjahr 38,1%).

– Entlohnungsfragen: Hinsichtlich der Lohngestaltung besteht eine Tendenz zum Stillhalten, wobei gewisse individuelle Anpassungen unumgänglich sind. Auch in dieser ERFA-Gruppe werden die Gratifikationen nach verschiedenen Kriterien bemessen. Es überwiegt das System der Treueprämien.

– Nach kurzer Amtsdauer wird F. Zingg durch G. Ebener als Obmann der ERFA-Gruppe 12 abgelöst.

ERFA-Gruppe 2 SHV

5 Stadt- und 5 Saisonbetriebe der oberen Preisklassen.

Obmann E. Leu, Hotel Walhalla, St. Gallen.

Sitzung vom 25. und 26. November 1976 im Hotel Elite, Biel:

– Rückblick 1976: Trotz Rezession und ungünstiger Währungssituation konnten die Frequenzen mehrheitlich behauptet werden, da verschiedene Betriebe das Gruppengeschäft forcierten. Damit ging naturgemäss ein spürbarer Preisdruck einher.

– Entlohnungsfragen: Die in der Lohn- erhebung vom Oktober 1976 erfassten Löhne haben, von gewissen individuellen Anpassungen abgesehen, kaum eine Veränderung erfahren.

– Vergleich von Mentükalkulationen: Erstmals seit längerer Zeit führt die ERFA 2 einen grösseren Kalkulationsvergleich durch. Vorgegeben sind 10 Menüs und eine Anzahl A-la-carte-Gerichte. Die Erhebung ergibt recht grosse Differenzen von Betrieb zu Betrieb, die nicht nur auf örtliche Unterschiede in den Beschaffungspreisen zurückzuführen sind, sondern vielmehr noch auf Unterschiede in den verarbeiteten Mengen und auf Unterschiede in den angewandten Zuschlagssätzen bzw. Kalkulationsfaktoren. Die Gruppe beschliesst, all diesen Dingen an der nächsten Sitzung weiter nachzugehen, um den vollen Nutzen aus der wertvollen Dokumentation zu ziehen und gewisse Richtlinien zu erarbeiten.

ERFA-Gruppe 1 SHV

8 Stadt- und 5 Saisonhotels mittlerer und oberer Preisklassen.

Obmann E. Pfister, Hotel Stern, Chur.

Sitzung vom 29. und 30. November 1976 im Hotel Kraft am Rhein, Basel:

– Rückblick 1976: Die Betriebe stellen mehrheitlich eine sinkende Tendenz im Beherbergungsbereich fest, während das Verpflegungsgeschäft eher im Zu-

nehmen begriffen ist. Die Frequenz- und Umsatzerwartungen für das Jahr 1977 lauten relativ günstig.

– Personalfragen: Im Anschluss an die per Ende Oktober 1976 durchgeführte Lohnhebung gibt H. Schellenberg nähere Aufschlüsse über die Arbeitsmarktsituation. Sie ist unter anderem gekennzeichnet durch ein Unterangebot an Lehrstellen für Köche sowie durch eine übergesorgte Nachfrage nach Ausbildung zur Hotelfachangestellten. Die Versuche, diese Nachfrage in die Serviceberufe zu steuern, werden unter anderem zur Voraussetzung haben, dass die Attraktivität dieser Berufsaufstiege gefördert wird, sei es im Ausbildungsbereich, in der Berufsbezeichnung und anderem mehr.

– Orientierungen: Die Gruppe lässt sich über die aktuellen Fragen des SHV berichten. Anhand von Rechnungsbeispielen gelangen die technischen und die politischen Aspekte, die sich mit der Einführung einer Mehrwertsteuer ergeben, zur Darstellung. B. Miescher orientiert eingehend über soziale Fragen: Arbeitslosen-, Unfall-, Krankenversicherung, Altersvorsorge, Mitbestimmung. Insbesondere interessiert der Stand der verschiedenen Gesetzgebungsarbeiten und die sich voraussichtlich für die betriebliche Praxis ergebenden Konsequenzen. HR

† Artur Notz

Eine überaus grosse Trauergemeinde nahm in der Kirche zu Kerzers Abschied von Artur Notz, der seine schwere Krankheit mit christlicher Geduld ertrug und selbst alles für seinen Tod vorbereitet hatte.

Artur Notz war gebürtig von Chardonne. Er besuchte die Primar- und Sekundarschule in Kerzers. Schon im Jahre 1932 hat er sich im Studium der Burgund- und deren Weine in Mâcon (Frankreich) angenommen. Er besuchte die Hotelfachschule in Grenoble und war in verschiedenen französischen Thermalkurorten tätig, um dann von 1935 bis 1937 als Chef de Service im Restaurant Baseltal in Basel mitzuarbeiten. 1937 trat er in den väterlichen Betrieb, dem bekannten Gasthof Hotel Löwen in Kerzers ein. Der liebe Verstorbene fand in den jüngeren Jahren viel Freude als Violinist in der Musik und als Sänger im Männerchor Kerzers. In seinem bevorzugten Sport, dem Kegeln, brachte er es gar zu Schweizer-Meister-Ehren. In unzähligen Organisationen, Verbänden und Vereinen war er stets in leitender Position tätig. So war Artur Notz unter anderem von 1952 bis 1958 Präsident des Schweizerischen des Kantons Freiburg. Artur Notz ist leider nicht mehr unter uns. Im gleichen Sinn und Geist soll nach seinem Wunsch das Hotel Löwen in Kerzers von seinem Sohn Hof weitergeführt werden. In seinen letzten Zeilen hat er noch geschrieben: die Tradition verpflichtet! Den geprüften Hinterlassenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme. ar



Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe: Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion: Maria Küng, Gottfried F. Künzi, Toni Häusler

Französische Redaktion: José Seydoux

Anzeigen und Abonnement: Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn

Hotel-Revue, Postfach, 3001 Bern Tel. (031) 25 72 22, Telex 32 339 shv

Die publizierten Beiträge verpflichten nicht den Autor.

Offizielle Organe: Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsvereine VSKVD Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter

Sur mesure et Prêt-à-porter

(Suite de la première page)

L'hébergement et les services annexes. Nous avons déjà évoqué les deux premiers, relativement aisés à traiter si la technique peut compter sur la collaboration de l'administration pour l'application généralisée de ses méthodes. En revanche, la troisième catégorie, qui englobe toutes les actions de consommation touristique (sports, spectacles, boissons, produits alimentaires, repas au restaurant, etc.), est plus délicatement chiffrable. Il est néanmoins nécessaire de connaître, au moins par estimation, la part d'activité due au tourisme. On s'imagine en effet l'instrument fruitueux que pourrait constituer une véritable comptabilité intersectorielle du tourisme, autrement dit la mesure de l'activité touristique dans le contexte économique.

Et là, intervient la notion de régionalisation: ce que la statistique ne peut guère entreprendre uniformément sur l'ensemble d'un pays, faute de moyens et d'organisation, elle peut l'accomplir au niveau de la région. Il y a là un vaste champ d'activité pour les offices de tourisme cantonaux et régionaux, voire locaux, qui peuvent prendre l'initiative d'analyser beaucoup plus profondément la composition de leur clientèle, ses dépenses et leurs répercussions économiques, ses motivations, etc.

● De telles préoccupations, loin d'être des pertes de temps, doivent être considérées dans leur finalité: l'adaptation de l'offre actuelle, voire des méthodes de promotion, aux conditions optimales des marchés, soit l'augmentation de la clientèle. Les renseignements statistiques, au

niveau de l'entreprise hôtelière déjà, de la société des remontées mécaniques, des groupements sportifs et de l'ensemble de la station, sont extrêmement précieux. Ils doivent notamment servir de base à toutes les décisions d'investissement; comment expliquer alors qu'on en fasse si peu usage et que de telles dépenses soient si souvent décidées sur la base de données purement subjectives?

La fin justifie les moyens

Chacun est conscient aujourd'hui des lacunes que présente encore la statistique para-hôtelière et du caractère incomplet des statistiques de transport, qui ne concernent que le voyage et non le séjour des gens, sans pouvoir toujours différencier la part due au tourisme dans le trafic général. Il faut, dès lors, s'attacher, tout particulièrement au niveau de la région, à appliquer des méthodes complémentaires de comptage et de dénombrement.

● Nous les énumérons simplement ici, sans pouvoir nous étendre sur leurs aspects techniques; mais tous doivent concourir à récolter un maximum de renseignements, de nature à obtenir une image fidèle et précise de la demande. La nature des résultats justifie pleinement la mise en œuvre des moyens désignés ci-après:

– installation de systèmes de comptage automatique: sur la route, mais aussi aux entrées des téléskis, patinoires, terrains de sports, musées, etc.;

– calcul du nombre de repas dans les établissements publics (sans trop toucher, hélas, aux chiffres d'affaires que l'on n'a pas l'habitude de dévoiler chez nous);

– calcul du nombre de jours-nuits quotidiens vendus dans les kiosques;

– calcul des différences de consommation entre les périodes touristiques et celles qui ne le sont pas, et ce pour des produits utilisés quotidiennement: lait, crème, pain, timbres-poste, etc. Cette méthode implique que l'on connaisse certaines moyennes de consommation; elle permet d'obtenir des résultats assez précis et s'avère souvent la seule pour déterminer l'ampleur du mouvement touristique dans une station très axée sur la para-hôtellerie;

– calcul régulier de l'indice des prix touristiques, très intéressant au niveau d'une station déjà, et consistant à prendre des prix-typiques moyens de quelques services usuels (chambre d'hôtel, un repas, une entrée au spectacle, une carte de libre parcours, un café, etc.) et à les additionner pour établir un indice du coût de la vie touristique dans un lieu précis à un moment donné;

– sondages et distribution de questionnaires à remplir par les touristes, une technique toute spéciale sur laquelle nous aurons l'occasion de revenir.



BRISTOL - die preisgünstigste Glaserie

B. 127 Weissweinglas 145 g	Fr. --,85
B. 127* gezeichnet auf 1 dl	Fr. 1.--
B. 125 Rotweinglas 190 g	Fr. 1.--
B. 128 Wasserglas 230 g	Fr. 1,15
B. 126* gezeichnet auf 2 dl	Fr. 1,40
B. 128 Likörglas 2 Filets auf 2+4 cl	Fr. 1,75
B. 124 Burgunderglas 350 g	Fr. 1,50

In Kartons zu 36 Stück. Ab Fr. 300.-- franco verpackt an Ihr Domizil. Verlangen Sie Muster!

Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91
Laden + Ausstellung
8003 Zürich
Mannesstrasse 10
Tel. (01) 39 32 88

L'application sérieuse et la conjugaison systématique de ces différentes méthodes peuvent déboucher sur l'établissement d'un dossier statistique complet, une mini-étude micro-économique d'un intérêt primordial pour la définition périodique de la politique d'une station d'abord, de chacun de ses prestataires ensuite.

José Seydoux

13 mars 1977

Initiatives contre l'emprise étrangère: d'une pierre, deux coups!

Le 13 mars prochain, le peuple suisse sera à nouveau consulté sur le sort à réserver à deux initiatives («contre l'emprise étrangère»), plus précisément la 4^e et la 5^e. Bien que munies d'une clause de retrait, pour la forme semble-t-il, ces initiatives, qui émanent naturellement du Mouvement républicain et de l'Action nationale, seront ainsi soumises au peuple.

● La 4^e initiative, dite «Pour la protection de la Suisse», vise à ramener l'effectif de la population suisse. Cette réduction devrait être réalisée en l'espace de dix ans. En cas d'adoption de l'initiative, quelque soit elle réalisée en l'espace de dix ans. En cas d'adoption de l'initiative, quelque soit elle réalisée en l'espace de dix ans. En cas d'adoption de l'initiative, quelque soit elle réalisée en l'espace de dix ans.

● La 5^e initiative stipule que les naturalisations ne doivent pas dépasser le nombre de 4000 par an «aussi longtemps que la population totale de résidence de la Suisse est supérieure à 5,5 millions d'habitants» (elle s'élève actuellement à 6,3 millions environ!). Les initiateurs arguent la nécessité d'équilibrer la production nationale de produits alimentaires et l'alimentation de la population résidentielle. Or, comme l'a déclaré le conseiller fédéral Kurt Furgler, «une réduction des naturalisations, non seulement n'est pas un moyen valable de lutter contre le danger de l'emprise étrangère, mais qu'inversement elle pourrait provoquer le contraire.» Il y a certainement beaucoup mieux à faire du côté de l'intégration des étrangers, tout particulièrement de leurs enfants.

Cinq initiatives, et après?

De toute manière, nous aurons l'occasion de revenir, une fois de plus, sur cet important scrutin populaire qui donne une ennuyeuse impression de «déjà vu». Cette lancinante lassitude ne devra néanmoins pas empêcher les citoyens et citoyennes de notre pays de rejeter massivement ces deux initiatives qui, en plus de leur caracté-

rière xénophobe indéniable sous le couvert d'une sollicitude qui ne nous émeut guère, dénotent un sérieux manque d'imagination.

L'opposition s'organise

Conscient des conséquences dramatiques qui résulteraient de l'acceptation de ces deux initiatives, en une période déjà difficile pour l'économie et le marché de travail, un comité de lutte vient de se constituer à Berne. Il se propose de combattre

Du 1^{er} mars au 11 juin 1977

«Panorama 77», un train-exposition pour mieux faire connaître le tourisme

Sous cette appellation, une exposition originale aménagée dans dix wagons de chemin de fer roulera à travers la Suisse dès le 1^{er} mars. Les Chemins de fer fédéraux (CFE) et l'Office national suisse du tourisme (ONST) se sont réunis pour créer ce spectacle d'information dans le but de mieux faire connaître leurs préoccupations et l'éventail de leurs activités.

L'Office national suisse du tourisme fait de la promotion en faveur de notre pays dans le monde entier. Il contribue à faire venir chaque année 15 millions de touristes qui dépensent en Suisse 5,4 milliards de francs. Il favorise d'autre part l'information touristique à l'intérieur du pays. Pour l'ONST, Panorama 77 sera ainsi l'occasion de présenter les multiples possibilités de vacances en Suisse, y compris les formules individuelles, spécialement appréciées des Confédérés. Selon le slogan «A votre porte - Vacances en Suisse», l'ONST rappelle également que l'on peut se détendre à proximité: à la montagne, sur les rives de nos lacs, à la campagne, à la ville ou dans l'une des nombreuses stations.

Des attractions sur rail

Un pays économiquement prospère, c'est bien connu, ne peut se passer de moyens de transports publics. C'est pourquoi les CFE évoquent les diverses possibilités permettant d'atteindre les buts de voyage aux meilleures conditions et de transporter les marchandises de façon rationnelle. Ils mettent en lumière la nécessité des

les deux initiatives qui seront soumises au verdict du peuple et des cantons le 13 mars prochain. Le comité soutient par contre les prises de position de la majorité des députés des deux Chambres ainsi que la politique du Conseil fédéral en matière de population étrangère (diminution du nombre total d'étrangers vivant en Suisse jusqu'au jour où la proportion entre population suisse et étrangère «sera de nouveau équilibrée»).

D'autre part, la Chambre suisse des arts et métiers a décidé également de conseiller au peuple le rejet des deux initiatives soumises au vote populaire le week-end du 13 mars prochain.

Le seul (et maigre) avantage de cette consultation, nous le voyons dans la possibilité de ne se déplacer qu'une seule fois pour rejeter deux initiatives sur le même sujet et poursuivant, quoi qu'on en dise, le même but!



Il n'y a pas d'âge pour le ski, comme en témoigne le 1er Camp de ski de fond organisé, aux Rasses s/Ste-Croix, à l'intention des personnes du 3e âge. Ici, un premier contact souriant, sous le regard envious des tout petits... (ASL)

de toute la Suisse d'exprimer ce qu'évoquent pour eux le tourisme et les voyages, à l'enseigne de «La Suisse, pays de vacances» et «Les chemins de fer suisses». Cette campagne vise en effet plus spécialement les jeunes qu'il s'agit de rendre attentifs à la nécessité d'aménager les transports publics et les sites de détente, tout en préservant ces derniers si l'on veut que la Suisse conserve sa réputation mondiale de pays de vacances.

Lausanne, par les départements cantonaux de l'instruction publique, les autorités fédérales, ses exposants et d'importantes institutions nationales et internationales, la Société du Comptoir Suisse a pris l'initiative de créer, dès cette année, au Palais de Beaulieu, cette très nécessaire manifestation.

A l'enseigne de KID 77

Sur un emplacement de 20 000 m², interpenétrant divers stands commerciaux et expositions thématiques, KID 77 étendra son programme à 4 secteurs principaux: Santé, hygiène et alimentation / Instruction, éducation et contexte social / Culture et loisirs / Environnement matériel. Des démonstrations, concours, compétitions et jeux feront de cette première exposition du genre en notre pays un centre commercial et éducatif du meilleur aloi et de la plus franche gaîté. Car s'amuser à KID 77, ce sera se divertir pour s'instruire! Nous aurons l'occasion de revenir plus amplement sur cette manifestation, qui sera complétée par un festival cinématographique sur le même thème. Il est d'autre part évident que, dans le monde que nous vivons, les responsables des loisirs et du tourisme doivent attacher une importance primordiale à l'enfance et à la jeunesse.

A Lausanne, du 18 au 30 mai 1977

Le Salon international de l'enfance et de la jeunesse

Pourquoi un Salon de l'enfance et de la jeunesse? Dans notre société moderne, l'enfance et l'adolescence, leur environnement matériel, leur épanouissement culturel, leurs loisirs et leur intégration sociale sont au premier plan de l'actualité. Or, jusqu'ici, il n'existait pas encore, dans notre pays, de foire ou d'exposition embrassant l'ensemble de ce qui est parfois un problème, toujours une contribution positive au passage, souvent délicat, de la dépendance de l'enfant à l'autonomie de l'adulte. C'est pourquoi, soutenue dans son entreprise au premier chef par la Ville de

Das Interview

Heute mit Herrn Pierre Hirschy, Präsident der Gönnerorganisation des Schweizerischen Ski-Verbandes (SSV), Bern

Ohne Gönner keine Resultate

Herr Hirschy, der Schweizerische Ski-Verband gilt in der einheimischen Sportszene als Organisation mit dem modernsten und leistungsfähigsten Management. Welche Beweggründe stecken dahinter?

Der SSV hat erkannt, dass ein modernes Management nötig ist, um im Wettkampf auf internationaler Ebene erfolgreich zu sein, aber auch, um den Dienstleistungsaufgaben gegenüber den Mitgliedern gerecht zu werden. Ein Sportverband muss in diesem ausserordentlich weit gesteckten Rahmen stets nach Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau halten; er muss sich ein Leitbild schaffen und dieses ständig überprüfen, damit die zur Verfügung stehenden Mittel möglichst zweckmässig eingesetzt werden können.

Heute verfügt der Ski-Verband nicht nur über ein klar formuliertes Leitbild, sondern auch über Pflichtenhefte und Stellenbeschreibungen aller seiner Funktionäre sowie über ein Zehnjahresprogramm bis 1986, in welchem die kurz-, mittel- und langfristigen Ziele zur Förderung des Skisports detailliert umrissen sind.

Im eben angesprochenen Leitbild heisst es: «Der SSV stellt die Förderung des Skisportes in den Dienst der Erhaltung der Volksgesundheit und der sinnvollen Verwendung der Freizeit.» Wie soll dieses Ziel erreicht werden?

Um diese Zielsetzung zu verwirklichen, hat sich der Schweizerische Ski-Verband folgende drei Schwerpunkte gesetzt:

- Förderung des Skisportes auf breiter Basis mit dem Ziel, die Ausübung des Skisportes jedermann möglich zu machen und zu erleichtern durch Aufrechterhaltung eines wirkungsvollen Dienstleistungsbetriebes.
- Förderung des allgemeinen Skilaufes im Rahmen eines Freizeit- und Gesundheitsportes, Mithilfe und Beratung bei der Gestaltung von Einrichtungen für den alpinen und den nordischen Skilauf sowie Mithilfe bei der Entwicklung von Material für den Skisport.



- Hebung des skifahrerischen Könnens auf allen Stufen durch Schaffung des notwendigen Ausbildungskaders, intensive Förderung des Nachwuchses und der Spitze sowie Gewährleistung eines kontrollierten Wettkampfbetriebes.

Der Ski-Verband hat sich in den letzten Jahren zu einem umfassenden sportlichen Dienstleistungsbetrieb entwickelt, der natürlich über beträchtliche finanzielle Mittel verfügen muss und deshalb auf zahlreiche Gönner angewiesen ist. Welche Ziele hat sich die von Ihnen präsidierte Gönnerorganisation des SSV gesetzt?

Nach unseren Statuten bezweckt die Gönnerorganisation des SSV «Freunde des Schweizer Skiteams» die durch den SSV nominierten Ski-Nationalmannschaften zu unterstützen. Wir wollen aus privaten Kreisen die Mittel zusammentragen, die wichtig sind, um unseren jungen Rennfahrern gute und ausreichende Wettkampfausbildung (Training) zu verschaffen.

Was haben Sie bis heute mit dieser Vereinigung erreicht? Mit anderen Worten: was kann sie gegenwärtig für den schweizerischen Skisport leisten?

In Zahlen ausgedrückt: wir konnten in den letzten Jahren regelmässig Fr. 200 000.- dem SSV zur Verfügung stellen, mit der Zweckbestimmung, die Spitzenwettkämpfer und besonders auch den Nachwuchs zu fördern.

Geben Sie sich mit dem bisher Erreichten zufrieden oder haben Sie bestimmte Vorstellungen über einen weiteren Ausbau der Gönnerorganisation und Ihres Tätigkeitsfeldes?

Sicher nicht: Wer sich zufrieden gibt, geht zurück und macht keine Fortschritte mehr. Wir müssen versuchen, für unsere Sache noch weitere Kreise zu gewinnen und auch danach trachten, mehr einzelne Gönner zu erhalten. Unser Ziel wird bleiben, den Nachwuchs stark zu fördern, damit wir weiterhin über genügend Spitzenfahrer verfügen, die internationale Erfolge erreichen können, was heute glücklicherweise der Fall ist. Wenn wir dem SSV noch zusätzliche Mittel geben können, kann er andere wichtige Tätigkeitsgebiete pflegen.

Liegen diesem «Modell» eigentlich ausländische Beispiele zugrunde, oder handelt es sich auch hier wieder einmal um einen «Sonderfall Schweiz»?

Die Gönnerorganisation wurde im August 1956 gegründet, ohne dass ihr meines Wissens ausländische Beispiele zugrundeliegen. So viel uns bekannt ist, «leben» die Skirennfahrer der USA von einer dortigen Gönnerorganisation.

Wie weit sind Sie - beispielsweise in Form eines internationalen Informationsaustausches - darüber orientiert, wie die Ski-Verbände der andern Alpenländer finanziert werden? Bestimmt wäre es doch interessant, zu wissen, ob etwa Österreich über bedeutendere Mittel aus der öffentlichen Hand verfügen kann.

Über die Finanzierung des Ski-Rennsportes in den wichtigsten Wintersportländern besitzt auch der SSV keine genauen Zahlen. Durch Zeitungsmeldungen und andere Informationen erfährt man, dass in Österreich, Italien und Frankreich die Unterstützung durch den Staat, die staatlichen Fremdenverkehrsstellen und die Industrie bedeutend höher ist als bei uns. Das führt dazu, dass die Rennsportbudgets bedeutend grösser und die Möglichkeiten besser sind; aus dieser Sicht betrachtet beginnt der SSV jedes Jahr die Saison mit einem Handicap.

Zurück zur Zukunft der Gönnerorganisation des SSV: neben dem Wettkampfsport hat der SSV noch eine ganze Anzahl anderer Verbandsaufgaben. Könnte er in diesen Bereichen - zum Beispiel im alpinen Breitensport oder für die Aktion LLL (Langläufer leben länger) - nicht auch Gönner brauchen?

Ich habe es schon gesagt: Je mehr Geld wir für den Wettkampfsport aufreiben können, desto erfolgreicher kann sich der SSV anderen Tätigkeiten widmen. Ein Punkt scheint mir wichtig und... erstaunlich: Kaum zehn von hundert Skifahrern gehören dem SSV an. Wenn die vielen Dienstleistungen des SSV in der Öffentlichkeit besser bekannt wären, bin ich überzeugt, dass die Zahl der SSV-Mitglieder eine bedeutend höhere sein könnte. Viele finanzielle Probleme des Verbandes wären dann einfacher zu lösen.

Gedenken Sie bei der Beschaffung neuer Mittel auch vermehrt touristische Unternehmen und Organisationen in Wintersportorten anzupeilen, die zweifellos von der Werbewirksamkeit des Spitzensportes profitieren?

Wie Dr. Urs Schaer, Vizedirektor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes erklärt hat, kann man heute ohne Übertreibung sagen, dass der Wintersport zum Motor der touristischen Entwicklung des Ferienlandes Schweiz geworden ist. Wenn es so ist - und ich bin überzeugt davon - sind viele Unternehmen und Organisationen an Spitzenresultaten interessiert; so beispielsweise Bergbahnen, Hotels, Verkehrsvereine und last but not least die Zeitungen. Der Schweizerische Verband der Seilbahnunternehmen gehört schon lange zu den Gönnern und unterstützt uns jährlich grosszügig; seit dem letzten Jahr macht eine Zeitungsgruppe mit und in diesem Jahr beginnen wir mit einer gemeinsamen Aktion mit dem Schweizer Hotelier-Verein und seinen Sektoren.

In welcher Form könnten Sie sich am ehesten eine finanzielle Unterstützung durch Hotels, Restaurants, Verkehrsvereine usw. vorstellen?

- Wir möchten hier nicht zu viel vorschreiben. Den Hoteliers der Sektionen des SHV haben wir die folgenden drei Lösungen vorgeschlagen:
- Die Hoteliers treten der Gönnerorganisation als Einzelgönner bei.
- Eine Sektion als Ganzes tritt der Gönnerorganisation mit einem entsprechenden grösseren Jahresbeitrag bei.
- Die Hoteliers einer Sektion erklären sich bereit, in der Wintersaison pro Logiernacht einen gewissen Beitrag zugunsten der schweizerischen Ski-Nationalmannschaft abzugeben.

Gestatten Sie zum Schluss noch eine rein informative Frage, um die Finanzierung des SSV in den richtigen Relationen zu sehen: wie gross ist heute das gesamte Budget und wie verteilt es sich auf die wichtigsten Verbandsaufgaben?

Das Budget 1976/77 des SSV sieht Einnahmen und Ausgaben von rund 4,6 Millionen Franken vor. Auf der Aufwandsseite verteilen sich die Gelder ungefähr wie folgt: Administration 1,4 Mio (30,4%), Publizität 0,8 Mio (17,6%), KTW (Wettkampff) 2 Mio (43,5%), KRO (Rennorganisation) 0,4 Mio (8,8%), Unterricht 0,06 Mio (1,3%), Tourismus 0,02 Mio (0,4%), Pisten- und Rettungsdienst 0,07 Mio (1,5%), Jugendaktionen 0,14 Mio (3,0%), Diverses 0,07 Mio (1,5%), LLL 0,1 Mio (2,1%).

Der SSV ist sich bewusst, dass die unteren Positionen einer Aufwertung bedürfen und er wird auch Korrekturen anbringen. Er muss sich aber nach den Einnahmen strecken - wobei gewisse Beiträge, die er in Form von Subventionen erhält, zweckgebunden sind. Wenn der Ski-Verband seine Mitgliederzahlen erhöhen kann - und er möchte dies durch neue, zusätzliche und attraktive Leistungen zu erreichen suchen, könnte er gewisse Aufgaben ganz anders an die Hand nehmen.

HENKEL TROCKEN

der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt



Frau Holle ist kein Reisebürokunde

Einem schlechten Zugschluss zu einer Pressekonferenz in Zürich entsprang die Idee, die Zeit für einen kleinen Test zu nutzen. Ich besuchte zwölf der wichtigsten Reisebüros zwischen Bahnhofplatz und Bellevue, in der Absicht, ihr Wissen um Winter-Pauschalarrangements und ihr Verhalten gegenüber einem Interessenten für Skiferien in der Schweiz zu prüfen. «Kassenur-Polemik» sei uns fern. Nehme jede Seite, die Reisebürobranche wie die Anbieter unserer Wintersportorte, das nicht gerade erfreuliche Ergebnis der kleinen Zürcher-Tour zum Anlass, zu prüfen, was sie noch besser machen sollte und könnte.

Zuerst einmal nein

«Wir möchten in der letzten Januarwoche in die Skiferien. Haben Sie für Winterferien Pauschalangebote?» Stereotyp warf ich diese Frage dem Schalterpersonal als Anknüpfungspunkt für ein mögliches Verkaufsgespräch zu. Sie löste zu meinem zunehmenden Erstaunen und sinkenden Unternehmungsgeist jedoch kaum irgendwas des Verkaufenden Zunge. «Nein» oder «Wir haben nur...» lautete in den meisten Fällen die abschreckende erste Antwort.

Alle lieben Hotelplan

Freuen über das Ergebnis der Aktion kann sich Hotelplan. Nicht weniger als siebenmal wurde mir von andern Reisebüros sein Prospekt «Ferien im Schnee» in die Hand gedrückt. Man wies mich gar direkt zu Hotelplan - «der macht glaub ich so etwas, aber wir haben keine Prospekte mehr». In zwei Büros erhielt ich den grossen Ferienkatalog des Club Méditerranée, in welchem unter vielen andern Destinationen einige Schweizer Wintersportorte zu finden sind.

Erstaunlich grosser, weisser Fleck

Auf mein Nachhören, ob das alles sei, ob es keine anderen Pauschalarrangements gebe, hörte ich nur ein einziges Mal die Auskunft, wonach heute, praktisch jeder Verkehrsverein Pauschalen anbiete. Die meisten kannten nichts anderes als eben das vom Hotelplan auf die Beine gestellte Angebot. «Wenn Sie sich entschieden haben, müsste man beim betreffenden Verkehrsbüro anfragen, ob der Ort ein Package hat»; «Sie werden nicht darum herumkommen, sich für so etwas bei den Verkehrsvereinen zu erkundigen» lautete weitere Buchungsermutigerungen. Der eine oder andere bot mir auch an, die Hotelreservation zu tätigen, wenn ich dann wüsste, was ich wollte - natürlich ohne mir auch nur einen Tip für einen Ort oder ein Hotel zu geben.

Und bei Hotelplan mit dem einmaligen Winterferienprospekt? Dort erlaubte man mir mit gelangweiltem Kopfnicken, den auf dem Schalter liegenden Prospekt mitzunehmen. Bei Popularis wurde mir der hausgemachte Winterkatalog wenigstens mit freundlichem Lächeln überreicht, aber auch nicht mehr. Bei Wagons-Lits reichte es, mir zwischen einem Telefongespräch den «Cis Flash» zuzuschicken. In kein-nem Reisebüro wurden die Pauschalarrangements, zusammengestellt und herausgegeben von der SVZ, mit einem einzigen Wort erwähnt, geschweige denn vorgelegt.

Bedenklich

Die erste, wenig Freude bereitende Feststellung: In den Zürcher Reisebüros weiss man über die bestehenden Schweizer Wintersportpauschalen nicht Bescheid. Die zweite, schon fast schockierende Feststellung: Das Interesse, eine solche Pauschalreise zu verkaufen, ist minimal.

Kunde ist nur, wer schon Kunde ist

In lediglich zwei Reisebüros kam so etwas wie ein Verkaufsgespräch überhaupt in Gang; wurde ich gefragt: «Was stellen Sie sich vor, wie soll der Ort sein, welchen Sport treiben Sie, welche Preislage darf es sein?» Zwei schickten mich direkt zur Konkurrenz. Für einen so kleinen Happen lohnt es sich offenbar nicht, mit den in der Verkaufsschulung erworbenen Kenntnissen zu brillieren. Ein potentieller Kunde steht im Laden; er hat vielleicht die Absicht, für Skiferien von zwei Personen rund 1500 Franken auszulegen - und man lässt ihn unbehelligt wieder gehen! Für die grosse Sommerferienreise kommt er dann ja bestimmt zurück. Auf Grund

meiner Erfahrung würde ich mich nur an eines der getesteten Reisebüros wenden. Dort schien es dem Fräulein mindestens leid zu tun, mich nicht besser bedienen zu können. Weiss wohl der counter clerk nicht mehr, dass er zum Verkaufspersonal gehört?

Das Ergebnis des kleinen Tests ist recht unbefriedigend ausgefallen. Sehr wahrscheinlich freuen sich auch einige Reisebürochefs gar nicht, wenn sie diesen Bericht lesen. Sie haben möglicherweise eine andere Vorstellung davon, was an ihren Schaltern passieren sollte. Empören werden sich aber bestimmt einige Hoteliers und Verkehrsdirektoren. Sie sollten es nicht tun. Es hülfe der Sache wenig. Vielmehr ist zu überlegen, was noch getan werden muss, damit Skiferien-Buchungsversuche in Zukunft nicht so deprimierend ausfallen.

Macht nicht nur Trommeln, rührt sie auch!

Mit der Schaffung von Pauschalen wurde einem der Hauptargumente der Reisebüros - mangelnde Transparenz des Angebotes - zwar der Wind aus den Segeln genommen, doch bedarf es offenbar noch intensiverer Bemühungen, um die Aufmerksamkeit der Reisebüropersonals hierfür zu gewinnen. Die SVZ hat die Broschüren mit den regional erfassten Pauschalarrangements für den Winter 76/77 zweimal mit Brief den Reisebüros zugestellt, zahlreiche Verkehrsbüros haben dies zusätzlich mit ihrem Sonderprospekt getan. Der Briefkasten ist aber leider kein guter Sales promotor, selbst wenn er durch Inserate unterstützt wird. Das Schalterpersonal weiss offensichtlich nicht, dass ein Anruf bei einem Verkehrsbüro genügt, um ein Arrangement zu buchen und dass sogar bei Direktbuchungen durch einen Gast die Provision überwiegen wird, wenn die Bestellkarte den Stempel eines Reisebüros trägt. Viele Hoteliers und Verkehrsdirektoren werden einwenden, dass sie sich in erster Linie um ausländische Reisebüros küm-

mern. Dafür gibt es sicher gute Gründe, es sollte aber ein intensiverer Umwerb des einheimischen Ferienverkäufers nicht ausbleiben. Es sei keineswegs eine überschiessende Abwicklung des Schweizer Feriengeschäftes über die Reisebüros das Wort geredet, aber ihr Interesse muss besser geweckt ihr Verkaufs-Ehrgeiz angestachelt werden.

Liebe ist nicht nur ein Wort

An die Adresse der Reisebüros geht die Aufforderung, ihren Lippenbekenntnissen zum Ferienland Schweiz endlich etwas mehr Taten folgen zu lassen. Die Erkenntnis, sich stärker in den innerschweizerischen Markt einschalten zu müssen, dämmert allzulange. Es sollte nicht erst dann Tag werden, wenn die ihre Geduld allmählich verlierenden Verkehrsdirektoren von der Promotion zum direkten Verkauf übergehen. In diesem Fall käme der Tag nämlich mit einem bösen Gewitter, das viel Schaden bringen würde.

Andere Zeiten verlangen andere Sitten

Die Situation hat sich gewandelt. Die Feriensucht muss sich aggressiver, aktiver vielseitiger an den Mann, respektive den Urlauber bringen. Sie möchte es nicht über die Reisebüros hinweg, sondern mit ihnen zusammen tun. Andererseits sind die Reisebürobranche dem eigenen Land nicht länger die kalte Schulter zeigen, ist sie doch darauf angewiesen, ihre Kunden zu halten und neu zu gewinnen. Deshalb dürfen ihr die Inlandurlauber nicht längere Quantität nöligeable sein.

Wer die Sache richtig anpackt, kann sich nicht nur über Erfolg freuen, er beweist auch, dass das Bedürfnis besteht, Pauschalferien in der Schweiz im Reisebüro buchen zu können. Hotelplan verzeichnete in all den Jahren, seit er Winterpauschalen im Inland anbietet, eine ständige Steigerung. Die leicht über 20 Prozent liegende Zunahme per Ende 1976 gegenüber dem vorjährigen Winter spricht eine so deutliche Sprache, dass sie eigentlich jeder verstehen müsste.

auch sozio-psychologischen Qualitäten und Vorteile des Hotels sind - vermutlich bedingt durch die hypnotische Wirkung und Anziehungskraft der Parahotellerie in den letzten Jahren - aus dem Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit und der potentiellen Kundschaft weitgehend verdrängt und zusätzlich noch mit oberwachten, im allgemeinen jedoch nicht mehr aktuellen Vorurteilen, belastet worden.

Neue Bestandaufnahme

Im Feld dieser Bewusstseinsverdrängung und -veränderung wäre anzusetzen mit einer marketingmässigen Erfassung der Kundenwünsche und Kundenvorurteile, mit einer manifesten Formulierung der Verkaufsargumente für «Ferien im Hotel» sowie mit einem entsprechenden Heranbringen dieser Informationen an die bestehende und potentielle Kundschaft über das Mittel der Werbung und der Informationspolitik.

Wenn sich an diese Forderung zwangsweise die Frage nach der Trägerschaft stellt, die der wirksamen Erfüllung dieser Aufgabe gewachsen sein dürfte, drängt sich naheliegenderweise die Dachorganisation der Schweizer Hotellerie, der Schweizer Hotelier-Verein, auf, im konkreten Fall finanziell und aktionsmässig unterstützt von seinen Unterorganisationen und den Hotelbetreibern.

Stellt sich als letzte Frage, ob es denn überhaupt sinnvoll und zweckmässig sein kann, in einer Zeit der Rezession und der Überbewertung des Schweizer Franks Sonderanstrengungen in der hier aufgeworfenen Richtung zu unternehmen. Eine mögliche Antwort kann lauten: Warum denn nicht? Eine andere Antwort ergibt sich aus den der Werbung und dem Marketing zuerkannten Funktionen, auch in härteren Zeiten wenn nicht zu einer Steigerung des Marktanteils, so doch zu dessen Erhaltung beizutragen. Ulrich Cretz

Privatclub und Wirtepatent

Die Staatsrechtliche Kammer des Bundesgerichtes hat am 22. Dezember eine Beschwerde eines Inhabers eines sogenannten Privatclubs in Zürich abgewiesen. Die Beschwerde richtete sich gegen ein Verwaltungsgerichtsurteil, das eine Verfügung der Finanzdirektion des Kantons Zürich geschätzt hatte, derzufolge der Clubinhaber einen in den Clubräumen befindlichen Getränkeautomaten zu beseitigen hatte. Die entgeltliche Abgabe von Getränken zum Genuss an Ort und Stelle bedarf im Kanton Zürich nach Paragraph 2 des Gesetzes über das Gastwirtsgewerbe und den Klein- und Mittelverkauf von alkoholhaltigen Getränken einer staatlichen Bewilligung, d. h. eines Wirtschaftspatents, das der Clubinhaber hier nicht besass.

Aus der Urteilsberatung ging hervor, dass ein Teil der Bundesrichter in solchen Clubs sogar eine eigentliche Umgehung

Unsicherer, als man denkt

Radio-Sprechstunde DRS kürzlich an einem Donnerstagabend. Thema: Skisport als Freizeitvergnügen, Skisport am Wochenende, Skisport in den Ferien. Der Gegenstand ist auch für den Tourismus von brennender Aktualität, denn es ist alles zu unternehmen, um in dieser rezessiven Zeit dem Schweizer Fremdenverkehr wenigstens die Winteraison einigermaßen intakt zu erhalten.

Was kam in besagter Fragestunde ans Licht? Was lässt sich aus privaten Gesprächen, aus Publikationen zum Thema ebenfalls vernehmen? Antwort: Es herrscht beim skisportlichen Normalkonsumenten eine grosse Unsicherheit. Hinsichtlich Schulungsmöglichkeiten, hinsichtlich Versicherungen (teure Unfälle, Materialdiebstahl), vor allem mit Bezug auf die Wahl der richtigen, das heisst der zweckmässigen Ausrüstung vom Ski bis zur Bekleidung, von der Bindung bis zur Brille.

Hans und Hermine haben gehört von einer neuen Kurzskimode, von Kompaktis und Skibremssen, von Hot Dog und Freestyle, von Antiliss (-Anzügen) und Schuppen-langlaufskis, von harten und weichen Brettern (aus synthetischem Material), von Sicherheitsbindungen und deren Einstellung mit Hilfe von besonderen Maschinen und von vielem andern mehr. Kann man den Einsteller der Sicherheitsbindung im Sportgeschäft für den Schaden haftbar machen, der dann entsteht, wenn diese Sicherheitsbindung sich bei einem Sturz nicht wie vorgesehen öffnet? (Man kann nicht.)

Besonders nachdrücklich wird die Frage gestellt, weshalb es keine Skiskuhe für den Normalverbraucher mehr gebe, für den, welcher gelegentlich auch einen Abstecher von der Piste weg in den jungfräulichen Schnee unternehmen möchte; für den, welcher mit dem Auto nicht bis zum Pistenanfang fahren kann und deshalb noch einige Meter Fussmarsch zu bewältigen hat. Muss denn alles und jedes auf den Rennsport ausgerichtet sein, auf den Köhner und die Köhnerin? Muss sich der Durchschnittsfahrer nicht dumm vorkommen?

Dieser Strauss von Fragen manifestiert die grosse Unsicherheit im skifahrenden Fussvolk. Die Trägerschaft des Tourismus sollte die Situation nicht einfach hinnehmen, denn dieser Zustand könnte sich schliesslich kontraproduktiv (um 'ein modernes Wort zu gebrauchen) entwickeln, das heisst den Skisport und damit Winterferieninteressenten vergrämen und vertreiben.

In den Ferienstationen sollte man deshalb alles daransetzen, einwandfreie und umfassende Beratungen (im einschlägigen Geschäft) sicherzustellen und die Qualität dieser Beratung auch zu testen. Zusammen mit den Firmeninhabern erwächst den Verkehrsvereinen eine erhöhte Verantwortung, denn schlechte Erinnerungen (wegen schlechten Materials) verlagern sich beim Gast auf den Ort des Missrats. Und er kommt nicht mehr. rlm.

der Wirtschaftsgesetzgebung erblickt, die nicht geduldet werden müsse. Der in Frage stehende Club ist nämlich nicht das, was ein Club begrifflich sein sollte, nämlich ein geschlossener Verein. Es handelt sich vielmehr um ein gegen Eintrittsgeld jedermann zugängliches Lokal. R. B.

Packages auch in der Hochsaison

Die Wochen vom Februar bis anfangs März gelten als Skiferien-Hochsaison, in welche Zeit auch die Sportwochen der Schulkinder fallen. Doch selbst zu dieser Zeit gibt es einige Wintersportorte, die Pauschalwochen organisieren. In Graubünden finden Ski- und Skiaufstiegs Pauschalarrangements in Bad Scuol-Tarasp-Vulpera, Maloja, San Bernardino und S-chanf, während man in Sta. Maria und Zernez nur Langlaufwochen organisiert und in Vals Skifahren und Schwimmen in der Thermalquelle Trunpft ist. Die Zentralschweiz präsentiert kombinierte Wochen in Hoch-Ybrig/Oberberg, Lungern-Schönbiel, Melchtal und Stansstad mit Skifahren auf der Klewenalp. Zuhinterst im glarnerischen Sernftal bietet auch Elm Sonderangebote an.

Im Berner Oberland kann der Ski- und Langläufer zwischen Spezialwochen in Aeschi, Frutigen, Meiringen-Hasliberg, Lauterbrunnen, Mürren, Schwarzenburgerland, Sigriswil, Wilderswil und Zweisimmen (kombiniert mit Tennis) wählen. Die Waadtländer Pauschalreisen sind in Chateau d'Oex, Les Diablerets, Leysin, Les Mosses, St-Cergue, Ste-Croix/Les Rasses, Vevey/Les Pléjades, Villars sowie in der Vallée de Joux gültig, und in den Freibergen laufen Langlaufarrangements unter dem Namen «Evasion». Das Wallis macht Pauschalferien in Anzère, Fiesch, Haute-Nendaz, Verbier und Zinal möglich. svz

Ein Diskussionsbeitrag:

Überbewerteter Franken - unterbewertete Hotellerie

Die Schweizer Hotellerie, insbesondere angeregt und unterstützt durch die Politik und Arbeit des Schweizer Hotelier Vereins, hat in den letzten Jahren grosse interne Anstrengungen unternommen, dem Qualitätsniveau der Schweizer Hotellerie einen neuen Schub nach oben zu geben und es den veränderten wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Bedürfnissen und Gegebenheiten anzupassen, so etwa durch Massnahmen und Aktivitäten in folgenden Bereichen: Aus- und Weiterbildung, Unternehmens- und Betriebsberatung, Preispolitik, Preistransparenz, Personal- und Lohnpolitik, vermehrtes Handeln nach Marketinggrundsätzen, Anpassung an neue Bedürfnisse des Gastes wie z. B. an neuzeitliche Essgewohnheiten und Ernährungserkenntnisse, Befreiung vom Pensionszwang, Kleiderzwang u. a. m.

Imagekorrektur

Neben dieser Möglichkeit der inneren Anpassung gibt es einen externen Bereich, der dazu beitragen kann, der Hotellerie ganz allgemein, insbesondere aber der Ferienhotellerie, den ihr gebührenden Platz im Beherbergungssektor sicherzustellen oder gar aufzuweisen. Gemeint ist eine Korrektur des zu Unrecht angeschlagenen Image der Hotellerie, das leider immer noch allzusehr mit Vorurteilen über Traditionen, Sitten und Preisniveau belastet ist. Eine Ursache dieser Situation erblicke ich im mangelnden Einsatz einer offensiven, selbstbewusst betriebenen und breitangelegten Informationspolitik über die - verglichen mit anderen Beherbergungsformen - vielen exklusiven oder nicht ebenbürtig nachvollziehbaren Vorteile der Ferienunterkunft im Hotel. Denken wir etwa nur an die totale Befreiung von Hausfrauen-Arbeiten oder an den wieder aufkommenden Trend zur totalen und pauschalen Erholung, oder an diverse organisierte oder institutionalisierte Nebenleistungen des Hotels auf dem Gebiet der individuellen Betreuung, Um-sorgung, Information u. a. m.

Auch die Vorstellung von den teuren Ferien im Hotel kann ins rechte Licht gerückt werden, wenn Leistungen und Vorteile des Hotels in der Öffentlichkeit besser ins Bewusstsein gebracht werden. Dies sowohl technisch-organisatorischen wie



Auf Initiative des neugegründeten Langlauf-Klubs Davos wird - als Novum für die Schweiz - von der Davoser Langlaufkommission eine ständige Langlauf-Loipe mit schmalerer Spur für Kinder präpariert. Diese «Schmalspur-Loipe» steht all jenen Buben und Mädchen offen, die problemlos unter dieser Schranke durchgleiten können. (Bild + News)

Wer kommt mit nach Brüssel?
Im Rahmen des 19. Brüsseler Salon des vacances (12.-20. 3. 1977) findet am 15. März ein «Tourism workshop» statt. Interessenten (Verkehrsvereine, Hotelgruppen, Transportanstalten usw.) haben die Möglichkeit, an diesem Tag mit einem Informationsstand teilzunehmen. Die Kosten belaufen sich auf 3750 BF, abzüglich BF 1250,- für Teilnehmer am Salon des vacances. Um die schweizerische Präsenz koordinieren zu können, bittet die Agentur Brüssel der SVZ, Anmeldungen bis zum 27. Januar an sie zu richten. Sie ist auch für Unterkunft besorgt. Anmelde-scheine sind bei den regionalen Verkehrsvereinen erhältlich. r.



Erster Grosser Preis der Fischkochkunst

unter dem Patronat
der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch

Immer mehr trifft man heute wieder unsere Süsswasserfische auf den Speisekarten von Hotels und Restaurants. Und unter den Köchen finden sich da und dort wahre Virtuosen in der Zubereitung köstlicher Fischgerichte. Diese möchten wir kennenlernen. Wir laden Sie daher ein, am ersten grossen Preis der Fischkochkunst mitzumachen.

Zu gewinnen sind:

1. Preis Goldmedaille
2. Preis Silbermedaille
3. Preis Bronzemedaille

Jeder selektionierte Teilnehmer erhält eine Urkunde.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Berufsköche der Schweiz. Pro Teilnehmer ist lediglich 1 Rezept einzusenden.

Es wird empfohlen, nur Rezepte von Fischgerichten einzusenden, welche nicht gemeinhin bekannt und veröffentlicht sind.

Aus Gründen der Chancengleichheit sind dieses Jahr nur warme Gerichte mit Felchen zugelassen (alle Zubereitungsarten).

Die eingesandten Rezepte können nicht zurückgesandt werden und stehen der Agrosuisse frei zur Veröffentlichung. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine kompetente Jury von Fachleuten wird die Selektion vornehmen.

Die Entscheide der Jury sind nicht anfechtbar. Frische Felchen und Filets werden vom Veranstalter kostenlos zur Verfügung gestellt. Alle anderen Zutaten inkl. alle Geräte gehen zu Lasten der Teilnehmer und sind von ihnen selber zu besorgen.

Sämtliche Beilagen, Füllungen, Saucen, Garnituren etc. müssen am Tage der Austragung in der Wettbewerbsküche hergestellt werden.

Anmeldetermin: 28. Februar 1977
Durchführungstermin: Mittwoch, 4. Mai 1977
Durchführungsort: Kongresshaus Zürich

Jury: Die Gerichte werden durch eine 10-köpfige Fachjury geprüft. Bewertet wird nach Geschmack, Aussehen und Originalität.

Teilnahme-Coupon

Ich bewerbe mich zur Teilnahme am ersten grossen Preis der Fischkochkunst und sende Ihnen beiliegend mein Rezept.

Name: _____ Vorname: _____

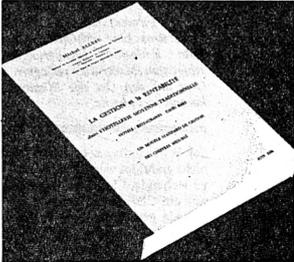
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

z.Zt. Hotel/Restaurant: _____

Berufliche Stellung: _____

Einsenden bis 28. Februar 1977 an:
AGROSUISSE, GP Fischkochkunst,
Postfach, 8026 Zürich

GESTION & RENTABILITE dans L'HOTELLERIE MOYENNE TRADITIONNELLE



- Hôtels, Restaurants, Cafés-Bars
- Un modèle standard de gestion
- Des chiffres mesures

par Michel ALLEAU

Ce document peut être utilisé par les professionnels de l'hôtellerie, les conseillers de gestion, les cabinets comptables, les banques et pour les études prévisionnelles et l'enseignement et la formation se rapportant à la gestion hôtelière.

Prix de l'exemplaire : France : 120 F TTC port inclus
: Autre Pays : 143 F TTC port inclus

Chèque à établir à l'ordre de : C.R.C.I. Limousin-Poitou-Charentes
et adresser les commandes à : Service Hôtellerie Tourisme
35, rue du Marché - 86006 POITIERS

Gelegenheit benützen und eindecken mit

CHEF-SCHÜRZEN

Baumwolle, Körper, roh, Länge 55 cm mit Bündel.

Nur solange Vorrat. **Fr. 5.90**

Preis per Stück nur

Telefonieren Sie bitte gleich. Tel. (041) 22 55 85.

Abegglen - Pfister AG Luzern

Inseratenschluss:

Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Planen
Sie
Ihre
Karriere!

Werden
Sie
Abonnent

Für Fr. 46.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 60.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.
Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel
revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

Finale du Concours Prosper Montagné 1976

Six canards, mais pas de fausse note!

Les locaux modernes de l'Ecole hôtelière de la SSH, au Chalet-à-Gobet, tout particulièrement sa cuisine individuelle et le magnifique restaurant attenant, ont servi de cadre, samedi dernier, à la finale de l'édition 1976 du Concours organisé par l'Académie suisse des gastronomes et le Club Prosper Montagné. Cette épreuve d'un très haut niveau et offrant des conditions optimales de travail, puisque les finalistes disposent tous du même matériel, avait réuni cette année six jeunes cuisiniers et un jury de 16 membres, tous professionnels de la cuisine ou journalistes gourmets.



Le tiercé gagnant du Concours Prosper Montagné 1976: de g. à dr. 2) M. Gérard Rabaley 1) M. Bernard Gothuey 3) M. André Halbert. (Photo A. Germond)

Une trentaine de recettes avaient été sélectionnées par un premier jury, présidé par M. A.-P. Bolli, et six finalistes avaient été retenus pour s'affronter au jour «J». Thème du concours: un canard d'élevage et un dessert original à base de poires, mode de cuisson, de préparation et garniture au choix du concurrent. Disons d'emblée que la lutte, d'une exceptionnelle qualité, fut très serrée et qu'on se disputa âprement (et délicieusement!) le Challenge si convoité, avec médaille d'or et diplôme.

Une sympathique émulation

Le Concours culinaire Prosper Montagné a été mis sur pied, il y a une dizaine d'années déjà, pour récompenser les cuisiniers suisses (ou les étrangers résidant en Suisse depuis six mois au moins) œuvrant au maintien d'une cuisine de qualité. Il ne s'agit pas cependant de ne considérer que l'œuvre artistique, mais également son adaptation aux réalités économiques du moment, preuve en est cet article du règlement qui stipule que le candidat doit donner la quantité de marchandises nécessaire et le prix de revient du plat principal complet.

Les membres du jury purent se convaincre que le thème de cette année pouvait donner lieu à de nombreuses «interprétations» qui se traduisirent, en langage culinaire, par six canards très différents les uns des autres. Cuisine classique, bourgeoise (enfin presque!) et... «nouvelle», autant de genres et de goûts qui ne donnèrent lieu à aucune fausse note, ni de la part des candidats, ni de la part des jurés! Et la souriante houlette des présidents, M. Fritz Balestra, à la tête du Club Prosper Montagné, et M. Pierre Béhaz, à celle du Concours culinaire, ne fut certainement pas étrangère à cette constatation. Ce canard 1976, désté en six exemplaires, truffé d'imagination,

d'audace et de finesse, n'aura pas manqué, en symbolisant tout ce que peut exprimer le mot «qualité» en matière de cuisine, de faire des émules.

Un jeune Fribourgeois qui confirme et qui promet

La palme - si l'on ose dire - revint à un jeune cuisinier, M. Bernard Gothuey, un Bullois actuellement sous-chef des cuisines du Baur-au-Lac, à Zurich, déjà lauréat du Concours Prosper Montagné 1974. Cette heureuse confirmation, sanctionnée par une médaille d'or offerte par le Grand maître de l'Académie suisse des gastronomes, M. A.-P. Bolli, et le Prix Jack Gauer (une semaine de vacances à Corfou), laisse présager une toute grande carrière pour ce jeune cuisinier qui n'a pas lésiné sur la difficulté, en présentant un canard déossé et farci de veau, de porc, de lard, de foie gras et de truffes.

On trouve, en deuxième position, M. Gérard Rabaley (Restaurant Mon Moulin, Charrat) qui présenta une remarquable fricassée de canard, puis MM. André Halbert (Gaillard), André Haetschwiler (Hôtel Steinen, Nessler), Jacques Zurbuchen (Restaurant «Chez Jeannette», Aarau) et Alex Brunner (Restaurant Ochsens, Gossau). Mais le succès de cette journée, organisée par un froid... de canard dans l'ambiance feutrée de l'Ecole hôtelière, où les participants furent accueillis par MM. Carlo de Mercurio et Jean Chevallaz, respectivement président du Conseil de fondation et directeur de l'Ecole, n'aurait pas été si complet sans le concours aussi efficace que brillant d'une brigade d'élèves et de MM. Carlo Miglioranz et Pierre Wolf, qui officiaient en maîtres au découpage, ainsi que de M. Adolphe Mellier, professeur et chef de cuisine. On se mesurera peut-être, l'an prochain, autour d'un turbot. La pêche (aux idées!) est ouverte. J. S.

La Chaux-de-Fonds, station d'hiver

Chez nous, il y a un vrai hiver... C'est sous ce titre qu'a été réédité le prospectus des sports d'hiver du Jura neuchâtelois. La première édition a rencontré un écho très favorable et a incité l'Office du tourisme de La Chaux-de-Fonds à procéder à une nouvelle édition corrigée et mise à jour plus particulièrement en ce qui concerne les nouvelles pistes balisées pour les randonnées à ski.

Les possibilités offertes par la région de La Chaux-de-Fonds et le Jura neuchâtelois pour la pratique des sports d'hiver sont multiples: 19 remontées-pentes, plusieurs pistes éclairées le soir, plus de 100 km de pistes balisées pour le ski de randonnée, une piste pour le ski-bob, des pistes réservées à la pratique de la luge, des patinoires artificielles et naturelles dont le superbe lac des Tailières et le lac des Brenets, des possibilités d'équitation et de promenades à pied, des tremplins de saut et bien sûr des écoles de ski.

Un équipement affiné

Des investissements importants ont été consentis pour cet hiver. A Tête-de-Ran, le téléski de La Serment a augmenté son

débit de 600 à 850 personnes à l'heure, tandis que le téléski Les Hauts-Geneveys - Tête-de-Ran passe de 800 à 1000 personnes à l'heure. Plusieurs parties des pistes en forêt ont été élargies et en plus de l'Ecole suisse de ski nordique, une section de ski alpin a été créée. Au Locle, mentionnons l'illumination du tremplin d'entraînement de La Jaluse, tremplin recouvert de plastique permettant son utilisation toute l'année.

A La Chaux-de-Fonds, après l'ouverture d'un circuit illuminé pour le ski de fond au sud de la ville, mentionnons encore la création d'un circuit de 7 km des Foullets. Mentionnons également l'ouverture d'un service de cars entre La Chaux-de-Fonds et La Vue-des-Alpes tous les mercredis, samedis et dimanches durant la saison d'hiver. Les pistes du centre de ski de La Vue-des-Alpes ont été améliorées. La création d'une buvette à la station de départ du téléski du Crêt-Meuron permettra tant aux skieurs alpins qu'aux skieurs nordiques de se restaurer. Mentionnons encore que le téléski des Bugnennets met depuis cet hiver une piste avec chronométrage permanent à disposition, de même qu'une garderie d'enfants. sp.

Nouvelles vaudoises

St-Cergue: du nouveau dans la taxe de séjour

Nous avons déjà parlé des gros efforts entrepris à St-Cergue pour redonner à la station le lustre dont elle jouissait il y a quelques années. Il convient de préciser encore que, depuis le 1er janvier, un nouveau règlement de la taxe de séjour est appliqué. Ce règlement est important en ce sens qu'il tient compte du fait que la para-hôtellerie dans la région est largement supérieure à l'hôtellerie: les autorités de St-Cergue sont visiblement satisfaites de cet état de fait, puisqu'elles ont abaissé la taxe de 5 à 4 % sur la valeur locative des villas, chalets et appartements. Mais il y a mieux encore: désormais, après déduction des frais administratifs, l'ensemble du produit de la taxe de séjour sera versé à la Société de développement de St-Cergue, à charge pour elle bien entendu d'utiliser cet argent pour le profit général de la population et de l'ensemble des hôtes de la station. Ceci est une manne bienvenue qui permettra aux responsables du tourisme de St-Cergue d'effectuer, dans les années à venir, d'importants travaux de superstructure destinés à l'animation de la station.

Chronique montreuissienne

● Il y a du nouveau dans l'hôtellerie montreuissienne. On parle en effet avec insistance de la construction très prochaine d'un *complexe hôtelier* destiné à remplacer, en pleine ville, les hôtels «Métropole» et «Joli Site». Ce nouvel hôtel de 1er rang, d'une capacité de 200 lits, serait construit sur 2 à 3 étages sur rez: il contiendrait également un restaurant, une brasserie, des salles pour conférences et des boutiques. Chacun à Montreux semble favorable à ce projet, dont la réalisation pourrait débiter dans le courant de cette année déjà.

● Quant au vétuste hôtel «Continental», qui avait été acheté par la Commune il y a plus de dix ans, afin d'en préserver la vocation touristique, il a enfin de solides chances d'être vendu à un Lausannois d'origine grecque, M. Antoine Pappadakis. Une promesse d'achat a même été signée pour une somme d'un peu plus de trois millions de francs: l'établissement actuel serait démolé pour faire place à un nouveau bâtiment qui serait vendu selon le système de la propriété par étages. Cette solution conviendrait à la Municipalité de Montreux, mais plusieurs conditions doivent encore être remplies avant que la vente ne devienne définitive. On peut néanmoins supposer que le problème de l'hôtel «Continental» a de fortes chances de trouver enfin une bonne solution.

● L'affaire du *Casino de Montreux* n'est pas prête d'être résolue. Les Commissions d'études nommées par les Municipalités de Montreux et de Vevey ont accompli un énorme travail, mais elles ne seront pas en mesure de présenter leur rapport cette semaine comme cela était prévu. Ce n'est donc que le 2 février que pourra intervenir un vote définitif. Mais déjà le POP s'est déclaré hostile aux conclusions du préavis municipal pour le renouveau du Casino et annonce le lancement d'un référendum pour le cas où ce dernier serait accepté. On est donc loin d'en avoir fini avec le Casino de Montreux!

● L'affaire du *Casino de Montreux* n'est pas prête d'être résolue. Les Commissions d'études nommées par les Municipalités de Montreux et de Vevey ont accompli un énorme travail, mais elles ne seront pas en mesure de présenter leur rapport cette semaine comme cela était prévu. Ce n'est donc que le 2 février que pourra intervenir un vote définitif. Mais déjà le POP s'est déclaré hostile aux conclusions du préavis municipal pour le renouveau du Casino et annonce le lancement d'un référendum pour le cas où ce dernier serait accepté. On est donc loin d'en avoir fini avec le Casino de Montreux!

En bref...

- Gilbert Bécand sera l'hôte d'honneur de la plus importante manifestation mondiale de la saison à Lausanne, le «Bal de l'Entraide», ce samedi 22 janvier au Palais de Beaulieu.
- Le *tourisme rural* a particulièrement bien marché dans le canton durant l'été 1976. Aussi l'Office du tourisme de Payerne, qui a introduit cette forme de vacances dans le canton de Vaud, lance-t-il un appel aux agriculteurs et aux particuliers pour trouver des logements supplémentaires! Cl. P.

Visite d'agents de renseignements de l'ONST

La semaine dernière, le canton de Vaud a reçu douze employés de renseignements de divers sièges de l'Office national suisse du tourisme à l'étranger. Ces derniers venaient de New-York, Madrid, Buenos-Aires, Paris, Stockholm, Francfort, Amsterdam, Bruxelles, Londres, Milan et Zurich.

Ces agents ont débuté leur voyage d'information à Lausanne où ils furent les hôtes de l'ADIL puis, selon un programme mis sur pied par l'OTV, ils visiteront la région de La Côte, les Alpes vaudoises, Montreux et Vevey. L'OTV et les stations visitées, qui attachent une grande importance à l'exactitude des informations les concernant, avaient préparé un programme et une documentation qui permettront à ces importants propagandistes à l'étranger, de donner une image précise, souriante et aussi complète que

Echos du Valais

Pour 30 millions de nouvelles installations mécaniques

Pour cette seule saison d'hiver, le Valais a mis en service de nouvelles installations de remontée mécanique dont le coût total dépasse 30 millions de francs. Il s'agit de 11 téléskis, de 2 télésièges et de 4 télécabines. Ne sont pas comptés, dans les 30 millions, les importants investissements nécessités par l'aménagement des pistes, l'acquisition d'équipement de démarrage, ainsi que la rénovation des hôtels et restaurants touristiques.

St-Bernard: progression malgré tout

Le tunnel routier du Grand-St-Bernard annonce une nouvelle avance du nombre de ses passages annuels. En 1976, on a enregistré une progression de 0,63 % par rapport à l'année précédente, soit 534 087 véhicules contre 530 760. On a dénombré 476 167 voitures, 6467 autocars et 51 453 camions. Le nombre de voitures, pratiquement inchangé provient d'un change guère favorable pour les touristes étrangers et, bien sûr, de la récession générale.

Une loi pas encore en vigueur

En 1976, les citoyens valaisans ont accepté la nouvelle loi sur l'hébergement touristique, le commerce des boissons alcooliques et les établissements publics. Les prescriptions de ce texte permettent de vivre aux temps modernes et c'est la raison qui a fait que, malgré certaines imperfections, la loi a été acceptée. Malheureusement, son application n'est pas pour demain et il faudra probablement attendre le 1er janvier de l'année prochaine pour son entrée en vigueur. En attendant, il s'agit de vivre avec les articles d'une loi désuète qui provoque quelques remous, spécialement dans le domaine de l'heure de fermeture des établissements publics...

Bientôt le Carnaval

Un peu partout dans le canton, on annonce que les organisateurs des manifestations traditionnelles se sont mis au travail et préparent d'agréables distractions. C'est ainsi que les villes de Monthey, St-Maurice, Sion, Sierrre et Brigue préparent leurs cortèges, tandis que, dans le secret des rédactions, les auteurs trempent leurs plumes dans le vitriol pour assaisonner leurs articles et pimenter les journaux satiriques paraissant à cette époque.

Aux soupes citoyens!

Il fallait naturellement la fertile imagination d'un Antoine Venetz, directeur de l'OPAV, pour que l'on trouve un titre aussi attrayant: «Aux soupes citoyens». Et pour mettre sur pied une rencontre des autorités valaisannes avec des représentants de tous les cantons suisses. Le but de cette journée est de faire connaître les possibilités d'utilisation des légumes du pays en faisant déguster quelques mets préparés avec ces légumes. La soupe aux légumes se prépare de multiples manières et une brochure a été éditée pour que chacun puisse s'inspirer de l'une ou l'autre de ces recettes. Cly

Beaucoup de promeneurs dans le Jura

Le «passport du promeneur» lancé par la Caisse suisse de voyages en 1976 a connu un beau succès auprès du public. En effet, 1585 arrangements forfaitaires (tout compris) ont été vendus en 1976 contre 664 en 1975. La région «Jura», avec 560 passeports vendus, a recueilli le plus d'adeptes après le pays d'Appenzell (600) et devant l'Emmental (295) et le Toggenbourg (134). La valeur totale des forfaits Reka vendus dans le Jura en 1976 atteint 40 000 francs. L'Office jurassien du tourisme, la Fédération jurassienne des hôteliers, cafetiers et restaurateurs et les Chemins de fer du Jura ont étroitement collaboré à cette initiative, qui sera rééditée en 1977.

En direct du Tessin

Deux grands hôtels du Muralto-Locarno changent de mains

Au cours de 1976, divers projets de construction de salle de congrès ont surgi de tous côtés. Il fut d'abord question de la construction d'un palazzo des congrès sur les quais de Locarno. Cette affaire étant... tombée à l'eau, on en revint au Monte Verità, d'Ascona où il est question depuis longtemps de valoriser la belle propriété léguée à l'Etat tessinois par le baron von Heydt. Ici, une salle de congrès de plus de 1000 places aurait répondu aux besoins touristiques non seulement d'Ascona, mais de Locarno également. Enfin, au cours de l'été 1976, on parlait de la possibilité d'aménager une salle de congrès dans un immeuble en restauration situé sur la Piazza-Grande. On en était donc là des pourparlers quand la nouvelle de la vente à une société anonyme (Lucerne/Tessin) du «Palma», situé sur les quais de Muralto, et du «Grand-Hôtel» de Locarno, fut annoncée à la fin de l'année. On apprenait en même temps que les nouveaux propriétaires allaient construire une salle de congrès de 1200 places. Ce bâtiment de 3 étages serait construit en gradin face au magnifique parc qui fit durant tant d'années les beaux jours du Festival du film.

De ces deux établissements de premier rang, qui ont fait la gloire de Locarno depuis des décennies, disons que le «Grand-Hôtel» appartenait depuis quelques années à MM. Arturo Bolli et Biella, personnalité zurichoise. Seul M. A. Bolli était propriétaire du «Palma» qu'il dirigea avec la compétence que l'on sait depuis plus de 25 ans.

La lignée des magasins et restaurants qui font partie de ce complexe immobilier du «Grand-Hôtel» vient de subir les premières transformations. Des vitrines qui, depuis des lustres, faisaient le plaisir des yeux. «Tempi passati», et les belles choses avec!

Nouveaux villages touristiques sur les versants du Gamparogno?

La réalisation de sept villages touristiques sur les monts de Gerra-Gamparogno, sur les versants du lac Majeur, ne rencontre pas l'approbation de tout le monde. Approuvé par la commune de Gerra, ce projet de constructions de demeures pour touristes sur ces versants encore naturels, rencontre une vive opposition du côté de diverses sociétés pour la protection des sites, et de la Société culturelle du Gamparogno, qui ne voit pas d'un bon œil l'installation sur ces terres de «villages» comportant toute une infrastructure destinée aux plaisirs des vacanciers. De part et d'autre, les assemblées vont se succéder, afin de démontrer les avantages ou les inconvénients d'une telle réalisation, dont le coût est pour le moment évalué à 40 millions de francs.

Le Baron von Thyssen-Bornemisza quitte Lugano

La nouvelle du départ de l'un des plus gros contribuables de Lugano, le baron Enrico von Thyssen, propriétaire de la fameuse pinacothèque de la villa Favorita, à Castagnola, n'enchantait pas les Luganais! Les raisons du départ du maître de la Favorita, qui va s'établir à Monte-Carlo, sont dues à la nouvelle loi fiscale tessinoise, entrée en vigueur le 1er janvier 1977, qui frappe des rentes jusqu'ici non imposables. Maintenant, on se préoccupe de savoir si la précieuse pinacothèque, ouverte au public, va suivre son propriétaire sur les bords de la Méditerranée. Précieuse, cette pinacothèque l'est à plus d'un titre, puisqu'elle présente quelque 400 œuvres d'art, embrassant diverses époques allant du Moyen-Age au XIXe siècle et après, des écoles flamande, espagnole, hollandaise, française, italienne, anglaise, etc. Une collection présentant les plus grands noms de la peinture de tous les siècles, qui font de la Favorita, l'une des plus prestigieuses galeries d'Europe. Y. Go.

L'Expo 1991 à Schwyz?

Selon le correspondant en Suisse allemande de la «Tribune de Genève», la commune de Schwyz pourrait bien organiser la prochaine Exposition nationale qui se déroulerait, comme on le laisse prévoir, en 1991, dans le cadre du 700e anniversaire de la Confédération. Les représentants des cantons de la Suisse centrale ont déjà participé à une séance d'information à ce sujet. Et les comptes de l'Expo 64, à Lausanne, ont été épluchés, mais d'ici là la Confédération devrait logiquement être en mesure d'assurer une grande partie du financement... et de favoriser la construction des autoroutes et lignes ferroviaires qui manquent à l'infrastructure de cette région. On en saura plus dans quelques jours, car la ville de Lucerne s'intéresse également à l'organisation de l'Exposition nationale! r.

Lisez et faites lire
l'Hôtel-Revue
 le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme
 Votre journal spécialisé!



Grand prix gastronomique du poisson

Sous le patronnage de la compagnie du Poisson d'Or.

De nos jours, nos poissons d'eau douce figurent de plus en plus à la carte des hôtels et des restaurants. Et parmi les cuisiniers on rencontre çà et là de véritables virtuoses en matière de préparation de délicieux mets au poisson. Des virtuoses dont nous aimerions faire la connaissance. C'est pourquoi nous vous invitons à participer à ce premier grand prix gastronomique du poisson.

A gagner:

- 1er prix médaille d'or
 - 2e prix médaille d'argent
 - 3e prix médaille de bronze
- Chaque participant sélectionné reçoit un certificat.

Conditions de participation:

sont admis à participer tous les cuisiniers professionnels de Suisse chaque concurrent ne peut envoyer qu'une seule recette il est recommandé de n'envoyer que des recettes de mets au poisson qui ne sont pas généralement connues et publiées

afin d'assurer l'égalité des chances, seuls seront admis cette année les mets chauds aux feras (toutes préparations) les recettes envoyées ne peuvent être restituées, Agrosuisse étant en droit de les publier librement le nombre de participants est limité. La sélection sera effectuée par un jury de spécialistes compétents. les décisions du jury sont sans appel les feras frais et les filets sont mis gratuitement à disposition par l'organisateur. Tous les autres ingrédients ainsi que les ustensiles sont à la charge des participants qui devront se les procurer eux-mêmes tous les accompagnements, farces, sauces et garnitures devront être préparés le jour même de la compétition dans la cuisine de concours.

Délai d'inscription: 28 février 1977
Date du concours: mercredi 4 mai 1977
Lieu du concours: Kongresshaus Zurich
Jury: les mets seront jugés par un jury de 10 spécialistes selon les critères suivants: saveur, aspect et originalité.

Coupon de participation

Je suis candidat au grand prix gastronomique du poisson et vous envoie ci-joint ma recette.

Nom: _____ Prénom: _____
 Rue: _____ NPA/Localité: _____
 Actuellement hôtel/restaurant: _____
 Position professionnelle: _____

A envoyer d'ici au 28 février 1977 à:
 AGROSUISSE, GP gastronomique du poisson,
 case postale, 8026 Zurich.

Speisekarten

Individuelle Speisekarten, normierte Speisekarten, Tellerfotos, Bankettkarten, Tischsets, Menükästen sind ein Teil des Verkaufsprogrammes von

AWP AG, Gastronomie-Service
 Wyssmatt
 CH-6010 Kriens
 Telefon (041) 42 16 33

Wirt-Hotellier sucht zur Neufinanzierung und Erweiterung seines Geschäftes

stillen Teilhaber evtl. Compagnon

Benötigtes Kapital Fr. 200 000.- bis 300 000.-, Sicherheiten gewährleistet.

Angebote richten Sie bitte an
 Chiffre T 20139, Hotel-Revue, 3001 Bern

Quick, quick phone to Weggis!
Wenn Sie in den nächsten Tagen nach Weggis telefonieren, sprechen Sie bald englisch.

Zugegeben – das tönt etwas abstrakt, ist aber kein Schottenwitz. Das Reisebüro Wegmüller aus Weggis hat nämlich zwei 3wöchige Sprachreisen nach England organisiert. Für alle, die möglichst schnell und günstig englisch lernen möchten. Für Sie!

It cost you Fr. 780.- only!

Schneller und günstiger lernen Sie nie mehr besser englisch. Denn diese Sprachreise ins Sprachgebiet ist nicht nur erstaunlich günstig, sie ist speziell für Leute ohne grosse englisch-Vorkenntnisse konzipiert. Doch lesen und staunen Sie, was da alles begriffen ist.

Die Reise nach England (und zurück) im bequemen Bus. Sämtliche Fahrten, Mahlzeiten und Übernachtungen in und bei Südengland. Fortwährender englisch-Unterricht durch versierten Sprachlehrer (mindestens 6 Stunden pro Tag). Das heisst: Unterricht nach dem «english breakfast» im Hoteisaal, während Fahrten, Ausflügen usw. usw.

English everywhere!
 Nicht im Preis von Fr. 780.- inbegriffen sind einzig ein paar fakultative Shopping- und Sightseeing-Tours (zum Beispiel nach London).

Aber verlangen Sie doch unseren ausführlichen Prospekt. Denn bald geht es los:
 Tour 1 vom 20. 2. – 12. 3. 77
 Tour 2 vom 13. 3. – 2. 4. 77

Am besten also, Sie telefonieren noch heute nach Weggis:
Tel. (041) 93 21 21
Reisebüro Wegmüller & Co. Weggis
 Suter-Travel

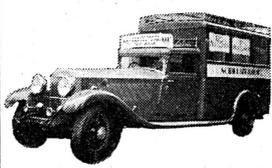
P 25-189

Zu verkaufen wenig gebrauchte

elektrische Glättemaschine

Typ 598 Locher
 Walzenlänge: 100 cm
 Spannung: 3x380 V
 Anschlusswert: 3600 W
 Neuwert Fr. 2200.-, Occasionspreis Fr. 700.-, Geeignet für kleine Pension oder Restaurant.

Anfragen: Tel. (01) 23 37 93 (intern 41) 1420



Rolls-Royce Phantom II, 1931

Hotel-Bus mit 15 Sitzplätzen, sehr schöner Zustand und frisch vorgeführt.

Offerten unter Chiffre 1421 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wer genau prüft, wählt

Klafs-Sauna Solarium Sportgeräte



Auch Sie finden bei Klafs Ihre Ideal-Sauna. Klafs ist Ihr erfahrener Partner für die Sauna zuhause, im Hotel und für öffentliche Bäder.

Wir beraten Sie kostenlos in allen Saunafragen. Das Klafs Solarium 8600 für Ganzkörperbestrahlung schenkt Gesundheit. Neu: Klafs-Sonnenbank mit Bräunungsgerätee. Für die aktive körperliche Betätigung bieten wir das ausgewogene FITAG-Sportgeräteprogramm.

Wenn Sie genau wissen wollen, was Klafs für Sie und Ihre Gesundheit tun kann – dann fordern Sie den 68seitigen Klafs-Farbkatalog an.

Klafs-Saunabau AG
 Gubelweg 17/3 • 6300 Zug • Telefon 042/214550

Unser FRITZ
 gibt nicht auf!

Doch trotz fleissiger Suche anhand Inseraten, Telefon-Aktionen und Anmeldung beim SHV steht er ohne Kochlehrstelle für Frühling 1977 da.

Bitte geben Sie uns Ihre freie Lehrstelle bekannt:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
 Abteilung für berufliche Ausbildung, Frl. Urweider
 Monbijoustrasse 31
 3001 Bern
 Telefon (031) 25 72 22

Zwecks Gründung einer total unkonzipierten

Restaurationskette (alkoholfrei) Aktienanteile zu vergeben

Beratungen und Unterlagen sofort möglich.

Offerten unter Chiffre B 43 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Drucksachen

Druckerei des «Bund»
 F. Pochon-Jent AG
 Effingerstrasse 1
 3001 Bern

Ein Anruf, Telefon (031) 25 66 55, genügt.



Gastliche Ostschweiz

Gute Frequenzen in der Ostschweiz

Trotz der feiertagsarmen Weihnachts- und Neujahrzeit erlebten die Ostschweizer Wintersportorte einen kaum erwarteten Ansturm und teilweise sogar Rekordergebnisse sowohl auf dem Übernachtungssektor wie vor allem bei den Sportbahnen. Nach wie vor dominiert der Schweizer Gast, doch scheinen auch die deutschen Besucher wieder vermehrt am vielseitigen Angebot zwischen Säntis und Tödi Gefallen zu finden. Ausgezeichnete Schneeverhältnisse bis in die Täler brachten auch den Skifahrern und Sesselbahnen in den tiefer gelegenen Regionen erfreuliche Umsätze. Aufwändig war die weitere Ausbreitung des Langlaufsports.

5000 Einwohner - 30 000 Zuschauer

Von weiter kamen die Sportfans, um beim ersten Weltcup im Toggenburg dabei zu sein. Dass das Doppeldorf Ebnat-Kappel erst noch einen Schweizer Doppelsieg durch die Gebrüder Hemmi feiern konnte, setzte diesem in allen Belangen gelungenen Anlass die Krone auf. Schliesslich sorgten Presse, Radio und Fernsehen zusätzlich dafür, dass Ebnat-Kappel weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde und eine Publizität erzielte, die an diesen Tagen selbst berühmte Wintersportorte erblassen liess.

Langlauf am Pizol

Gemeinsam mit den Hoteliers und der Luftseilbahn AG erstellte der Verkehrsverein Wangs-Pizol hoch über dem Rheimtal eine Langlaufloipe. Der Skiberg Pizol wird dadurch zusätzlich auch für die Langläufer und Skiwanderer erschlossen.

Der Frühling naht am Bodensee

Sobald es in ein neuer Gemeinschaftsprojekt der Schweizer Bodensee-Orte Rorschach, Arbon, Romanshorn und Kreuzlingen erschienen. Mit verlockenden Bildern und kurzen Texten in Deutsch, Französisch und Englisch wirbt dieser Vierfarbendruck auf lebendige Weise für das Schweizer Bodensee-Ufer und macht gleichzeitig auf die vielen Ausflugsziele im Einzugsgebiet vom Rheinfall bis St. Gallen und ins Appenzellerland aufmerksam. Besonders nachahmenswert und zukunftsweisend ist die Regionalisierung dieses Projektes, welche dank grosszügiger Zusammenarbeit der beteiligten Orte eine Grossauflage ermöglichte, das einzelne Exemplar verbilligte und überdies dem Gast einen Überblick und interessante Vergleichsmöglichkeiten bietet.

Senioren-Ferien in der Ostschweiz

Immer mehr wird man sich auch in der Ostschweiz der Bedeutung der AHV-Gäste bewusst. Die Aktion des Schweizer Hotelier-Vereins stösst daher auf grosses Interesse. So ist die Ostschweiz in der neuen Ferienbrochüre des SHV mit 14 Orten und etwa 30 preisgünstigen Hotels am Bodensee, im St. Galler-, Appenzeler- und Glarnerland vertreten.

Merklicher Rückgang in Bad Ragaz

Der ungünstige Wechselkurs des Schweizer Franks hat im vergangenen Sommer seine Spuren auch im Thermalortkurort Bad Ragaz hinterlassen. So sank die Zahl der Übernachtungen der Gäste aus der

Bundesrepublik Deutschland von 55 455 in der Sommersaison 1975 um nicht weniger als 16 Prozent auf 46 353 in den Sommermonaten des letzten Jahres. Demgegenüber ist die Schweizer Gästefach vom Kurort auch im vergangenen Sommer treu geblieben, sind doch ihre Logiernächte von 185 945 in der Sommersaison 1975 auf 186 661 leicht angestiegen. Gesamthaft gingen die Übernachtungen in Bad Ragaz vom April bis Oktober des letzten Jahres um 10 162 oder 3,4 Prozent auf 292 922 zurück.

Sardona führt sich ein

Das am kommenden 17. Juni zu eröffnende Sardona Hotel Elm, welches dem Sernfital willkommen zusätzliche Attraktionen bringen wird, arbeitet zielbewusst. Bereits Ende November nahm man an der «Belgian Travel Fair» teil, um mit konkreten und interessanten Angeboten Fachkontakte zu schaffen.



Über 3000 Rekurse gegen Zonenplanung

Gegen die im Tessin als Folge des dringlichen Bundesbeschlusses über Raumplanung vom März 1972 ausgearbeiteten und seit Februar 1973 sukzessive präsentierten örtlichen Zonenpläne wurden insgesamt 3069 Rekurse aus praktisch allen 247 Gemeinden des Kantons eingereicht. Im Verlaufe der Behandlung dieser Rekurse konnte in 320 Fällen zwischen Kanton und Gemeinden (und Privatpersonen) keine Einigung gefunden werden und die Fälle mussten dem Bund vorgelegt werden. Von diesen wurden von Bern bereits 180 (im Sinne der vom Kanton vorgeschlagenen Lösung) entschieden. Noch überhaupt keinen Zonenplan haben 15 Gemeinden. Für sie gilt selbstverständlich noch immer der dringliche Bundesbeschluss, der ja bekanntlich bis Dezember 1979 verlängert wurde.

Einspruch gegen Touristikzentrum

Der Kulturkreis des Gambarogno will, zusammen mit anderen Institutionen, an die Tessiner Regierung gelangen und gegen das auf den «Monti di Gerro Gambarogno» geplante Touristikzentrum (sieben kleine Dörfer mit Wohnheiten von insgesamt 700 Betten und je einem Hotel pro Dorf; Kosten 40 Millionen Franken) Einspruch erheben oder zum mindesten detailliertere Informationen verlangen. Die verschiedenen Gruppen befürchten schwerwiegende Veränderungen und Eingriffe in die Landschaft und die ganze Region durch das Monsterprojekt.

1982 Kläranlage auch für Biasca und Umgebung

In der zweiten Hälfte dieses Jahres sollen die Arbeiten auch für die Kläranlage von Biasca und Umgebung (Zweckverband von sechs Gemeinden) in Angriff genommen werden. Die Kosten werden sich auf zirka 11,5 Millionen Franken für die Sammelkanalisation und weitere 7,5 Millionen für die eigentliche Kläranlage belaufen. Man rechnet, dass der Betrieb im Jahr 1982 aufgenommen werden kann.

Krach um den neuen Bootshafen von Ascona

Um den «grössten und schönsten Bootshafen des Langensees», den die Gemein-

de Ascona - dank voller Gemeindekassen - demnächst bauen will, sind Meinungsverschiedenheiten zwischen den am Wettbewerb beteiligten Architekten und der Gemeinde ausgebrochen. An einer kürzlich zwecks Ideenaustausch abgehaltenen Sitzung haben die betroffenen Architekten der Gemeinde Unkorrektheit (Fehlen einer qualifizierten Jury, ungenügende Entschädigungen, Inbesitznahme der eingereichten Arbeiten) vorgeworfen und wollen deshalb an die SIA-Zentrale in Zürich und den Tessiner Staatsrat ersuchen. Die Architekten befürchten ausserdem, die Gemeinde Ascona könnte alle eingereichten Projekte einer ausländischen Architektengruppe zur Auswertung und letztlich zur Ausführung übergeben. Das jedenfalls hat der Gemeindepräsident am Schluss der Sitzung - verärgert über die Kritiken - angedeutet.

Erhaltung alten Handwerks

Die Gemeinde Sonogno im Verzascatal will den lokalen Verkehrsverein «Pro Verzasca» ein Grundstück zur Verfügung stellen, auf dem dieser ein «Haus der Wolle» zu errichten gedankt. Damit soll ein vor allem im Verzascatal altes und traditionelles Handwerk - die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Schafwolle (sie soll in diesem Haus gesponnen, eingefärbt, verarbeitet und an Touristen wie auch Einheimische verkauft werden) - aufgewertet und erhalten werden.

Protest gegen neue Strasse

Über hundert Bürger der Gemeinde Intragna (am Eingang des Centovalli) haben in einer an den Tessiner Grossen Rat gerichteten Petition gegen die Korrektion der Strasse innerhalb der Ortschaft protestiert. Diese soll - im Zusammenhang mit dem Ausbau der internationalen Verbindung Locarno - Domodossola - Wallis - Westschweiz - Frankreich verbreitert werden. Die Intragner begrüssen zwar den bislang immer wieder hinausgezögerten Ausbau dieser Strasse, sähen aber lieber eine Umfahrung ihrer Ortschaft statt einer Innerortsstrassenverbreiterung.

BE: Zwei Abendverkäufe

Der Regierungsrat des Kantons Bern setzt die Ergänzung zum Gewerbesetz (neue Abendverkaufsregelung) auf den 1. Februar 1977 in Kraft. Nach den neuen Bestimmungen können die Gemeinden den Abendverkauf bis 21.30 Uhr an höchstens zwei Tagen pro Woche zulassen. Den überwiegend vom Fremdenverkehr abhängigen Gemeinden ist gestattet, während der Fremdenverkehrsaison mehr als zwei Abendverkäufe pro Woche zuzulassen. Es steht nun eine Frist von einem Jahr, das heisst bis zum 31. Januar 1978, zur Verfügung, um die Ladenschlussregelungen der neuen Gesetzgebung anzupassen. Eine staatsrechtliche Beschwerde gegen die Beschränkung der Abendverkäufe ist gegenwärtig noch beim Bundesgericht hängig.



Hausse des Dollars

Wie von einigen europäischen Notenbanken erwartet, ist der amerikanische Dollar erheblich im Kurs gestiegen und erreicht nun Fr. 2.49. Das Pfund steht ziemlich stabil bei Fr. 4.26, die D-Mark schwankt um 104 Franken. Durch fiskalische Massnahmen konnten die italienischen Währungsbehörden eine drohende Abschwächung der Lira verhindern.

Milchkontingentierung wird vorbereitet

Der Bundesrat bereitet einen dringlichen Bundesbeschluss vor, der die Inkraftsetzung der Milchkontingentierung für die einzelnen Landwirtschaftsbetriebe auf den 1. Mai 1977 vorsieht. Die Milchproduktion soll gezwungen werden, ihre Produktion von diesem Zeitpunkt an um 5 Prozent zu drosseln.

Zins- und Mietzinssenkungen

Die Grossbanken haben sämtliche Sätze für ihre Kassenobligationen unter 4 % zurückerhalten. Die Kantonalbanken haben eine Hypothekenzinssenkung um 1/2 % auf den 1. April oder später in Aussicht gestellt. Die Lebensversicherungsgesellschaften wollen die Mieten in ihren Liegenschaften ermässigen und so die Hypothekenzinsverbilligung weitergeben.

Eine neue Bundespolizei?

Die Kantone müssen bis Ende Januar zu einem neuen Bundesgesetz über die Verstärkung der polizeilichen Sicherheitsmassnahmen Stellung nehmen. Darin ist vorgesehen, dass der Bund die Kader einer neuen Bundes-Sicherheitspolizei stellen wird, die Kantone dagegen je nach Bedarf die Mannschaften. Die neue Truppe dient besonders der Abwehr von Terroranschlägen. Der Bundesrat will auch im Februar der europäischen Konvention gegen den Terrorismus beitreten.

Die SBB werden 75

Eine «kolossale Menschenmenge», Musikkorps und «fröhliche Zecher» haben den ersten SBB-Zug, der für die Strecke Zürich-Bern drei Stunden und fünfzehn Minuten brauchte, wohl schon in den ersten Morgenstunden des 20. Jahrhunderts gefeiert. Trotzdem begehnen die Schweizerischen Bundesbahnen erst 1977 ihr 75. Jubiläum. Denn die Übernahme des Betriebes der Schweizerischen Nordostbahn (NOB) und der Schweizerischen Centralbahn (SCB) durch die SBB erfolgte am 1. Januar 1902.

Die Anhänger der «Guten Idee - SBB» hatten nach einem sich über 50 Jahre erstreckenden Kampf den Sieg davongetragen. Das grosse Ereignis der Verstaatlichung stellte für den ersten SBB-Verwaltungspräsidenten, Casimir von Arx, den Höhepunkt seiner Laufbahn dar. Der

Ohne «Saus und Braus»
Den SBB wäre es lieber gewesen, sie hätten das 75-jährige Bestehen vor fünf Jahren feiern können - damals, als leidige Defizite noch nicht das Licht der Welt erblickt hatten. Immerhin: Ganz leer ausgehen sollen die Eisenbahnanhänger nicht. Anfang März bis Ende Juli rollt ein Ausstellungszug durch die Lande, der den Fahrgästen eine thematische Schau über die Entwicklung des Personen- und Güterverkehrs bietet. Mehr noch: Angekoppelt wird auch ein Kino-Wagen sein, auf dessen Programm eine weitere Premiere steht - ein neuer SBB-Film. Ein Informationswagen mit allem Wissenswerten über die SBB und ein Boutique-Wagen mit Nostalgieartikeln für «Bähler» geben dem Ausstellungszug seine weitere «Jeppre». Vorgesehen ist im Jubiläumprogramm ausserdem ein Dampfahnen-Programm.

Rückkauf der grossen Privatbahnen erforderte enorme Kapitalien, die von Arx dank seiner weltweiten Handels- und Bankverbindungen aufzuspüren und zu erschliessen vermochte. Ironie der Geschichte: Die Verstaatlichung wurde nicht zuletzt durch russische Fürstentümer finanziert, die ihre Gelder damals bei Rothschild und anderen Pariser Banken in Sicherheit gebracht hatten.

Zuerst die NOB und die SCB

Der Rückkauf der schweizerischen Hauptbahnen erfolgte aufgrund des Rückkaufgesetzes vom 15. Oktober 1897, das in der Volksabstimmung vom 20. Februar 1898 bei einer Stimmbeteiligung von 79 Prozent mit 286 634 Ja gegen 182 178 Nein angenommen wurde. Die Befürworter waren mit dem Slogan «Ab de Schiene, d'Bundesbahn chunt!» ange-

Auf in den Kampf Fischkochkünstler!

Am 4. Mai 1977 haben alle Profiköche der Schweiz Gelegenheit, ihr grosses Können unter Beweis zu stellen und sich damit eine Gold-, Silber- oder Bronzemedaille zu angeln. Angeln deshalb, weil es die Zubereitung köstlicher Fischgerichte geht. Unter dem Patronat der Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch veranstaltet die Agrosuisse im Kongresshaus Zürich dieses Fröhjahr einen friedlichen Wettstreit um den Ersten Grossen Preis der Fischkochkunst. Jeder Berufskoch, der daran teilnehmen will, muss sich bis am 28. Februar 1977 mit dem entsprechenden Teilnahme-Coupon (siehe Inserat) anmelden und gleichzeitig «sein» Rezept - ein möglichst noch unbekanntes und ganz spezielles - einsenden. Es werden nur warme Gerichte, jedoch alle Zubereitungsarten mit Felchen bezogenen sollen gezwungen werden, ihre Produktion von diesem Zeitpunkt an um 5 Prozent zu drosseln.

treten. Zum Rückkaufgesetz erliess der Bundesrat am 7. November 1899 die Vollziehungsverordnung, worin die Einteilung des Bahnnetzes in vier (ab 1909 in fünf) Kreise, die Organe der Verwaltung, das Rechnungswesen, die Disziplinarbefugnisse und die Gewährung freier Fahrt geordnet wurden.

Auf den 1. Januar 1902 wurden dann, wie erwähnt, die SBB geschaffen, die während der ersten sechs Monate nur die SCB und die NOB umfassten. Auf den 1. Juli 1902 kamen die Vereinigten Schweizerbahnen (VSB) dazu und erst auf den 1. Mai 1903 auch die Jura-Simplon-Bahn

Etwas teurer als geplant

Der Rückkauf der Gotthardbahn (GB) war konzessionsgemäss erst auf den 1. Mai 1909 fällig und stiess wegen der internationalen Verflechtungen auf grosse Schwierigkeiten, die erst mit dem Abschluss eines neuen Gotthardvertrages ihr Ende fanden. In einer späteren Verstaatlichungsetappe gingen einige weitere Bahnen in das Eigentum des Staats über, nämlich die der PLM gehörende Strecke Genf-La Plaine (am 1. Januar 1913), die Jura Neuchâtelois (am 1. Juli 1913), die Tösstalbahn (am 1. Januar 1918), die Seetalbahn (am 1. Januar 1922) und schliesslich die Reststrecke der Urerikon-Bauma-Bahn (am 12. Oktober 1947).

Die Rückkaufsumme betrug für die JS 385 Millionen Franken, für die NOB 287 Millionen, für die SCB 216 Millionen, für die VSB 93 Millionen und für die GB 214 Millionen, also insgesamt 1195 Millionen. Diese Summe überstieg damit den in der Rückkaufbotschaft von 1897 berechneten Betrag von 233 Millionen um ein Mehrfaches.

Reserven aufgebraucht

Erst gemäss Bundesgesetz vom 23. Juni 1944 stattete die Eidgenossenschaft die SBB mit einem Dotationskapital von 400 Millionen Franken aus. Dieses Gesetz bildet heute die rechtliche Grundlage der SBB. Das Gesetz wurde in einer Volksabstimmung am 21. Januar 1945 mit rund 387 000 Ja gegen rund 294 000 Nein angenommen. Das Dotationskapital wurde am 21. Dezember 1961 durch ein Bundesgesetz von 400 auf 800 Millionen erhöht. Der letzte Rest der seinerzeit geschaffenen Reserve zur Deckung künftiger Fehlbeträge wurde im Jahre 1973 aufgebraucht. Seither muss das jährliche Defizit der SBB aus Bundesmitteln gedeckt werden.

Dienst am Kunden

Dem Kunden Dienstleistungen vor das Haus zu bringen, ist der Berndorf Luzern AG, welche nebst in der Belieferung des Gastgewerbes und der Kollektivhaushaltungen auch in über 2000 Fachgeschäften in der Schweiz mit Bestecken und Geschenkartikeln führend ist, ein grosses Anliegen. Deshalb eröffnet Berndorf nun auch in Zürich an der Forchstrasse 55 die zweite Verkaufsausstellung für das Gastgewerbe, in welcher nebst den bekannten Berndorf-Bestecken, dem Berndorf-Baucher-Hotelporzellan und den rationellen Speiseserviersystemen Gastromet und Multimut, auch die Besteck- und Geschenkartikelsortimente für die Fachgeschäfte präsentiert werden.

Die neue Verkaufsausstellung ermöglicht es den Kunden aus Zürich und den Einzugsgebieten, unverbindlich einen attraktiven Querschnitt sowie die jeweils letzten Neuheiten des grossen Sortiments zeigen zu können. Ebenfalls in der Ausstellung ist eine Annahmestelle für Reparaturen, Neu- und Nachversilberung von Bestecken und Tafelgeräten jeglichen Fabrikats sowie ein Besteck-Ausleihdienst eingerichtet worden. Eine Ausstellung ohne fachkundige Betreuung wäre uninteressant, meint Otto Gisiger, Regional-Verkaufschef, der für die Ausstellung verantwortlich ist und dieselbe zur Stätte der Begegnung für die Fachleute der Gastronomie machen wird.

Kommt das Zürcher Jugendhotel?

Dieser Tage ist das Ergebnis eines durch den Zürcher Stadtrat veranlassten Architekturwettbewerbs für eine Überbauung am Lommisweg, in der Nähe des Bahnhofes Altstetten, mit einem Jugendhotel von 200 Betten, Cafeteria, Restaurants, kleinem Saal, 24 Alterswohnungen und weiteren kommunalen Wohnungen, bekannt geworden. Es ist zu hoffen, dass dieses sogenannte Jugendhotel - und nur mit diesem befassen wir uns nachfolgend - auf dem Papier bleibt und nicht realisiert wird.

Weil die Steuereinnahmen der Stadt Zürich nicht mehr wie früher jährlich anwachsen und der Steuerfuss aus wirtschaftlichen und politischen Gründen, u. a. mit Rücksicht auf die umliegenden steuergünstigen Gemeinden, nicht erhöht werden kann, ist man bekanntlich gezwungen, vor allem im Baubudget Kürzungen vorzunehmen. So sollen keine neuen Projekte in Angriff genommen werden und vorläufig bleibt deshalb selbst Nötiges auf dem Papier. Projektiert und geplant wird jedoch weiter.

Keine konkreten Vorstellungen

Schon in der seinerzeitigen städtischen Weisung an den Gemeinderat und nun auch wieder im Bericht des Preisgerichts, ist das «Jugendhotel» nicht genau definiert; das Bedürfnis für dieses kommunale Hotel mit Steuergeldern nicht belegt. Es heisst in diesem Bericht lediglich: «Im Gegensatz zur Jugendherberge, die Jugendliche bis zum 20. Altersjahr anspricht, ist das Jugendhotel für die nächst folgende Altersgruppe bestimmt und dient sowohl Einzelerreisenden, Ehepaaren, Familien als auch Reisegruppen». Für die nächst folgende Altersgruppe... bis zu 30, 40 oder 50 Jahren, mit entsprechendem Komfort? Auch Vorstellungen über

die entsprechenden Zimmerpreise finden sich im Bericht des Preisgerichtes bezeichnerweise nicht.

Angebot genügt

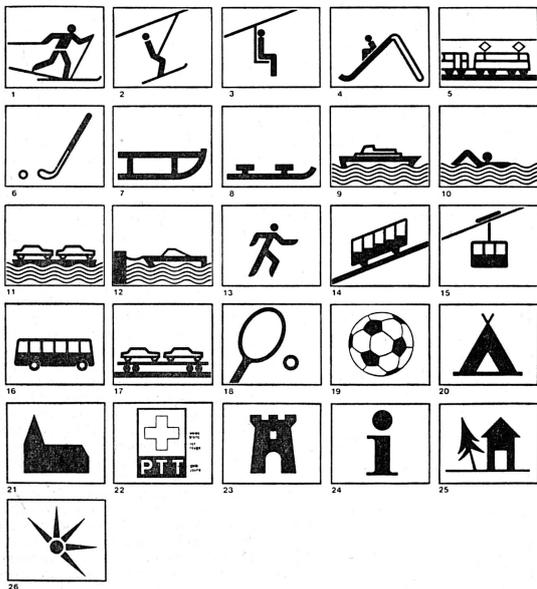
Zur Bedürfnisfrage sei hier in Kürze festgehalten, dass 1975 der Frequenzzrückgang bei den Besuchern der Jugendherberge Zürich an der Mutschellenstrasse 17,5 Prozent und bei den Übernachtungen 22,8 Prozent betrug. Daneben besitzt Zürich ein Touristenlager im Hotel Limmathaus und eine Touristenunterkunft an der Zentralstrasse. Überdies verfügen wir in Zürich über rund 15 Hotels der unteren Preisklasse, von denen rund 10 z. B. Dreibettzimmer pro Person zu Fr. 21.- (inkl. Frühstück) anbieten. Wenn man weiss, dass die Pläne der jugendlichen Touristen heute sehr weitläufig sind - in entsprechenden Prospekten finden sich die Bahamas und Martinique -, so kann man das Bedürfnis nach einem «Jugendhotel» mit Überzeugung verneinen. Es würde ohne Zweifel vor allem eine unnötige Belastung der Steuerzahler und die Aufbringung eigener neuer Aufgabe für die Stadt - mit voraussehbarer Defizit! - heraus-schauen, was dem bekundeten Volkswillen nach Sparmassnahmen der öffentlichen Hand zuträglich läuft.



Auf einen Blick kann der Interessent fast alles erfassen, was ihm Berndorf zur Pflege des schönen Tisches anbietet.

Une nouvelle signalisation touristique en Suisse

Le dernier Bulletin de la Fédération suisse du tourisme reproduit par extraits les plus importantes dispositions que l'Association suisse de normalisation a publiées récemment sous forme d'une feuille de normes qui a pour titre «Signaux routiers - signalisation touristique». Cette feuille de normes a été élaborée par l'Union suisse des professionnels de la route sans le concours des organisations touristiques et hôtelières (!); elle a été approuvée par le Département fédéral de justice et police.



Légende des figures 1 à 26: 1) Piste de ski 2) Monte-pente 3) Télésiège 4) Place de vue pour enfants 5) Gare 6) Golf 7) Piste de luge 8) Painoïre 9) Embarcadere 10) Piscine 11) Bac 12) Port 13) Parcours fitness 14) Funiculaire 15) Téléphérique 16) Autogare 17) Quai de chargement pour le transport d'autos 18) Tennis 19) Stade 20) Camping 21) Eglise 22) Poste 23) Château, ruine 24) Information 25) Auberge de jeunesse 26) Point de vue.

Précisions quand même que plusieurs régions touristiques de Suisse - et tout particulièrement le canton de Vaud et, d'une manière encore plus systématique le canton de Fribourg - n'ont pas attendu la publication de telles normes de signalisation, demandées à cor et à cri depuis des années, pour faire preuve d'initiative dans ce domaine. Les principes suivants sont contenus dans cette nouvelle feuille de normes: «La signalisation touristique doit répondre au besoin d'information du touriste qui ne connaît pas les lieux. Elle doit être conçue selon un plan général et ne doit pas favoriser certaines entreprises ou installations particulières.

Le touriste ne connaissant pas les lieux sera dirigé soit directement vers l'objet touristique que l'on recherche, soit vers un poste d'information. Les signaux touristiques ne sont pas admis sur les autoroutes et semi-autoroutes; font exception à cette interdiction les panneaux des symboles sur les installations annexes. Il ne sera utilisé que les symboles représentés aux figures 1..26. Si un symbole propre au cas fait défaut, il est permis d'apposer des inscriptions telles que casino, Kursaal, jardin alpestre, grotte. Les caractères de ces inscriptions seront exécutés conformément à la norme y relative.»

A la faveur d'un exemple pris dans l'industrie

Une seule recette pour la Suisse: une qualité au-dessus de tout soupçon

(PAM) Deux secteurs particuliers de notre économie ont été touchés par la crise économique: la construction et les arts graphiques. Dans ces deux domaines, l'avenir n'apparaît pas précisément sous des couleurs agréables et l'on parle fréquemment de «redimensionnement», ce qui signifie, dans ces cas-là, une réduction des possibilités de production. Et pourtant...

La construction et les arts graphiques ont divers points communs. D'abord, ils se sont développés de façon anarchique sous la poussée d'une expansion elle-même anarchique et demeurée. Afin de suivre le rythme hallucinant des maisons et des routes à construire, des imprimés de toute nature à diffuser, l'une et l'autre de ces branches n'ont souvent pas eu le temps de la réflexion.

Pouvoir jouer sur plusieurs tableaux

Une réflexion qui les aurait amenés à consolider leurs acquis, à diversifier tant leur production que leur clientèle, bref, à ne pas mettre, si l'on veut, tous leurs œufs dans le même panier. Bien d'autres, d'ailleurs, ont fait comme eux. Il suffit de jeter un regard du côté de l'industrie des machines et de l'horlogerie... Ce qui a toutefois rendu la position de ces deux secteurs particulièrement délicate, c'est que, la crise venue, ils ne disposaient pratiquement pas d'un terrain de rechange. Leur marché était essentiellement national. Ils offraient des services relativement courants. Deux conditions qui les rendaient d'autant plus fragiles face à la concurrence.

Il existe cependant des exceptions, d'autant plus brillantes qu'elles sont rares. Ainsi, cette imprimerie aux confins de la Suisse romande et de la Suisse alémanique, qui est parvenue à maintenir la moitié de son chiffre d'affaires (plus de 20 millions par an) à l'extérieur de nos frontières.

L'atout «swiss made»

Comment s'explique une telle réussite en

une pareille période de débâcle du reste de la branche des arts graphiques? Assez simplement, par la fameuse carte du «swiss made»: une qualité «suisse», pratiquement introuvable ailleurs, même souvent à des prix comparables, un respect des délais typiquement horloger, un service après-vente irréprochable. En dépit de la montée du franc, cette entreprise a maintenu ses positions même en France et sur les marchés où les cours du change nous sont les plus défavorables, grâce à ces qualités qui permettent, sans modestie, de se présenter devant le client comme étant la meilleure.

L'imagination au pouvoir... de l'entreprise

Ce peut être une démonstration que la crise économique ou la montée du franc ne sont pas toujours les seules raisons qui expliquent les difficultés traversées par certaines branches de notre économie et qu'il est urgent de revenir aux sources et de comprendre que la Suisse, pays fondamentalement pauvre, ne peut être riche que de son travail, de son imagination et de son ouverture sur l'extérieur.

Notre pays pourra sans doute toujours vendre sa production «swiss made», même si elle est coûteuse. Mais il faudra que celle-ci puisse être au-dessus de tout soupçon, sur le plan de la qualité, pour affronter victorieusement la concurrence. (N.d.l.r.: Ce même raisonnement, déjà tenu ici même, est également valable dans le secteur des services, tout particulièrement dans l'hôtellerie).

Institut international de Glion

Vers une grande «semaine carrière» 1977

Partie intégrante de l'enseignement dispensé dans les classes terminales, la «semaine carrière» de l'Institut international de Glion se déroulera du 24 au 29 janvier prochain.

De nombreux intervenants extérieurs, représentant les différents secteurs d'activité de l'industrie touristique, y apporteront leur témoignage personnel en décrivant leur fonction au sein de leur entreprise, leur cheminement professionnel, et les qualités nécessaires à un jeune cadre du tourisme.

Les conférenciers suivants sont annoncés: **lundi 24:** MM. J.-C. Renault (Horwath & Horwath, France), J.-Ph. Jaussi (Hôtel Zurich, Zurich), M. P. Boillat (Hôtel Atlantis, Zurich), J. Olivéreau (Chaîne des Relais et Châteaux), M. Nicole (Office de tourisme de Genève), M. Campagnoli (ENIT, Genève), P. Reutlinger (Inter-convention Swissair).

Mardi 25: MM. R. C. Vernay (adm. de chaînes hôtelières), G. Masson (dir. adm. Hôpital de gériatrie, Thônex), P. Bougenhaus (Hôtel Plaza Athénée, Paris), G. Desbaillets (Intercontinental, Genève), R. Hintermann (Wagons-Lits/Cook, Genève).

Mercredi 26: Journée des anciens. **Jedi 27:** «L'hôtellerie et le tourisme au féminin», avec Mmes J. Bailly (ADIL, Lausanne), S. Christmann (Hilton, Paris), N. La Rocca (Agence Tourinter, Lyon), H. Schnöll (Mövenpick, Lausanne), MM. Jacot-Guillarmod (Ramada Inn Europe, Bruxelles), J. Wibaux (Novotel, Evry).

Vendredi 28: MM. R. Spearman (Hilton international, Bruxelles), K. E. Schmid (Hilton, Bâle), P. Oberer (Zurich Airport-Hilton), Mlle M.-Ch. Vandendriessche (Hyatt, Bruxelles), P. Schwitzgebel (ADIL, Lausanne), M. Dupuy (Voyages Agedur, Paris).

Samedi 29: séance de synthèse. Toutes les personnes intéressées par ces conférences peuvent y assister en s'inscrivant préalablement auprès du secrétariat de l'institut.

«Super gastronomique - chambre comprise»

(ASH) C'est sous ce titre qu'«Ambassador Service Hotels/Suisse» (ASH) vient de publier une petite brochure qui s'adresse avant tout aux nombreux amateurs de la gastronomie suisse.

14 hôtels ASH, répartis dans tout le pays, «jouent cartes sur table». Ces hôtels pour gastronomes servent des menus régionaux à un prix spécial, nuitée en chambre avec bain et petit déjeuner compris. L'arrangement forfaitaire, qui coûte entre 70 et 90 francs par personne, comprend un menu de 4 à 5 plats, composé de spécialités régionales, la nuitée en chambre avec bain et le petit déjeuner.

Les hôtels ASH pour gastronomes sont les suivants: Amsteg, Hôtel Stern + Post; Arbon, Hôtel Metropol; Bâle, Hôtel International; Berne, Hôtel Bären; Interlaken, Hôtel Metropole; Lausanne, Hôtel Carlton; Liestal, Hôtel Engel; Lugano-Paradiso, Hôtel Bellevue au Lac; Morcote, Hôtel Olivella au Lac; Morat-Meyriez, Hôtel Le Vieux Manoir au Lac; St-Moritz, Hôtel Steffani; Stansstad, Hôtel Schützen; Wildhaus, Hôtel Acker; Erlenbach/ZH, Hôtel Erlbacherhof.

Habitat, urbanisme et aménagement du territoire

Vers une exposition de la plus haute importance à Genève

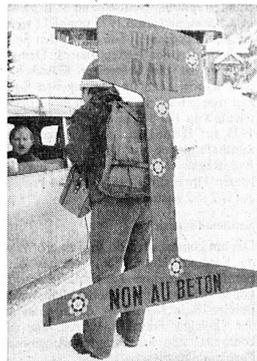
Dans le cadre de son Congrès international annuel qui groupera quelque mille participants venant de 40 à 50 pays, la Fédération internationale pour l'habitation, l'urbanisme et l'aménagement des territoires (FIHUA) organisera une exposition qui se déroulera du 5 au 9 septembre 1977 au Palais des Expositions, à Genève. Les principaux thèmes traités lors du Congrès sont:

● La recherche d'une approche technologique nouvelle, différente de la «technologie économique» actuelle, pour la création d'une ville à l'échelle et l'étendue plus humaines.

● Quelle est la viabilité des systèmes et techniques en étude actuellement pour les transports en commun, pour le contrôle de la pollution et l'environnement et pour l'économie de l'énergie?

Parallèlement, la FIHUA organisera son 6^e concours international de films sur l'habitation, l'urbanisme et l'aménagement du territoire.

L'Exposition offrira la possibilité de présenter, dans d'excellentes conditions, les derniers résultats de recherches, des produits, des appareils et accessoires, de la littérature technique, etc. dans ce domaine. Les Etats, les villes, les institutions de recherches, les fabricants et les fournisseurs profiteront de la possibilité exceptionnelle d'informer les spécialistes sur les derniers progrès réalisés, ou sur les recherches en cours.



Un fervent adepte du rail - et des petits chemins de fer privés - M. Claude Jutzet marche actuellement entre Champéry et le palais fédéral, où il compte arriver le 30 janvier. Une marche de protestation contre la menace qui pèse sur les trains en général et les lignes secondaires touristiques en particulier. A pied et par la route... pour sauver le rail; par les temps qui courent, c'est aussi une performance! (ASL)

La hausse du coût de la vie réduite à 1,3 %

(ATS) L'indice suisse des prix à la consommation, calculé par l'OFIAMI, a augmenté de 0,2 % en décembre 1976, soit dans la même mesure que les deux mois précédents. Cet indice, en atteignant 167,1 points à fin 1976, a donc progressé de 1,3 % en une année.

La légère hausse de 0,2 % dans l'intervalle d'un mois a fait passer le taux d'augmentation annuel de 0,9 % en novembre à 1,3 % en décembre, ce qui n'empêche pas ce taux d'être nettement inférieur à celui de 3,4 % enregistré en décembre de l'année précédente et d'avoir la plus faible amplitude qu'on ait connue en décembre depuis 1959. La stabilisation qui se manifeste depuis l'automne 1975 a donc continué de caractériser l'évolution des prix.

Hausse des prix du mazout et des denrées alimentaires

La progression de l'indice général en décembre s'explique essentiellement par la nette hausse des prix du mazout et par les nouvelles augmentations subies par différentes denrées alimentaires. Malgré cette nouvelle tendance à la hausse, les prix du mazout sont encore de 2% inférieurs à leur niveau d'une année auparavant, tandis que l'indice de l'alimentation est resté pratiquement stable par rapport à décembre 1975. En outre, on a noté une légère avance de l'indice de l'habillement. En revanche, les prix de l'essence, encore en baisse, ont fait reculer l'indice des transports et communications.

Nouvelle édition de la carte aéronautique de la Suisse

(ATS) La navigation aérienne à vue et l'instruction pour les vols nécessitent des cartes qui fournissent les indications les plus exactes sur la configuration du terrain, les installations de sécurité aérienne et les obstacles à la circulation d'aéronefs. Pour cette raison, l'Office fédéral de l'air vient de présenter une nouvelle édition de la carte de Suisse aéronautique qui est conforme aux normes de l'Organisation de l'aviation civile internationale et se rapproche d'autres cartes européennes de même série.

La nouvelle carte, qui est à l'échelle de 1:500 000, doit avant tout répondre aux nécessités de la navigation aérienne à vue pour les vols à petite vitesse effectués à des altitudes basses ou intermédiaires. Elle permet notamment au pilote de trouver des indications sur le terrain, sur les constructions, les routes et les lignes de chemins de fer. De nombreuses autres informations sont évidemment données qui concernent directement l'aéronautique: terrains d'aviation (publics, privés, civils et militaires), hélicoptères, régions de contrôle et d'informations, cheminements recommandés, sans compter les altitudes minimales recommandées, les lignes électriques, les zones de saut en parachute, ni celles qui sont interdites, réglementées ou dangereuses.

La hausse du coût de la vie réduite à 1,3 %

(ATS) L'indice suisse des prix à la consommation, calculé par l'OFIAMI, a augmenté de 0,2 % en décembre 1976, soit dans la même mesure que les deux mois précédents. Cet indice, en atteignant 167,1 points à fin 1976, a donc progressé de 1,3 % en une année.

La légère hausse de 0,2 % dans l'intervalle d'un mois a fait passer le taux d'augmentation annuel de 0,9 % en novembre à 1,3 % en décembre, ce qui n'empêche pas ce taux d'être nettement inférieur à celui de 3,4 % enregistré en décembre de l'année précédente et d'avoir la plus faible amplitude qu'on ait connue en décembre depuis 1959. La stabilisation qui se manifeste depuis l'automne 1975 a donc continué de caractériser l'évolution des prix.

Dans le groupe de l'habillement, soumis en décembre à une nouvelle enquête, on a constaté des prix plus élevés surtout pour les chaussures, les vêtements pour hommes et la lingerie pour hommes. Bien qu'on ait aussi observé des prix en hausse lors de l'enquête précédente faite en septembre, le niveau atteint par l'indice de l'habillement en décembre ne dépasse qu'à peine celui d'une année auparavant, soit de 0,1 %.

En moyenne annuelle de 1976, l'indice général atteint 166,0 points, ce qui représente, par rapport à la moyenne annuelle de 1975 (163,2), un taux de hausse de 1,7 %. Celui-ci atteignait encore 6,7 % entre 1974 et 1975.

Une bonne saison pour le trafic aérien suisse

(ATS) Selon la statistique de l'Office fédéral de l'air, la saison d'été de cette année - du 1er avril au 31 octobre - a connu une nouvelle augmentation du trafic aérien par rapport à la même période de l'année précédente.

A Zurich, il y a eu 3 545 228 passagers (+275 227), soit une moyenne journalière de 16 566. Pour Genève, les mêmes chiffres sont respectivement de 1 926 846 passagers (+123 528), avec une moyenne journalière de 9004 et pour Bâle 348 878 passagers (+22 936), la moyenne par jour étant de 1630.

On note partout une augmentation du fret et des envois postaux. Quant aux décollages et atterrissages journaliers, il y en a eu 272 à Kloten, 170 à Coirtrin et 50 à Bâle. Pour ce qui est de l'aéroport de Berne, qui n'est lié au réseau international de lignes que par le service régulier à destination de Londres, on y a décollé 10 617 passagers.

La position de Swissair

En ce qui concerne plus particulièrement la compagnie Swissair, on note un total de 3 822 455 passagers et 93 317 tonnes de fret et d'envois postaux. Par rapport à l'année précédente, ces chiffres représentent une augmentation de 271 680 personnes (+8 %) et de 8944 tonnes de marchandises. Ces indications concernent le total des étapes du réseau de Swissair qui, au 1er juillet dernier, couvrait 251 844 kilomètres et desservait 85 villes

situées dans 61 pays. Ainsi, la part de notre compagnie nationale à la totalité du trafic Suisse-étranger et vice-versa a été de 53,6 % pour les passagers et de 47,6 % pour les marchandises. Quant aux compagnies étrangères, au nombre de 55, reliant la Suisse à 130 villes de 71 pays, elles ont enregistré sur leurs lignes une augmentation de 147 592 passagers (+6 %). Enfin, en ce qui concerne le trafic hors des lignes, il faut relever que les entreprises suisses ont transporté 715 305 passagers (+170 937 ou 31 %).

Swissbau 77

Comment construire pour mieux accueillir les handicapés

C'est à une très intéressante exposition spéciale que l'Association suisse des invalides participera, dans le cadre de Swissbau 77, la 2e Exposition de la construction, qui aura lieu du 27 janvier au 1er février 1977 dans les halles de la Foire Suisse d'Echantillons, à Bâle. Cette exposition montrera notamment par des exemples saisisants comment il est possible d'améliorer le sort des handicapés par un petit nombre de mesures architectoniques adéquates.

Nombreuses sont les questions sur lesquelles tous ceux qui ont à s'occuper, à des titres divers, de construction et d'accueil devront se pencher toujours davantage à l'avenir. Les hôteliers et les restaurateurs, notamment, doivent être conscients de ce problème et s'efforcer, par des mesures architectoniques nouvelles, d'assurer à chaque handicapé ce que l'on pourrait appeler un «droit à l'accueil».

Lisez et faites lire

l'Hôtel-Revue

le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Fitness als Dienstleistung

Es lag an Fanatikern, Mitläufern, Prestigejägern, Profitgeiern, Halbgelehrten und Halbherzigen, dass Fitness in den letzten Jahren ein Begriff wurde, der zwar in aller Mund ist und trotzdem noch vielfach nicht richtig verstanden wird. Wer glaubt heute, nicht mindestens ab und zu etwas für seine Fitness tun zu müssen. Das Fitnessprogramm ist Aushängeschild des aufgeschlossenen Kurortes, der Fitnessraum Alibi - oft ein sehr dürftiges - des gastbewussten Hotels. Wenn wirklich an der eigenen Fitness und derjenigen des Gastes gelegen ist, muss wissen, dass Fitness etwas anderes ist als sportliche Allüren und dass sie woanders herkommt als von ein paar Liegestützen oder Saunagängen. Mit nachstehenden Ausführungen möchten wir die Fitness von modischen Blässen und Accessoires befreien helfen und den Hoteliers eine Möglichkeit zeigen, wie sie ihre Gäste zum gesunden Dasein, fitter Lebensfreude anleiten können.

Eine alte Wahrheit sagt, höchstes Ziel des Gastgebers sei immer das Wohl des Gastes. Neue Einsichten kreisen um die Frage: Was ist dieses «Wohl»? Ist es das, was sich der Gast unter Wohlbefinden vorstellt. Er möchte sich beispielsweise satt, wunschlos zufrieden, abgelenkt, vielleicht ein bisschen weinselig fühlen. Oder ist es das, was wir auf weitere Sicht wirksam für sein Wohlergehen tun können? Ihn entspannt und gelockt machen, zu sich selber finden lassen, neue seelische und körperliche Reserven für die Zukunft aufbauen?

Natürlich möchten Sie das eine tun und das andere nicht lassen. Das heisst, dass wir einen Schritt tun, vom nur passiv verstandenen «Wohlbefinden» zu einem aktiv beeinflussten «Wohlergehen». Die Begründung dafür finden wir, wenn wir uns fragen, was dem heutigen Gast im Grunde eigentlich «fehlt». Auf Grund sorgfältiger Analysen weltweiter Krankheits- und Todesfall-Statistiken, stellt die medizinische Forschung fest, leidet der heutige Mensch viel zu oft unter Bewegungsmangel, Übergewicht, psychischer Überbeanspruchung, Rauchen, Störungen des Zuckerstoffwechsels, zu hohem Fettgehalt des Blutes, zu hohem Blutdruck. Diese Faktoren sind seinem Wohl abträglich. Sie stellen ein Risiko für sein Leben dar.

Diesem Befund stellen wir als Ziel den Begriff einer umfassend verstandenen «Fitness» gegenüber.

Der Begriff Fitness umschreibt einen Zustand, der in der Ausgewogenheit von psychischem, sozialem und physischem Wohlbefinden seine Definition findet. Ein fitter Mensch ist folglich jemand, der von den erwähnten Mängeln kaum betroffen ist.

Für soziales und psychisches Wohlbefinden hat der Hotelier viel Verständnis. Er pflegt in seinem Hause eine Ambiance, welche Freunde anspricht und sie sich daheim fühlen lässt. Der körperlichen Komponente, die wie folgt umschrieben werden kann, fehlen von Krankheiten und eine gute physische Leistungsfähigkeit, trägt er manchmal zu wenig Rechnung. Hier muss sich das Gesamtangebot des Hoteliers den heutigen Bedürfnissen anpassen. Der Risikofaktor Übergewicht beispielsweise, bedingt in bezug auf den Speisezeitpunkt nicht Quantität, sondern auf Kalorien und richtige Zusammensetzung von Eiweissen und Kohlehydraten abgestimmte Qualität.

Für die Rehabilitation von Bewegungsmangel-Schäden, sind dem Hotelier viele Mittel in die Hand gegeben. Macht er hievon richtigen Gebrauch?

Neben einem schon penetranten und zu meist untauglichen «Profitness»-Angebot, einer auf schnellen Gewinn ausgerichteten Business-Gilde, gibt es sehr ernst zu nehmende Institutionen, die auf einer vernünftigen, biologischen Grundlage beruhende Empfehlungen und Massnahmen, für die Bewahrung oder Wiedergewinnung eines guten Fitness-Zustandes, anbieten.

Das seriöse und traditionsbewusste Gastgewerbe darf unter diesen Institutionen wohl an bevorzugter Stelle angeführt werden.

Warum heute ein Vermehrtes getan werden muss

Der menschliche Organismus ist nicht nur für geistige, sondern auch für körperliche Beanspruchung angelegt. In unserer Industriegesellschaft, wird ihm aber der letzte Rest körperlicher Arbeit, durch Maschinen und motorisierte Transportmittel fast ganz abgenommen. Jedes biologische System, das nicht ausreichend beansprucht wird, büsst an Leistungsfähigkeit ein und verkümmert. Beim modernen Menschen sind derart gefährdete Systeme die Wirbelsäule und Gelenke mit ihrer Beweglichkeit, die Muskulatur mit ihrer Kraft und das Herz, das die übrigen Körperorgane ausreichend mit sauerstoffreichem Blut versorgen muss.

Auf Annehmlichkeiten wie das Auto, oder die technischen Hilfsmittel am Arbeitsplatz, können und wollen wir nicht verzichten. Die körperliche Beanspruchung muss also anderweitig erfolgen. Zeit dazu findet sich nach dem Arbeitstag, oder am zweckmässigsten in den Ferien.

Fremdenverkehrsreise haben dies an sich richtig erkannt. Kurvereine als Dachorganisation unterhalten Gemeinschaftsanlagen in Form von Wanderwegen, Fitnessparcours, Sporthallen usw. Fast jedes Hotel bietet für sich irgendwelche Fitness-Möglichkeiten an. Genügt

dies, um die körperliche Leistungsfähigkeit der Gäste optimal zu verbessern?

Vorhanden, aber falsch genutzt

Die heutige Situation scheint mir eher vergleichbar mit einem Hotelier, der eine Hotelküche mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln einrichtet und den Gast dann das Essen selber kochen lässt. Sicher würden einzelne damit zu Rande kommen, die Mehrheit aber müsste sich auf Spiegeleier beschränken.

In den Fitnessräumen vieler Hotels findet man einfach eine Sammlung von Geräten, von denen einzelne auf Grund mangelnder Funktionstüchtigkeit nicht einmal gebrauchsfähig sind. Ein Rezept, wie sie der Gast zu seiner Leistungserhöhung benutzen soll, fehlt in fast jedem Fall. Letzterer trainiert dann zumeist jene Funktionen, die ein gutes Leistungsvermögen aufweisen. Es sind jedoch die schlechtentwickelten Elemente, die sein Leistungsvermögen limitieren. Praktisch ausgedrückt wird der kräftige, muskulöse Typ eher den Boxball bearbeiten, oder Hanteln heben, während vielleicht seine Beweglichkeit viel dringender des Trainings bedarf.

Was ist zu tun?

Als erstes sollte der Gast die Möglichkeit haben, sich über wichtige biologische Zusammenhänge in bezug auf die körperliche

Ein solches Gesamtprogramm mit den drei Säulen

- Aufklärung
- Messung
- Rehabilitation

ist von der Gesellschaft zur Förderung der Fitness erarbeitet worden. Um die Qualität des Angebotes zu gewährleisten wurde ein wissenschaftlicher Beirat - zusammengesetzt aus anerkannten Fachleuten der Sport-Präventiv- und kurativen Medizin sowie Mathematik (Statistik) und Publizistik - gebildet, dessen Ratschläge das auf wirtschaftlicher Grundlage arbeitende Unternehmen strikte befolgt. Die Entwicklung des Programmes erstreckte sich über zirka drei Jahre und erfolgte über die Stufen Aufklärungsbroschüre - Testprogramm - Rehabilitation.

Die Ermittlung des Ist-Zustandes

«Eine Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied»: Ihre allgemeine Fitness wird durch den untersten Teilwert begrenzt. Von diesem Wert aus zeigt der Schablonenausschnitt eine «Bandbreite» für das ausgewogene Verhältnis Ihrer Leistungsfaktoren. Nur die innerhalb der Figur liegenden Werte zählen voll für Ihre «Gesamtnote». Einseitigkeit zählt sich also nicht aus.

So wird das Ziel der allgemeinen Fitness sichtbar: ein Training, das beim schwächsten Punkt ansetzt und die ausgeglichene Leistungsfähigkeit anstrebt - und zwar individuell jedem Menschen angepasst.

Fitag-Test

Beispiele: Mann (20 Jahre) ... Mann (70 Jahre)

Pt	m1	m	Pt	cm	cm	cm	cm	Sprosse / Grad	sec	cm	Pt	kg
80	67	3600	20	60	30	195	143	8	90	290	10	67
76	64	3470	19	65	27	190	137	7	85	280	10	64
72	61	3330	18	70	25	185	131	6	80	270	9	61
68	58	3200	17	75	22	180	124	5	75	260	9	58
64	56	3070	16	80	19	175	118	4	70	250	8	55
60	53	2930	15	85	16	170	112	3	65	240	8	52
56	50	2800	14	90	13	165	106	2	60	230	7	49
52	48	2670	13	95	10	160	100	1	55	220	7	46
48	45	2530	12	100	8	155	93	0	50	210	6	43
44	43	2400	11	105	5	150	86	0	45	200	6	40
40	40	2270	10	110	3	145	80	0	40	190	5	37
36	37	2130	9	115	1	140	74	0	35	180	5	34
32	35	2000	8	120	0	135	67	0	30	170	4	31
28	32	1870	7	125	0	130	61	0	25	160	4	28
24	29	1740	6	130	0	125	55	0	20	150	3	25
20	27	1600	5	135	0	120	48	0	15	140	3	22
16	24	1470	4	140	0	115	42	0	10	130	2	19
12	21	1330	3	145	0	110	36	0	5	120	2	16
8	19	1200	2	150	0	105	29	0	0	110	1	13
4	16	1070	1	155	0	100	23	0	0	100	1	10
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Größenkorrekturen	cm	cm	Name:	Datum:	Punkte:
190 - 200	-10	-10	Alter:	147
180 - 190	-5	-5	Grösse:	-----	75
170 - 180	-5	-5	Gewicht:		
160 - 170	+5	+5			
150 - 160	+10	+10			

Alter: 25-35 Jahre 108-135 Punkte
35-45 Jahre 105-132 Punkte

So wird die Grundförderung ausgewogener Fitness durch die Bewertungsschablone ausgedrückt: Resultate, die oberhalb der bezeichneten Bandbreite liegen, zählen nur bis zum Punktwert am oberen Schablonenrand. Beispiel: die Leistungskurve des 20jährigen ist limitiert durch den schwachen Wert im Rückenstest. Sein Punktetotal von 147 P. errechnet sich wie folgt:

- Innerhalb der Bandbreite liegen
- Sauerstoffaufnahme 56 P.
 - Beugen 11 P.
 - Hüfte 10 P.
 - Rücken 7 P.

Resultate oberhalb der Bandbreite, die nur bis zum Punktwert am oberen Schablonenrand bewertet werden, sind

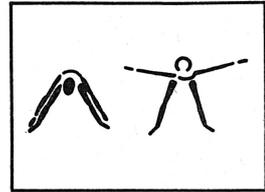
- Schulterbeweglichkeit 14 P.
- Bauchmuskulatur 14 P.
- Hang 14 P.
- Weisprung 14 P.
- Beinkraft 7 P.

Beim 70jährigen liegt dagegen eine ausgeglichene Leistungskurve vor. Sie bewegt sich ganz innerhalb seiner (hier nicht eingezeichneten) Bandbreite.

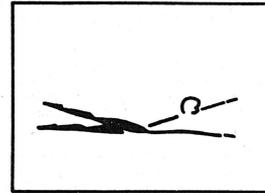
Anleitung zum gezielten Aufbau

In jenen körperlichen Fähigkeiten, die bei Ihnen ungenügend trainiert sind, werden Sie von Stufe zu Stufe auf ein Leistungsniveau geführt, das Ihrem Alter, Geschlecht und Körperbau entspricht.

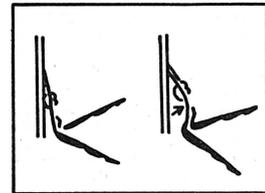
Der Erfolg ist spürbar und messbar. Das hebt Schritt um Schritt auch Ihre Zufriedenheit und Ihr Selbstgefühl. Nebenstehende Bilder zeigen ein Einzelthema aus dem Übungsprogramm. Es geht dabei um die Verbesserung der Muskelkraft der Körper-Rückseite (Rückenmuskulatur).



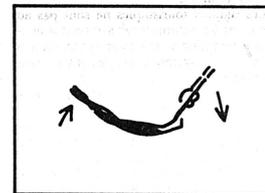
Grütschstellung - Rumpfbeugen vorwärts, Hände berühren die Füße. Aufrichten in den Grätschwinkelstand, Arme seitwärts gestreckt



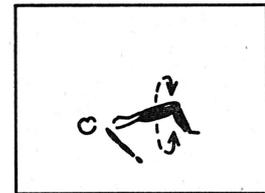
Bauchlage; heben des linken Beines und des rechten Armes



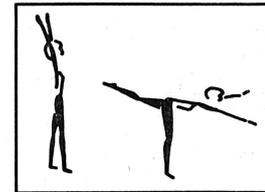
Grätschtritt rücklings etwa 50 cm vor der Sprossenwand, Griff in Reichhöhe - Brust vordrücken, Kopfrücksenden



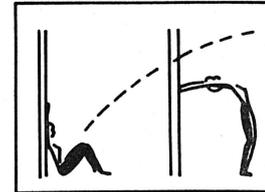
Bauchlage, Arme und Beine abheben - schaukeln kopf- und fusswärts



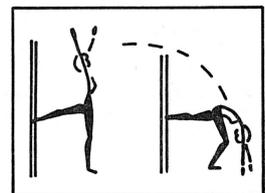
Rückenlage, Beine angehockt, Arme in Seithalte - Hüfte vom Boden abheben und kreisen



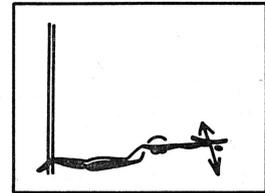
Aus Hochhalte in die Standwaage senken



Sitz rücklings zur Sprossenwand, Beine angehockt, Griff in Reichhöhe: Aufrichten in den Spannbogenstand

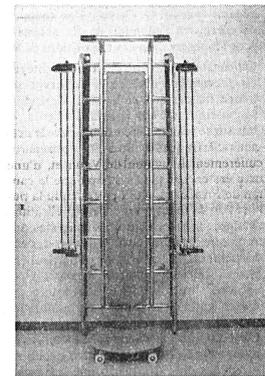


Stand rücklings, rückspreizen eines Beines und in Hüfthöhe feststellen. Tiefes Rumpfbeugen vorwärts, langsames Aufrichten des Oberkörpers

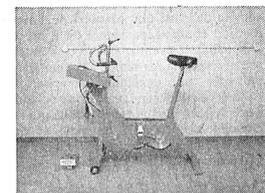


Bauchlage, Füße festgestellt: Heben und senken des Rudersitzes

Für diese individuellen und wirksamen Übungsprogramme ist nun eben kein «Sammelsurium» von Geräten notwendig. Es genügen einige wenige: die aber müssen physiologisch durchstudiert und technisch durchkonstruiert sein. Die nebenstehend abgebildete Kombinationssprossenwand erlaubt sämtliche Bewegungsabläufe für die Verbesserung der Beweglichkeit und der Kraft. Ihre Stabilität ist wirklich ausreichend und der Anschaffungspreis von 988 Franken verhältnismässig gering. Vier der neun Testelemente können mit ihrer Hilfe gemessen



werden. Für vier Elemente ist lediglich ein Messstab und eine Waage nötig. Für die Bestimmung der maximalen Sauerstoffaufnahme empfiehlt die Gesellschaft ein stabiles, zu einem Ergometer ausgebautes Trainingsfahrrad (Schweizer Fabrikat, Gewicht 53 kg, Schwungmasse 22 kg, Kosten 1850 Franken, oder eine ebene Laufstrecke von mindestens 12 Minuten Dauer (Coopertest).



Der geringe finanzielle Aufwand für die Errichtung sowie die hohe Effizienz, sichern automatisch die Wirtschaftlichkeit. Die vorgeschlagenen Geräte brauchen wenig Platz. Statt den ganzen Raum mit Geräten zu verstellen, sollte durch eine gediegene Innenausstattung des Fitnessraumes vermehrt für eine kommunikations- und aufenthaltsfreundliche Atmosphäre gesorgt werden.

Die Seriosität der bezeichneten Gesellschaft, abgekürzt Fitag, wird nicht nur durch die dem wissenschaftlichen Beirat angehörenden Persönlichkeiten wie Herr Prof. Dr. med. Schönholzer, Dr. med. Howald, Dr. med. Debrunner, G. Rey (Statistik), Willy Kaufmann (Publizistik), H. Schönberger (Leiter der Klaf-Saunabau) unterstrichen, sondern auch mit der Verpflichtung, einen Teil der erarbeiteten Mittel für fachlich-wissenschaftliche Abklärungen bereitzustellen sowie zur Förderung gesundheitsprophylaktischer Bestrebungen.

La situation des échanges au niveau mondial

Tourisme: un essor plus intense que le commerce international

(OMT) Le tourisme international dans le cas des exportations constitue un facteur économique dynamique et positif qui, dans de nombreux cas, joue un rôle très important dans l'équilibre de la balance des paiements des pays développés et en voie de développement.

Déjà, au cours de la récession économique de la période 1974-1975, le tourisme avait témoigné de sa solidité en résistant à la crise mieux que d'autres secteurs de la production et de la consommation. Sur la base des données récentes, fournies en ce qui concerne le commerce mondial, le tourisme témoigne une fois encore de sa vigueur et du rôle important qu'il joue dans la vie économique de la communauté internationale.

● Ainsi en 1975, les recettes du tourisme international se sont élevées à 34 milliards de dollars, accusant ainsi un accroissement de 17 % par rapport à 1974. Au cours de cette même période, les exportations mondiales ont progressé de 5 % par rapport à l'année précédente.

● Toujours en 1975, les recettes du tourisme international ont représenté près de 4 % du commerce mondial.

Les parts du gâteau

Les pays industrialisés ont bénéficié de 90 % des recettes découlant du tourisme international en 1975. Ces mêmes pays ont contribué à raison de 64 % à la valeur globale des exportations du commerce mondial au cours de la même année.

L'Europe méridionale - Grèce, Portugal, Espagne, Turquie et Yougoslavie - a connu en 1975 un déficit commercial global de 20,5 milliards de dollars, tandis que la

balance touristique de ce groupe de pays a montré un solde positif de plus de 3,5 milliards de dollars, ce qui correspond à une contribution positive de 17 % au déficit commercial des pays de cette région.

L'Europe des voyages

Les exportations des pays de la Communauté économique européenne (CEE) ont enregistré une progression de 7,5 % en valeur au cours de 1975, alors que les importations se sont accrues de 2 %. Pour ces mêmes pays, le total des recettes touristiques s'est élevé à près de 13,5 milliards de dollars, soit une progression de plus de 20 % par rapport à l'année précédente. Ces recettes touristiques ont représenté près de 5 % de la valeur des exportations de ces pays. En ce qui concerne les dépenses au titre du tourisme international, dans les pays de la CEE, elles se sont élevées à près de 19 milliards de dollars en 1975, alors qu'elles avaient atteint près de 15 milliards l'année précédente, représentant 6 % de la valeur globale des importations de ces pays.

● Les recettes au titre des exportations commerciales des pays en voie de développement ont régressé d'environ 5 % en 1975, alors que les recettes touristiques de ces pays ont connu un accroissement de plus de 30 % au cours de la même année.

Mapotel: un bon exemple de chaîne de collaboration

Au mois de décembre, s'est tenu à Megève le 6^e congrès national de la chaîne mondiale française Mapotel, dont la présidence était assumée par M. P. Duvauchelle, et la direction générale par M. G. Castell. Une centaine de participants s'y étaient donné rendez-vous; on enregistra l'adhésion de dix nouveaux établissements et l'exclusion de trois autres pour l'observation des dispositions de la charte!

On constate que cette chaîne non intégrée est fermement décidée à préserver son image de marque et le label de qualité Mapotel. A maints égards d'ailleurs, on remarque le caractère exemplaire de cette chaîne française qui a poussé la collaboration inter-hôtels sur un terrain très vaste.

Fortes progression de la demande

Malgré la morosité du contexte économique, Mapotel, qui regroupe des établissements «3 et 4 étoiles» particulièrement soucieux d'offrir beaucoup de confort, un service impeccable et d'excellentes prestations gastronomiques, connaît une réjouissante progression. C'est ainsi que le «Central Mapotel Paris» a augmenté de 18 % le volume de ses réservations en 1976, tandis que le nombre des réservations directes, d'hôtel à hôtel, a plus que doublé.

D'autre part, les initiatives prises en début d'année, telles que la création des bureaux Mapotel de New York et de Montréal, ainsi que diverses actions spéciales, commencent déjà à porter leurs fruits. Depuis le 3 janvier de cette année, Mapotel dispose, en plein cœur de Paris, d'un vaste centre d'information, de documentation et de réservation, ouvert à la fois aux clients, aux agences, aux hôteliers et aux fournisseurs. On se rend compte du parti que Mapotel peut tirer d'un tel équipement, lequel est à même d'accueillir éventuellement d'autres chaînes volontaires amies, de manière à présenter un panorama complet de l'hôtellerie indépendante. Une chaîne d'hôtels qui a pignon sur rue, voilà qui représente une formule originale et qui traduit bien le dynamisme des hôteliers indépendants qui en font partie!

Un guide tiré à 200 000 exemplaires

La promotion de la chaîne a été assurée par un grand nombre de bourses d'agences de voyages françaises et étrangères, de prospections collectives et individuelles, de réceptions, de manifestations gastronomiques et d'opérations de relations publiques.

Le succès du Guide Mapotel s'étant nettement affirmé, autant comme support publicitaire auprès du grand public que comme outil de travail aux mains des agents de voyages, sa cinquième édition annuelle, à paraître en mars 1977, sera considérablement étoffée et tirée à 200 000 exemplaires. Ce guide complète la carte routière localisant les hôtels membres de la chaîne.

● Mapotel a également pris la décision de rendre obligatoire, dans tous les hôtels du groupe, l'acceptation des cartes de crédit Diners Club, American Express et Eurocard.

● Une série d'actions promotionnelles seront mises au point à l'intention du marché allemand: campagnes de presse, mailing, accords préférentiels avec certains clubs, prospection d'agences, jumelage d'hôtels, etc.

Europe en liberté

Le développement satisfaisant des chaînes associées à Mapotel sur le plan européen conduira l'organisme coordinateur, «les hôteliers européens associés», à lancer en 1977 une opération sans précédent sous le titre «Europe en liberté». Elle permettra à la clientèle internationale d'utiliser à forfait les 850 hôtels associés en Grande-Bretagne, Irlande, Hollande, Danemark, Suède, Norvège, Espagne, Italie et Suisse. Un «Répertoire européen» sera publié au mois de mars pour lancer cette opération d'envergure, qui sera également programmée par plusieurs «tour operators» américains.

● 1977 marquera la création de nouveaux «produits Mapotel»: circuits en étoile, séjours d'une semaine, circuits à thème, échanges gastronomiques, week-ends dans les grandes villes, etc.

● Mapotel possède sa propre association de formation permanente, à l'enseigne de FORMAP; elle organise notamment des séminaires d'accueil pour le personnel de réception, ainsi que des cours de gestion et de vente.

Neuf îles, un millier de lits

Les Açores, on le sait, misent également sur le tourisme. Elles ont pour elles les eaux bleues de l'océan, la pureté d'une vie aux coutumes ancestrales, la beauté de leurs escarpements rocheux, les doux méandres de leurs vallées, des plages sises en bordure des cratères transformés en lacs. Et des noms qui chantent: St. Maria, S. Miguel, Terceira, S. Jorge, Graciosa, Pico, Faial, Flores et Corvo...

Ce merveilleux collier d'écume, possédant de nombreux attraits, des trésors de l'art et de l'histoire à l'euphorie des fêtes populaires, de la navigation sauvage au plaisir de la chasse sous-marine, d'un folklore authentique à la pêche à la baleine. Ce petit paradis touristique, promu à un grand avenir, dispose d'une vingtaine d'hôtels, résidences et pensions offrant au total un millier de lits.

Prochaine ouverture du Sheraton-Tel Aviv

Le nouvel Hôtel Sheraton Tel Aviv sera inauguré le 1^{er} mars prochain. L'établissement comprend 26 étages et 400 chambres; il aura nécessité un investissement de 24 millions de dollars. L'équipement de ce nouveau géant de l'hôtellerie israélienne sera complété par de nombreuses salles de congrès, ainsi que par une piscine chauffée, un sauna et des salles de gymnastique. L'établissement occupera 300 employés. J. A.

Industrie du congrès

En marge de la 2^e Semaine mondiale du tourisme, à Paris

Les congrès, un facteur important de l'économie française

Le principal thème des journées-débats, prévues au programme professionnel de la 2^e Semaine mondiale du tourisme et des voyages, qui se déroulera à Paris au mois de février, a été fixé. Il s'agit de l'éphémère des rencontres, en tant que nouvelle dimension économique et sociale de notre société.

Du 15 au 18 février, diverses conférences auront lieu sur ce thème central. La France abrite en effet quelque 34 000 réunions nationales d'environ 150 personnes séjournant en moyenne 2,5 jours et dépendant près de 200 francs français par jour. Ce marché représente 2,6 milliards de francs pour un déplacement de plus de 5 millions de personnes.

La France reçoit quelque 4000 congrès à participation internationale, regroupant en moyenne 500 personnes (400 participants + 100 accompagnants), séjournant 4 jours et dépensant environ 350 francs par jour, soit près de 2,8 milliards de francs pour un déplacement de 2 millions de personnes. Ces chiffres ont été récemment publiés par la Commission d'études pour la promotion des rencontres.

Rappelons que la 2^e Semaine mondiale du tourisme et des voyages, qui se tiendra au Centre international de Paris, sera placée sous le haut patronage du Secrétariat d'Etat au tourisme, de la Chambre de commerce et d'industrie de Paris, du Conseil de Paris et de l'Office du tourisme de Paris. On annonce la participation de plus de 300 exposants.

Pari insensé ou formidable opération commerciale?

Un grand organisateur de voyages vend son catalogue!

Cette fois, ça y est! Un grand «tour operator» français a décidé de vendre ses brochures. Il y a quelques semaines, nous écrivions ici même les hésitations des organisateurs de voyages allemands en ce qui concerne la vente de leur matériel annuel de promotion. Ce pas a désormais été franchi: en première mondiale, «Voyage Conseil» vend désormais son catalogue, intitulé «Le livre de l'été/Vacances 77».

Il s'agit d'un important ouvrage de 600 pages, présenté très simplement et illustré en majeure partie de photos noir et blanc. «Le temps des brochures somptueuses - débauches de couleur sur papier glacé, jeunes filles en bikini sur fond de mer bleue, de sable blanc et de cocotiers verts - est fini. Place à l'information», écrit le directeur de Voyage Conseil, M. Pierre Amalou.

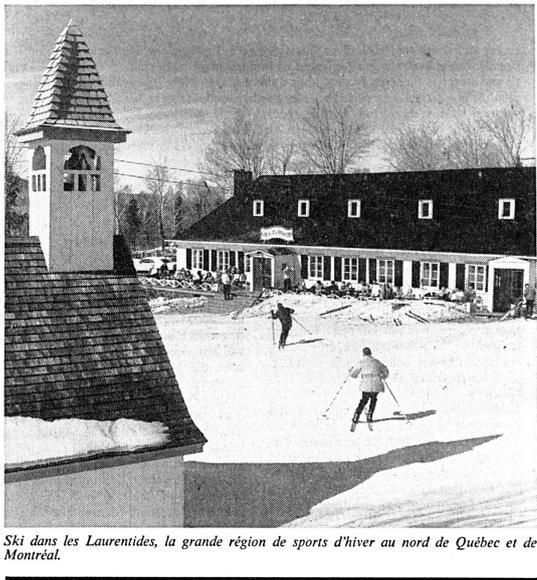
Ce qu'il faut bien considérer comme un best-seller - 415 000 exemplaires dans un premier tirage - sera vendu, au prix de 10 francs français dans plus de 3000 points de vente, soit les agences du Crédit agricole, les hôtels Novotel et les kiosques de six villes de province: Lille, Limoges, Lyon, Rouen, Strasbourg et Tours. Le coût de fabrication à l'unité atteint 3 francs. Mais si l'opération de vente réussit, c'est un montant de plus de 2 millions de francs qui sera dorénavant rayé du budget de propagande! Une «affaire», en tout cas, à suivre.

L'hôtellerie allemande se porte bien

En 15 ans, le chiffre d'affaires de l'hôtellerie et de la restauration en Allemagne a triple, atteignant 36,6 milliards de DM en 1975. On s'attend à un chiffre similaire en 1976. Pendant ce même laps de temps, le nombre des nuitées dans les hôtels et les auberges a augmenté de 80%; il était de 227,2 millions en 1975. La hausse des prix hôteliers en Allemagne correspond au taux d'inflation et oscille entre 3 et 4%. sp

Toujours plus de Français aux sports d'hiver

(ATS) Durant l'hiver 1975/76, 2 250 000 Français avaient fait un séjour d'au moins quatre jours aux sports d'hiver, ce qui représentait 32,8 millions de journées de vacances de neige. On prévoit qu'il y en aura 2,5 millions cet hiver pour 36,75 millions de séjours d'une durée moyenne de dix jours; à cela, s'ajoutent un million de touristes qui séjournent moins de 4 jours dans les stations. On prévoit également que 220 à 250 000 Français se seront rendus cette saison à l'étranger, dont la moitié en Suisse, un tiers en Autriche et les autres en Italie, en Allemagne et dans les Pyrénées espagnoles.



Ski dans les Laurentides, la grande région de sports d'hiver au nord de Québec et de Montréal.

Lettre de Londres

Des livres de cuisine comme s'il en pleuvait

«Mangeons et buvons, car demain nous mourrons», dit l'Écriture à la 1ère Épître aux Corinthiens. Je ne sais si c'est pour obéir à cette injonction de l'apôtre Paul - conditionné, il est vrai, par la résurrection des morts - qu'on n'a jamais autant mangé et bu en Angleterre qu'à cette époque où son économie semble aller à vau l'eau!

Quoi qu'il en soit, non seulement les restaurants et hôtels n'ont jamais fait d'aussi bonnes affaires, mais encore le nombre des ouvrages sur la gastronomie et la cuisine n'a jamais été aussi considérable.

On n'a pas oublié la Suisse

Le plus important par l'envergure (529 pages) est *The Food of the Western World*, par Theodora Fitz Gibbon (Hutchinson & Co, 3 Fitzroy Square, Londres W. 1; £9,95), qui est une spécialiste très avertie des livres sur la cuisine. C'est une véritable encyclopédie de l'alimentation en Europe et en Amérique du Nord, comprenant des milliers de recettes de plats tant traditionnels et populaires que classiques, allant de la haute cuisine française à la bonne soupe paysanne, du pot au feu au pistou provençal à la psarosoupa grecque et à la pousowidie écossaise. L'ouvrage constitue en même temps un dictionnaire fort complet de l'art culinaire. Pour la Suisse, par exemple, il n'y manque ni les différentes espèces de fondues, ni la raclette, ni l'émincé de veau zuricois, ni les rôstis, chacun donné avec une recette brève mais adéquate pour le bon cuisinier. Sur la cuisine française, il n'est naturellement pas aussi exhaustif que le Nouveau Larousse gastronomique, qui lui consacre la majeure partie de ses 1064 pages, mais il est plus international et à ce titre le complet.

Fish and Shellfish, comme son nom l'indique, est consacré aux poissons, crustacés et coquillages (Virtue & Co, 25 Breaksfield, Coulsdon, Surrey, GB; £13). C'est essentiellement une publication internationale, présentée dans la substantielle édition anglaise (plus de 500 pages) sous la direction d'A. E. Simms par une équipe comprenant des chefs renommés de quinze pays; la Suisse y est représentée par W. Bartenbach, E. Bianchi, A. Bolli, W. Hug, R. Kramer et E. Waelti. Dans un ouvrage spécialisé destiné aux professionnels, il y a naturellement place pour un grand nombre de recettes classiques, régionales et internationales: il y en a, par exemple, près de 200 pour préparer la sole, une quarantaine pour la langouste et le homard, et le reste à l'avenant. Le choix, la préparation, les méthodes de conservation et de cuisson sont décrites en détail. Le livre est abondamment illustré.

Photographie culinaire

De même, *The Guinness Guide to French Country Cooking* (Guinness Superlatives, Enfield, Mdx; £7,95) est une co-production internationale dotée de nombreuses et superbes planches en couleurs, ce qui n'a rien de surprenant, étant donné que l'auteur, Christian Délu, est un spécialiste de la photographie culinaire, qui a choisi de faire son marché et de cuisiner lui-même les plats qu'il photographie. Pour ce livre, il a surtout choisi des plats français régionaux et traditionnels, en général assez faciles à réaliser, mais pas aussi aisés à préparer dans leur perfection, ce à quoi ses recettes et conseils peuvent être utiles même aux professionnels avertis. Il suggère les vins qui conviennent le mieux à chaque plat principal avec un goût très sûr.

Le *Hering's Dictionary of Classical and Modern Cooking*, révisé et édité par Walter Bickel (Virtue & Co, £10), par contre, ne comporte aucune illustration; mais, dans ses 850 pages, divisées en vingt sections, c'est un livre de référence et un aide-mémoire pour tout chef, hôtelier ou restaurateur, comprenant de brèves recettes pour 560 hors-d'œuvres, 1200 légumes, 3650 plats de résistance, 1000 desserts, gâteaux et pâtisseries. Il fournit également un glossaire des termes de cuisine en cinq langues, des indications détaillées sur le découpage de la viande, les vins et liqueurs, ainsi que l'établissement d'un menu.

L'art de la haute cuisine française

Il ne manque pas d'ouvrages sur la haute cuisine française, mais *Mastering the Art of French Cooking*, par Julia Child et Simone Beck (Michael Joseph, Londres; 12 £) a ceci de spécial qu'il s'agit d'une véritable encyclopédie très détaillée (plus de 760 pages), où la préparation de chaque plat est minutieusement décrite, depuis l'achat des denrées et leur préparation jusqu'à leur cuisson et leur service. C'est d'ailleurs le second volume de ce vaste ouvrage, consacré notamment aux soupes, à la boulangerie, aux plats de boucherie, de charcuterie et de volaille, aux légumes et aux desserts. Il est illustré de nombreux dessins qui facilitent encore l'application pratique d'un texte remarquablement lucide. Le premier volume avait été salué comme le meilleur livre en anglais sur la cuisine française; le second confirme et amplifie cette appellation.

Relève de la garde culinaire au Dorchester

Le célèbre Dorchester a beaucoup fait parler de lui ces derniers temps: après sa reprise par des financiers arabes, c'est maintenant sa direction culinaire qui vient de changer, mais sans que la qualité de sa cuisine, qui lui valut l'an dernier le Prix de l'Excellence européenne, en souffre le moins du monde. En effet, après le grand chef suisse Eugen Käufeler, qui officia 26 ans aux fourneaux de l'établissement, c'est son sous-chef et compatriote, Anton Mosimann, qui lui a succédé. Originaire de Nidau, il a, à trente ans, déjà largement fait ses preuves. Après des emplois dans divers hôtels suisses, il a été chef tournant au Queen Elizabeth à Montréal, puis sous-chef à l'Expo 67, chef au Pavillon Suisse à l'Exposition d'Osaka en 1970.

Lisez et faites lire

Hôtel-Revue

le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Es liegt was in der Luft

New York hat eine neue Attraktion: ein Restaurant 410 Meter über den Strassen von Manhattan

«Windows to the World», heisst New Yorks jüngste Attraktion. Der Name «Fenster zur Welt» ist für einmal keine amerikanische Übertreibung; das Restaurant mit dieser vielversprechenden Bezeichnung stellt wirklich alles in den Schatten, was man in dieser Art bis jetzt gesehen hat. In 410 Metern Höhe, auf dem Nordturm des Welthandelszentrums empfängt das Restaurant seine Gäste. Neben einer grossen Auswahl an Getränken und Mahlzeiten wird vor allem eine Aussicht auf Manhattan und die übrigen New Yorker Stadtteile geboten, die man bis anhin höchstens aus dem Helikopter bewundern konnte. «Von hier oben sieht sogar Bronx gut aus!» jubelte ein Journalist in der Zeitschrift «New York». Noch spektakulärer freilich ist die Sicht auf die Wolkenkratzer des Finanzdistrikts, wo auch das Welthandelszentrum steht, und auf die Hochhäuser in Midtown Manhattan. «Es hat etwas Hübsches, so auf das Empire State Building hinunter schauen zu können», heisst es im raffiniert aufgemachten Restaurant-Prospekt. In New York, wo dem Höhenrausch scheinbar keine Grenzen gesetzt sind, muss es in der Tat eine besondere Genugtuung mit sich bringen, das einstmals höchste Gebäude der Welt durch etwas noch Gewaltigeres in den Schatten zu stellen.

Sechs Jahre Planungs- und Bauzeit

Mit «Windows to the World» ist es dem Planer Joe Baum gelungen, New Yorks risigsten Gebäudekomplex mit etwas

Passendem zu krönen. Für ein Jahressalär von 125 000 Dollar wurde der Restaurantfachmann engagiert, um die Super-Gaststätte (in Wirklichkeit eine Kette von Bars, verschiedenen Restaurants und Tagungssälen) zu entwerfen. Im Jahre 1970 unterschrieb Joe Baum den Kontrakt, im Mai 1976 öffnete «Windows to the World» seine Pforten. Dazwischen lag, wie der altgediente Top-Man versichert, eine turbulente Zeit. Geplant mitten in der Hochkonjunktur, geriet das Welthandelszentrum in der Rezession in eine schwere Krise. Die Büroflächen für insgesamt mehr als 50 000 Arbeitskräfte konnten nicht voll vermietet werden, die Fertigstellung verzögerte sich mehr und mehr hinaus, während die Kosten ins Astronomische stiegen. 950 Millionen Dollar hat das Zentrum bis jetzt verschlungen, fertig gebaut ist es immer noch nicht. Budgetkürzungen drohen; das «Gipfelrestaurant» schien zeitweise dem Rotstift zum Opfer zu fallen. Baum: «21 Millionen Dollar waren insgesamt für alle Kantinen und Restaurants eingeplant worden, davon 7,5 Millionen Dollar für «Windows to the World».

Die Aussichtsanzahl sollte auch das Aushängeschild aller Verpflegungsbetriebe des Zentrums werden. So gewaltig wie das Welthandelszentrum sind nämlich auch die Leistungen dieser Verpflegungsbetriebe: der grösste Teil der 50'000 Angestellten ist im Zentrum selbst, dazu kommen noch 80 000 Besucher täglich. Die 35 Kantinen und Snack-Bars bieten Zwischen-



4

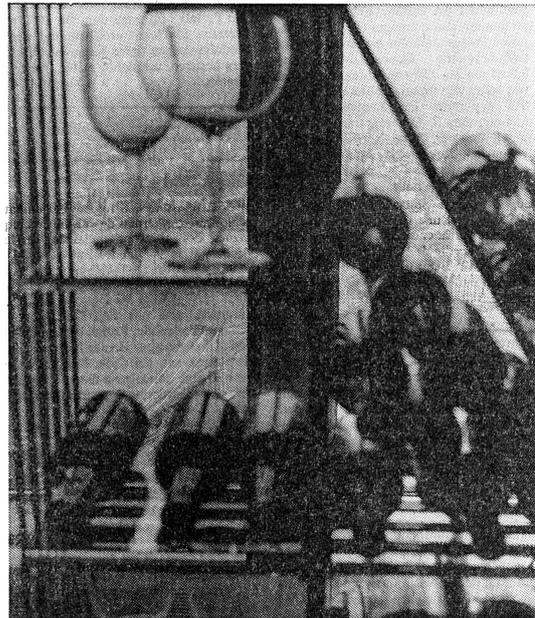
tausende von Lunchs im Tag an, meist für zwei Dollar oder noch weniger. Feiner geht es «auf dem Dach» des Nordturms zu: Hier kann man «à la carte» dinieren oder für 13.50 Dollar an der «table d'hôte» teilnehmen. An Wochenenden steht ein kaltes Buffet bereit, wo man sich den Magen für 9.75 Dollar vollschlagen kann. Ein Bier ist für 1.50 Dollar zu haDollar teuer. Durchaus annehmbare Preise, besonders für uns Schweizer, die wir vom Höhenflug des Franks profitieren.

107 Stockwerke in 58 Sekunden

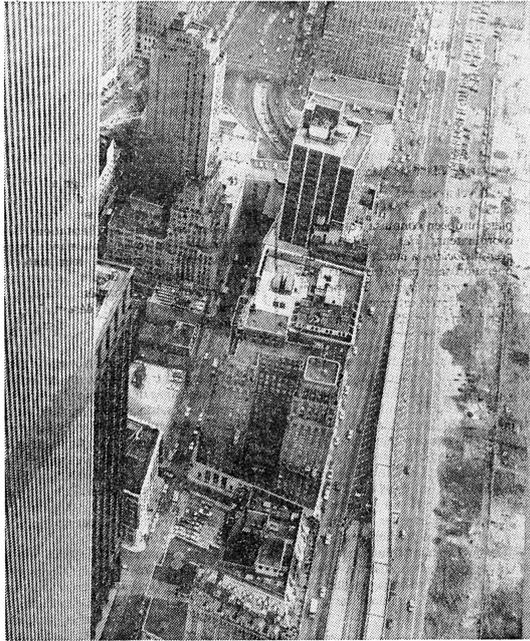
Trotz der wirtschaftlichen Probleme gelang es Joe Baum, das hochfliegende Projekt wie geplant in die Tat umzusetzen. Das Resultat überzeugt: Damit jeder Besucher die Aussicht geniessen kann, sind die Restaurants stufenförmig angelegt. Man sitzt auf weichen Sesseln oder gepolsterten Stühlen wie in einem Theater und sieht auch von den hinteren Rängen ausgezeichnet auf die Bühne New York hinunter. Schallisolierte Fenster, die übrigens bis zum Fussboden reichen, Teppiche und isolierte Wände schaffen einen wohlthuend schalldämpften Raum. Der Trubel in den Strassenschluchten kommt nur optisch, nicht aber akustisch zur Wirkung. Selbst Helikopter, die meist tief unter dem Restaurant vorbeifliegen, hört man nicht.

Bis um drei Uhr nachmittags ist das Himmelsrestaurant ein Club, zu dem nur Mitglieder Zutritt haben. Etwa tausend Franken bezahlen diese Mitglieder jährlich, damit sie ihren Whisky unter ihresgleichen, das heisst unter Managern und Direktoren, schlürfen können. Das breite Publikum wird am Nachmittag nicht unbesehen in die Höhe verfrachtet: Wer als Herr kein Jackett trägt, muss unten bleiben. Ist man aber einmal im Lift, geht der Aufstieg rasend schnell. Der Fahrstuhl nach oben schafft die 107 Stockwerke in 58 Sekunden. Das Vehikel beschleunigt und bremst so sanft, dass man das Tempo höchstens am Druck in den Ohren oder am Vorbeirasen der Stockwerkzahlen spürt. Bereits haben die Touristenmassen den Aussichtspunkt entdeckt, darunter sind auch viele höhengeübte Schweizer. Ein Schweizer ist übrigens auch einer der meistgelobten Männer hinter den Kulissen des Restaurants: Albert Kumin, der Pâtisserieschef. Er hat eigens für «Windows to the World» eine Reihe von Desserts kreiert.

Bild und Text: Werner Catrma, COMET



2



1

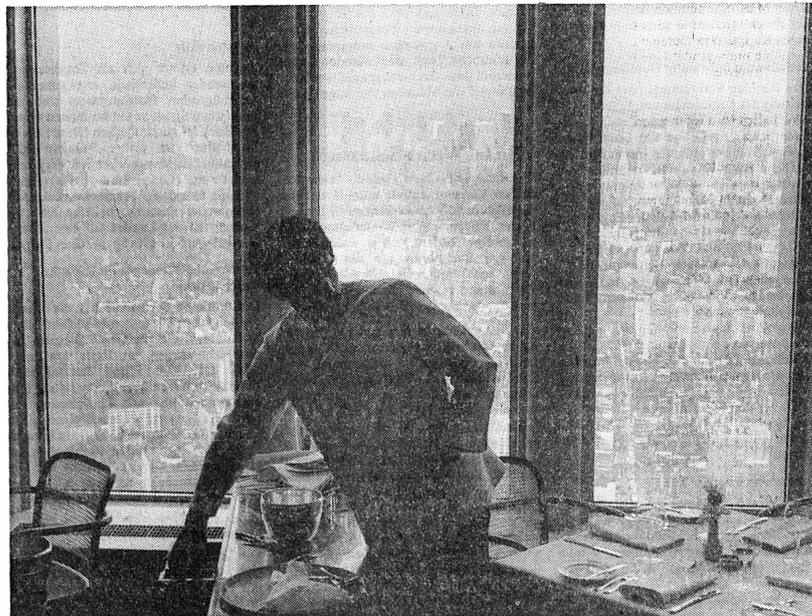
1 So präsentiert sich New York vom Restaurant «Windows to the World» aus. Links der zweite Turm des Welthandelszentrums.

2 Der «Weinkeller im Himmel», in der Tiefe die Brooklyn Bridge.

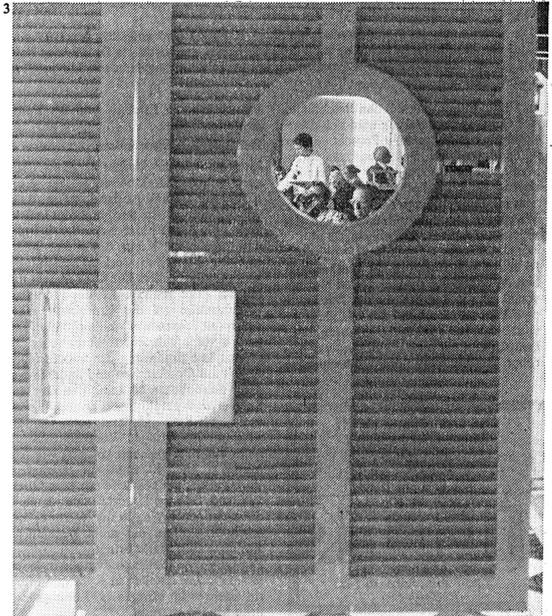
3 Ein Hauch von Wildwest auf 410 Metern Höhe. Schwenktüren mit Gucklöchern trennen die einzelnen Restaurants voneinander.

4 «The Great Bar» ist mit ihrer Spiegeldecke ein origineller reichbestückter Konferenzplatz.

5 Ob man die Arbeit beschwingter tut, wenn einem New York zu Füssen liegt?



5



Neue Märkte werben um Kunden

Politische Ereignisse, Missstände in «BooMLändern» und erlahmendes Interesse bei Wiederholungen halten den Reisemarkt in Bewegung. Nicht ganz unschuldig an diesem Wechsel sind in vielen Fällen auch die Reiseveranstalter, die einerseits im harten Wettbewerb um neue Märkte kämpfen und andererseits bestrebt sind, die Reisewelle trotz allgemeiner Unsicherheit und weltweiter Rezession um jeden Preis in Bewegung zu halten.

Hier eine kleine Übersicht über die letzten Entwicklungen und Trends:

UdSSR

Die UdSSR hat ihr erstes Intourist-Büro in Frankfurt am Main eröffnet und wirbt massiv um deutsche Gäste (und Devisen). Bisher wurden die Touristikgeschäfte von der sowjetischen Handelsmission in Köln wahrgenommen. Man offeriert zum ersten Mal Jalta (Russische Riviera), Sotchi (bekannt durch seine Kurhäuser), Sprachkurse in verschiedene Landesteile und will in Zukunft besonders den motorisierten Reisenden entgegenkommen.

Bis 1980 sollen zusätzlich 46 Hotels mit 37 000 Betten zur Verfügung stehen. Besonders Augenmerk richtet man auch auf die kommenden Olympischen Spiele in Moskau, für die die Bauarbeiten bereits in Angriff genommen wurden. Es sind zusätzlich 25 000 Betten in Hotels, Motels und auf Campingplätzen geplant.

Malta

Malta, eines der grössten Freiluftmuseen des Mittelmeeres will sich nicht mehr, wie bisher, in erster Linie auf britische Besucher einstellen. Man umwirbt besonders die deutschen Gäste, obwohl man sich britischer als britisch gibt (was sich auch angesichts des anhaltend schwachen Pfundes etwas abkühlen kann). Für dieses Jahr schätzt man die Zahl der deutschen Gäste auf 22 000, 1980 sollen es bereits 80 000 sein. Um darauf vorbereitet zu sein, werden bereits Sprachkurse intensiviert, deutschsprachige Zeitungen eingeführt und die Hotelküche schrittweise «entbritannisiert».

Manager für die kleine Meermaid

Kopenhagen bekommt endlich einen Verkehrsdirektor

Es klingt unglaublich, ist aber dennoch wahr: erst am 15. April 1977 wird Kopenhagen zum ersten Mal einen Verkehrsdirektor bekommen. Zwar gab es schon immer einen Kopenhagener Verkehrsverein mit Vorstand, Büro und allem, was dazu gehört – nur einen Verkehrsdirektor gab es nicht. Die im Laufe der Jahre häufig wechselnden Verkehrsvereins-Geschäftsführer durften sich zwar «Kontorchef» nennen. Die unserem «Verkehrsdirektor» entsprechende Amtsbezeichnung «Turistchef» war ihnen versagt. Zwar haben seit eh und je sogar dänische 5000-Seelen-Dörfer ihren meist haupt- und nur selten nebenamtlichen Turistchef. Warum Kopenhagen keinen haben durfte – darüber gehen die Meinungen auseinander. Jedenfalls gab es weder unter dem jahrzehntelangen Vorsitzenden Prof. Ejler Alkjaer einen Verkehrsamtler noch unter der seit zwei Jahren amtierenden Vorsitzenden und Zoodirektor Dyrberg, der nun an der Generalversammlung des Kopenhagener Verkehrsvereins im September in ein Kreuzfeuer der Kritik geriet. Hierauf und unter den Angriffen der Presse ergriff der Vorstand die Initiative und suchte einen geeigneten Kandidaten. Er fand sich in der Person des 34jährigen Jens Elers, der auf einer mehr als zehnjährigen Erfahrung als Chefreiseleiter in Spanien und Afrika zurückblicken kann, nachdem er zuvor an der Kopenhagener Universität Theaterwissenschaft studiert hatte.

Nach unbestätigten Berichten soll der Steigenberger-Konzern die Errichtung eines Hotels in Malta planen, was den Bemühungen nur entgegenkäme!

Malaysia

Malaysia hat, ebenfalls in Frankfurt, seine «Tourist Development Corporation» eröffnet. Von dort aus möchte man künftig die Benelux-Länder, die Schweiz, Italien und Österreich für den Tourismus bearbeiten.

Bisher wurde fast ausschliesslich die Halbinsel Penang mit Kuala Lumpur von ausländischen Touristen besucht. An zweiter Stelle Sawarak auf der Insel Borneo. Das soll sich nun ändern. Man eröffnet den Nationalpark, die einsamen Strände und die exotischen Sehenswürdigkeiten. Malaysia verfügt bis heute über ca. 4000 Fremdenbetten von internationalem Standard.

Israel

Israel wirbt mit neuem Konzept über seine Schrittmacher Adac, Tjaerborg, Gut, Touroipa, NUR und Dr. Tigges um die Sonnenhungrigen, die, wenn auch nur für kurze Zeit, dem winterlichen Europa entfliehen möchten. Man fliegt entweder Charter oder Linie. Die meisten Programme enthalten die Sinai-Halbinsel und Eliat. Das Angebot ist vielseitig und schliesst Stadtaufenthalte in Tel-Aviv und Jerusalem ein, Taucherferien am Roten Meer und Abstecher in die Nachbarländer Syrien und Jordanien. Die Preise sind günstig, und man rechnet mit einem Ansturm von Sonnenhungrigen. KRH

Die 30-jährige Erfahrung als Chefreiseleiter in Spanien und Afrika zurückblicken kann, nachdem er zuvor an der Kopenhagener Universität Theaterwissenschaft studiert hatte.

Bietet etwas; dann zahlen wir

Eine der ersten Aufgaben des neuen Verkehrsdirektors wird nach den Worten seines Vorsitzenden die Erarbeitung und Durchführung eines klaren Marketingplanes nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Notwendigkeiten sein. Um ihn zu finanzieren, ist allerdings eine erhebliche Aufstockung der gegenwärtig verfügbaren Mittel erforderlich, die teils von der Kopenhagener Stadtverwaltung und teils aus der Wirtschaft kommen. Dabei spielen die Zuschüsse der grösseren Geschäfte und Warenhäuser eine wichtige Rolle. Diese Unternehmen sollen mehr als bisher an der Planung beteiligt – und zur Kasse gebeten werden. Mehrere Kopenhagener Firmen haben nach der für den Verkehrsverein einpeinlichen Generalversammlung aber bereits zu erkennen gegeben, dass sie wesentlich mehr Geld zur Verfügung stellen wollen, sofern ein fähiger Verkehrsdirektor angestellt werde. Ku

Gäste müssen her

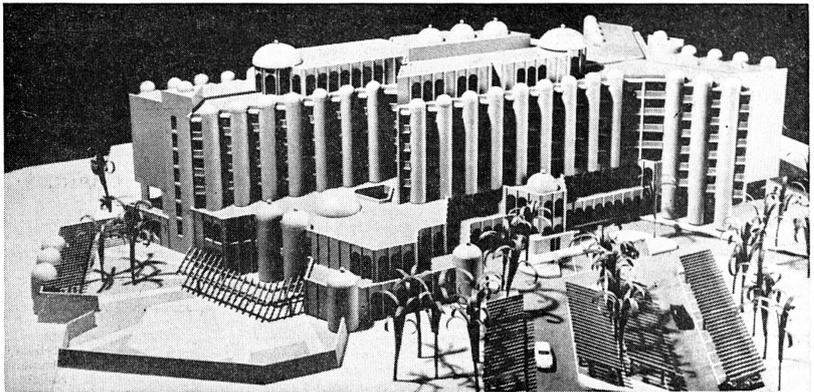
Die Österreichische Fremdenverkehrswerbung (ÖFWV) wird endgültig für 1977 einen Etat von 220 Millionen Schilling zur Verfügung haben, das bestätigte Dr. Helmut Zolles als geschäftsführender Direktor anlässlich des in Salzburg abgehaltenen Landes-Fremdenverkehrstags.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen der Generalversammlung wird sich dieser gegenüber 1976 um zehn Prozent erhöhte Budgetbetrag aus Beiträgen zusammensetzen, die zu 60 Prozent das Bundesministerium für Wirtschaft sowie zu 20 Prozent die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und die Gemeinschaft der neun Bundesländer aufbringen. Die zusätzlichen zehn Prozent Budgetmittel sollen ausschliesslich für Werbeaufgaben Verwendung finden. Dabei werden vor allem die Bearbeitung der Bundesrepublik Deutschland und des Inlandes eine merkwürdige Intensivierung erfahren. Für Deutschland hat man ein besonderes Angebot ausgearbeitet, das Schwerpunkte

hinsichtlich der Erlebnis- und der Familienferien bildet.

Reisender in Sachen Reisen

Interessant ist die Absicht der Einstellung zusätzlicher «Marktbetreuer» bei einer Reihe von ÖFWV-Auslandsstellen, d. h. von «Reisenden in Sachen Fremdenverkehr», die durch persönliche Bearbeitung dafür geeigneter Kreise direkt Reiseinteresse für Österreich wecken beziehungsweise fördern sollen. Die ÖFWV geht damit als erste zentrale Länder-Fremdenverkehrsstelle an die Erprobung eines schon seit Jahren von weitblickenden Experten vorgeschlagenen Werbeweges als zeitgemässe Ergänzung der traditionellen Arbeit mit Drucksachen und anderen weniger persönlichen Mitteln. Man darf auf Erfolge und Erfahrungen dieses Experimentes mit Recht gespannt sein. Gerade, weil mit langfristigen Vorausbuchungen nicht mehr im gleichen Umfang wie früher zu rechnen ist, muss zur gesicherten Verwendung der teilweise schon in Überzahl vorhandenen UnterbringungsKapazitäten ein neuer Weg in der Werbung beschritten werden, der mehr persönliche Kontakte zum Markt bringt. Die ÖFWV-Hauptgeschäftsstelle in Wien sowie die Zweigstellen in Köln und Madrid erfahren im übrigen 1977 eine gründliche Modernisierung. ffs.



Orientalisches Gepräge wird das neue Sheraton Hotel in Abu Dhabi aufweisen. Bauherr des Luxushotels mit 300 Zimmern ist der Staat, die Vereinigten Arabischen Emirate, Generalunternehmer ist ein Hamburger, und betreiben wird es die amerikanische Kette. Die Eröffnung soll 1979 stattfinden.

Internationaler Reisemarkt in München

Zu Beginn des Messejahres 1977 präsentierte die Münchner Messe- und Ausstellungsgesellschaft eine Veranstaltung, die sich seit Jahren grosser Beliebtheit bei einem breiten Publikum erfreut: Den 3. Internationalen Reisemarkt München verbunden mit der internationalen Ausstellung für Caravans, Boote und Zubehör mit Informations- und Verkaufsschau für Reise und Urlaub vom 5. bis 13. Februar 1977.

Auf einer Fläche von 60 000 m² – das sind 10 000 m² mehr als bei der letzten Durchführung – sind über 400 Hauptaussteller und etwa rund 16 Mitaussteller vertreten. Besonders erfreulich zu werten ist die Tatsache, dass die Zahl der auf dem Internationalen Reisemarkt offiziell vertretenen Länder gegenüber 1976 deutlich zugenommen hat. Erstmals werden sich in München, Grossbritannien, Irland, Kenia, Marokko, Portugal, Südafrika, Tunesien, Ungarn und die USA der Öffentlichkeit vorstellen. Dazu kommen die auch schon zuletzt anwesenden Delegationen aus Bulgarien, der CSSR, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Jugoslawien, Österreich, der Schweiz, Spanien, der Türkei und der UdSSR. Der interessierte Messebesucher kann demnach mit umfangreichen Informationen, Tips und Hinweisen für seinen geplanten

Urlaub rechnen. Neben den offiziellen Ländervertretungen stehen ihm dazu die Fachleute der Reiseveranstalter, Reisebüros, Hotelketten, Ferien- und Klubhotels, Flug- und Schifffahrtlinien und Car zur Verfügung. Um bei den Besuchern eine entsprechende Ferienstimmung hervorzubringen, hat die Münchner Messe- und Ausstellungsgesellschaft ein umfangreiches Rahmenprogramm zusammengestellt. Der optimalen Präsentation des Angebots soll eine neugeschaffene Touristik-Multivisions-Neuschau dienen. Ein reges Interesse finden von seiten der Reisebüro-Berater die beiden geplanten Expedienten-Tage am Montag, dem 7. Februar, und Dienstag, dem 8. Februar. Erstmals wird zum Internationalen Reisemarkt München 1977 eine internationale Automobil-Sternfahrt nach München veranstaltet. me

Sheraton auf Expansionskurs

Die zum amerikanischen Konglomeratskonzern International Telephone and Telegraph Corp. (ITT) gehörende berühmte Hotelkette Sheraton Corp. beabsichtigt, 31 neue Sheraton-Gaststätten und zwei neue Kongresshotels auf dem amerikanischen Kontinent und auf Hawaii zu eröffnen. Nach einer Meldung der Gruppe sollen in Kanada zwei Gaststätten in Betrieb genommen werden. Ferner sind Hotelfranchisen für La Paz (Bolivien), Santa Domingo (Dominikanische Republik) und Managua (Nicaragua) vorgesehen. Auch im Nahen Osten ist Sheraton nicht untätig, indem in dieser Region in den kommenden Monaten zwei neue Hotels ihre Portale öffnen werden. Bis 1980 will Sheraton 65 Hotels eröffnen und damit Niederlassungen ihrer Kette in 49 Ländern besitzen, verglichen mit in bisher 34 Staaten. chg

In Kürze

Neues A-Hotel in Wien

Unweit der Oper und Kärntnerstrasse wurde in Wien in der Margaretenstrasse 53, das eben fertiggestellte Hotel «Alba», ein neues Haus der Kategorie A vom Österreichischen Verkehrsbüro als Geschäftsführungsbetrieb überbetrieben. Das Haus verfügt über 90 Gästebetten in 48 Zimmern, alle mit Bad/Dusche, WC, Selbstwähltelefon, Radio, TV-Anschluss und Klimaanlage. Ferner hat das Haus ein Restaurant, ein Café, Konferenzräume und eine hoteleigene Garage. Es wird ein reich assortiertes Frühstücksbuffet geboten.

Jugoslawien rückläufig

Die Zahl der Übernachtungen ausländischer Touristen in Jugoslawien hat sich in den ersten acht Monaten 1976 gegenüber der vorjährigen Vergleichsperiode um 7% zurückgebildet, wobei dank Preisniedersetzungen und höheren Ausgaben der Touristen aber dennoch bei über 24 Mio. Übernachtungen ein um 7% auf 490 Mio. Dollar gesteigertes Devisenerlöses erzielt werden konnte. Dies geht aus der jüngsten Publikation des jugoslawischen Wirtschaftsblattes «Ekonomiska Politika» hervor.

Ägypten aktiv

Ägypten erfreut sich als Touristenland wachsender Beliebtheit, ungeachtet des ungenügenden Hotelangebots und der politischen Spannungen im Nahen Osten. Die Zahl der ausländischen Gäste hat sich im Niland im ersten Halbjahr 1976 gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 28% auf rund 445 000 erhöht. Wie die ägyptische Fremdenverkehrszentrale weiter mitteilt, beliefen sich die Einnahmen des Landes auf einen Devisenerlös von 56,7 Mio. ägyptischen Pfund.

Devisenerleichterungen für britische Geschäftsleute

Das britische Schatzamt hat die Limite für den freien Umtausch in ausländischen Währungen, die für Geschäftsreisende beansprucht werden, pro Reise von bisher 2000 auf 3000 Pfund heraufgesetzt. Fremdwährungen über diesen Betrag hinaus können nur mit Zustimmung der Bank von England erworben werden. Pro Tag der Geschäftsreise dürfen nunmehr 75 Pfund statt wie bisher 40 Pfund ausgeben werden. Diese Lockerung der Devisenbestimmungen soll vor allem den britischen Exporteuren zugutekommen. chg

Nachschlag für die Schotten

Die Lokale in Schottland dürfen künftig eine Stunde länger geöffnet bleiben. Damit werden die Schankzeiten denjenigen in England angepasst, wo die Pubs erst um 23 Uhr schliessen müssen.

Die Küssenschlacht hält an

Das gegenwärtig bei rund 16 000 Fremdenbetten liegende Angebot der West-Berliner Hotels und Pensionen soll kräftig erweitert werden. Das jedenfalls sehen Pläne des Berliner Senats vor. Sein Argument: «Wir müssen für die Fertigstellung des neuen Kongresszentrums am Funkturm gewappnet sein!»

In Kreisen der Berliner Hotellerie sieht man dergleichen Plänen mit gemischten Gefühlen entgegen. Ausserhalb der Spitzenzeiten haben viele Häuser Schwierigkeiten, eine zufriedenstellende Belegung ihrer Betten zu erreichen. Ausserdem ist man noch skeptisch, ob der aufwendige Mammut-Bau des «Internationalen Congress Centrum» (ICC) wirklich den von amtlicher Seite prophezeiten Aufschwung im West-Berliner Kongress-Geschäft bringt.

Für Wirtschaftsstatistator Wolfgang Luder scheint bereits alles klar. In einem Gespräch mit der «Berliner Morgenpost» betonte er: «Dass wir Hotels brauchen, ist unbestritten. Wir haben schon jetzt die Kapazitätsgrenze erreicht.» Wichtig sei es jedoch, einen Mittelweg zwischen einem Angebot für Spitzenbedarfszeiten und einer für die Hotellerie wirtschaftlich tragbaren Kapazität zu finden.

Verkehrsamt unterstützt Hotelbaupläne

Das Berliner Verkehrsamt, das die Ausweitung des Bettenangebotes befürwortet: «Wir halten etwa 1500 neue Betten für erforderlich.» Die Grösse des neuen Kongresszentrums erfordert in jedem Fall zusätzliche Hotel-Kapazität, da andernfalls Grosstaunungen und Veranstaltungen gefährdet sind! Der Wirtschaftsstatistator selbst will sich hinsichtlich der Zahl neuer Betten noch nicht genau festlegen, sie soll zwischen 1500 und 3000 liegen. Über die Kategorie der geplanten Betten meinte er: «Auf jeden Fall haben wir Lücken in der gehobenen Mittelklasse, vielleicht auch im Spitzenbereich.» Nähere Aufschlüsse erhoffen sich die Betten-Bauer von einem Gutachten, das die Forschungsstelle für den Handel im Auftrag des Senats über die Hotel-Situation in West-Berlin angefertigt hat. Ein Vorbericht, der den Senat in seinen Bestrebungen bestärkt, liegt bereits vor. Das Gutachten selbst wird für Ende Februar erwartet.

Interessenten vor der Tür
Der Wirtschaftsstatistator ist der Auffassung, dass sich neue Hotel-Projekte in West-Berlin ohne Schwierigkeiten realisieren lassen. Keinerlei Problem würde die Geländefrage darstellen. Ein weiterer Anreiz dürfte die in Erwägung gezogene Vergabe öffentlicher Mittel sein. Auf jeden Fall gäbe es bereits eine Reihe von

ernsthaften Interessenten. Ganz offensichtlich sind nicht nur Hotelgesellschaften darunter, die in Berlin bereits vertreten sind, sondern auch internationale Ketten, die zum erstenmal an der Spree Fuss fassen wollen. Der Wirtschaftsstatistator: «Wir denken auf jeden Fall an mehrere Hotels. Wir wollen kein Mammuthotel mit zusätzlichen Kongresskapazitäten.»

Die Zeit drängt

Wenn die Senatspläne rechtzeitig reifen sollen, muss allerdings bald grünes Licht gegeben werden. Die neuen Hotels sollen nämlich stehen, wenn das neue Kongresszentrum in Betrieb genommen wird. Und das ist für Mitte 1979 vorgesehen. Bleibt den Berliner Hoteliers, die der Erweiterung des Bettenangebotes mit Skepsis und der sich abzeichnenden zusätzlichen Konkurrenz mit Argusaugen entgegenzusehen, der schwache Trost, dass Senator Luder immerhin auch das nicht gerade leuchtende Beispiel von München vor Augen hat. -nd

USA im Werbe-Schussfeld

Wie die Agentur New York der Schweizerischen Verkehrszentrale mitteilt, hat der amerikanische Reiseverkehr nach Europa in den beiden letzten Wintersaisons eine rückläufige Tendenz gezeigt. Indessen liegen die Buchungen für die Schweiz, Österreich und die Bundesrepublik Deutschland in dieser Saison um 20 Prozent über denjenigen des Vorjahres.

Um dieses Comeback weiter zu fördern, haben sich Swissair, Lufthansa, die Agentur New York der Schweizerischen Verkehrszentrale, das Österreichische Verkehrsbüro und die beiden prominenten Reiseveranstalter Europe on Skis und Europacar zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Radiokampagne in den für den Wintersport wichtigen Einzugsgebieten New York, Chicago, Boston und Philadelphia durchzuführen. In 450 Radiospots von je einer Minute Dauer werden die Vorzüge des Skisports in der «unvergleichlichen, internationalen Alpenatmosphäre» hervorgehoben, zumal die Schneeverhältnisse im Alpengebiet Europas besonders in diesem Jahr weitaus besser seien als in den amerikanischen Wintersportgebieten. sda

Die Diskothek nach Ihren Wünschen?
Kein Problem für MÜLEK-Leute!
Tel. (01) 814 12 62

Müller-Elektronik
Schaffhauserstrasse 147
8302 Kloten

Stellenangebote Offres d'emploi



Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

In schweizerischen Wintersportort wird ein

Hotelier-Ehepaar

gesucht mit mehrjähriger Praxis in Erstklassenhäusern mit internationaler Kundschaft. Gewünscht wird bisherige erfolgreiche Tätigkeit in leitender Stellung. Idealalter zwischen 40-50 Jahren. Geboten wird gutes Salär, schöne Wohnung im Hause, leistungsgerechte Beteiligung am Ergebnis.

Interessenten bewerben sich unter Chiffre 1371 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hôtel «Le Richemond» 1201 Genève

case postale 684

cherche pour entrée immédiate ou à convenir

commis de cuisine commis pâtissier chef de partie tournant

Faire offres complètes au bureau du personnel. 7454



Grand Hotel Hof Ragaz

7310 Bad Ragaz

Wir suchen in Jahresstelle

einen gutausgebildeten Chef pâtissier oder Patissier

Wir bieten sehr gutes Arbeitsklima. Auf Wunsch kann Wohnung vermittelt werden. Eintritt nach Vereinbarung.

Angebote mit Referenzen und Bekanntheit der Gehaltsansprüche sind erbeten an die Direktion. Telefon (085) 9 01 31

131.138.862

**Bad
Ragaz**



GRAND HOTEL

HUIS TER DUIN NOORDWIJK AAN ZEE

Grand Hotel HUIS TER DUIN in Noordwijk aan Zee, einer der schönsten Badeorte an der holländischen Nordseeküste, sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Küche:

Sous-chef/Rôtisseur
Chef de grill
Chef tournant
Chef de partie
Commis pâtissier
Commis gardemanger
Aide du cuisine

Restaurant/Bar/Terrasse:

Oberkellner
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Serviertüchter
Bar-commis

Etage:

2. Hausdame
Zimmermädchen
Hausburschen

Buffet:
Buffetler
Gouvernante

Empfang:
Empfangssekretärin

Schreiben Sie uns bitte und wir teilen Ihnen alle Einzelheiten mit.

Grand Hotel HUIS TER DUIN, Koningin Astrid Boulevard 5, Noordwijk aan Zee/Holland. Telefon 0031-1719.19220

509

Hotel Margi-House Vouliagmeni, Grèce

cherche pour la saison d'été d'avril en octobre 1977

une réceptionniste serveuses

pour restaurant 1ère classe

Envoyez curriculum vitae, photo et copies certifiées à: Mlle M. Stavridou Hotel Margi-House, Litous St. 11, VOULIAGMENI, Grèce



Grill-Room Spezialitätenrestaurant «Zum grünen Affen»

sucht

Koch (1. 3. 77) Commis de cuisine (1. 3. 77)

Serviertochter (1. 4. 77) Kellner (1. 4. 77)

Fam. R. Lehmann
Tel. (065) 61 10 73
(ausser Montag)
OFA 123.143.869



Inh. Fr. v. Siegenthaler

sucht laufend Hotel-, Restaurant- und Privatpersonal und Au-pair-Girls für England, Jersey, Bermuda, Scandinavia, Canada, USA, Bahamas, Paris, South Africa (alle Berufe).

Überseeschiffe

laufend Englisch sprechende Stewards, Bar und Dinning-room Head Waiters, Asst. Men., Cooks, Butchers, Pastry-Cooks, Galley Boys and Girls, Cabin and cleaning Staff, Bartenders and Bakers, Service Girls.

7311



Hotel-Restaurant Kappelenbrücke Bern

Wir suchen

Serviertochter oder Kellner

Angenehmes Arbeitsklima in modern eingerichteten Betrieb, gepflegter Speiservice. Jahresstelle mit sehr gutem Verdienst. Zimmer im Haus möglich. 5-Tage-Woche. Montag und Dienstag geschlossen.

Eintritt 1. Februar. Bitte melden nach unseren Betriebsferien am 25. 1.

Gebrüder Gyggax
Hotel-Restaurant Kappelenbrücke am Wohlensee bei Bern
Telefon (031) 55 15 15 P 05-9648



sucht per 1. April oder nach Übereinkunft

Réceptions-Sekretärin

(mit Sprachkenntnissen und NCR-kundig)

Réceptions-Praktikantin

(mit Sprachkenntnissen)

Offerten erbeten an die Direktion R. Bärtschi, Hotel Eden au Lac, Utoqual 45, 8023 Zürich 1426

Seehotel Nidwaldnerhof 6375 Beckenried am Vierwaldstättersee

100 Betten, Terrassenrestaurant, Strandbad

sucht für die Sommersaison (Mai bis Oktober 1977)

Assistent-Direktion Buffetochter

(Bursche)

Lingère Restorationstochter

(Kellner)

Zimmermädchen

Offerten erbeten an:
Fred F. Greub, Direktion

1417

HOTEL RIGIHOF ZÜRICH

sucht auf den 1. April oder 1. Mai 1977 in Jahresstelle:

Réceptions-Sekretärin oder -Sekretär

für den Empfang der Gäste, Kassa, Rechnungswesen, Korrespondenz, Telefon und Telex (wenn möglich NCR-42-kundig).

Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift, Italienisch- oder Spanischkenntnisse erwünscht.

5-Tage-Woche (45 Stunden)

Schriftliche Offerten an die Direktion des Hotels Righof, Universitätsstrasse 101, 8033 Zürich 1422

Anmeldeformular für Stellensuchende

Einschreibgebühr sFr. 10.— pro Person, zu überweisen auf Postcheckkonto 30-1674 Bern.

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Droits d'inscription: 10 francs par personne, à verser au compte de chèques postaux No 30-1674 Berne.

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Telefon Téléphone Telefono Telephone	
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	Eingang Check
Wünscht Stelle als Desire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniera Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	
Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance		

Unser mehrjähriger Mitarbeiter hat sich selbstständig gemacht. Daher ist der Posten des

Küchenchefs

neu zu besetzen. Wir suchen tüchtigen und charakterfesten Mitarbeiter, der die Fähigkeit besitzt, uns den Namen einer gut geführten Küche zu erhalten und einer Brigade vorzustehen. Wir haben lange Sommersaison. Eintritt zirka Mitte März/Anfang April bis zirka Mitte Oktober.

Bewerbungen wollen Sie richten an die
Direktion:

C. Hilfiger-Amstad
Hotel Paxmontana
6073 Flüeli-Ranft (OW)
Telefon (041) 66 22 33

1144

Restaurant de luxe en Suisse romande

recherche pour date d'entrée à convenir

1 pâtissier 1 entremetier 1 chef de garde

Adresser les offres détaillées avec mention des prétentions de salaire sous chiffre 1167 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

FLUGHAFEN-RESTAURANTS 8058 Zürich-Kloten Telefon (01) 814 33 00

Per sofort oder nach Übereinkunft ist der Posten einer

Serviceleiterin

(Betriebsassistentin)

neu zu besetzen. Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die
- praktische Erfahrung im Service mitbringt,
- kontaktfreudig und gewandt im Umgang mit Gästen und Mitarbeitern ist,
- administrative Aufgaben selbstständig erledigt,
- Französisch und Englisch mündlich beherrscht.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an unseren Personatchef, Herrn J.-L. Gerber.

1211



Flughafen-Restaurants Zürich

Gesucht auf sofort ins Berner Oberland

Saalserviertöchter Zimmermädchen

Offerten sind zu richten an:
Hotel Belmont
3825 Müren
Telefon (036) 55 13 71

1267

Wir suchen für lange Sommersaison, Mitte März / anfangs April bis Mitte Oktober

Büroangestellte(r) oder Praktikant(in) Koch-Saucier Koch-Entremetier Buffetdame (oder Hilfe) Kellner, Servicetöchter Kioskhilfe

Bewerberinnen oder Bewerber reichen ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen ein an

Hotel Paxmontana
Dir. C. Hilfiger
6073 Flüeli-Ranft OW
Telefon (041) 66 22 33

1380

Bern

Gesucht für Neueröffnung

Barmaid/Serviertöchter 2 Serviertöchter

die Freude hätten, in einem jungen Team einen neuen Betrieb aufzubauen. Wir bieten ein modernes Betriebskonzept in der Arbeit sowie in der Freizeit. Gute Sozialleistungen sowie hoher Verdienst. Offerten an P. Wiedmer, Restaurant-Bar «Zinnkanne», 3122 Kehrsatz/Bern, Telefon (031) 54 02 04.

1219



Kalypso-Club
Arkitsa
Griechenland

sucht für die Sommersaison 1977 (28. April bis Mitte Oktober)

Barchef/Lagerist Barmald GetränkesserviererInnen Short-Order-Köchinnen

(Buffetköcher)
Ausflugsdirektorin/
Verkäuferin
Souvenirverkäuferin
Segellehrer
(Deutsch sprechend)
Reisebürosekretärin
für Athener Büro
Deutsch/Französisch Bedingung.
Offerten mit Lebenslauf, Foto und Zeugnis-
kopien bitte unter Chiffre 44-303566 an Publicitas,
8021 Zürich.

Seerestaurant

Möchten Sie auf dem Zürich-
see arbeiten?

Wir suchen in Saison- oder
Jahresstelle

1 Poissonnier

(Fischkoch) für unsere
Spezialitäten

Saucier

Entremetier

1 Kochlehrling

1 Casserolier

2 Officeangestellte

2 Buffet-Damen

Chef de service Serviertöchter und Kellner

Bitte melden Sie sich mit den
üblichen Unterlagen bei
Herrn Käufer,
Tel. (01) 25 02 80 P 02-475

Möchten Sie gerne im Berghotel
auf dem Albis, nur 10 Minuten vom
HB Zürich arbeiten?

Wir suchen in Jahres- oder
Saisonstelle

Chef de service

(weiblich)

Jungkoch

Casserolier

Office-Bursche

Serviertöchter oder

Kellner

Aushilfen für

Buffet und Service

Bitte melden Sie sich mit den
üblichen Unterlagen bei
Herrn Huber,
Tel. (01) 713 31 13 (montags
geschlossen) P 02-475

Hotel und Spezialitätenrestaurant



Windegg - Albispashöhe

HOTEL SPINNE GRINDELWALD

Für unseren vielseitigen Hotel-
und Restaurations-
betrieb Rotisserie-Pizzeria-
Pub suchen wir auf den
1. April 1977 einen bestqualifi-
zierten und erfahrenen

Küchenchef

Offerten erbeten an
R. Märkle, Hotel Spinne,
3818 Grindelwald. 1217

Hotel Albana, Weggis

Erstklasshotel am
Vierwaldstättersee
sucht folgende Mitarbeiter
mit Eintritt zweite Hälfte
März oder zweite Hälfte April
1977, Saisondauer bis Ende
Oktober:

Küche:

Chef de partie Commis de cuisine

Service:

Chef de rang Saalkellner

Etage:

Zimmermädchen

Office:

Hauswirtschafts- praktikantin

Bitte richten Sie Ihre Offerte
mit Zeugniskopien und Pass-
foto an Hans Wolf, Hotel Al-
bana, 6353 Weggis. 1134



Wir suchen per sofort oder
nach Vereinbarung

Serviertöchter

Koch

Koch-Chef- Stellvertreter

Commis de cuisine

Hilfskoch

Zuschriften oder Telefon
(057) 5 11 64 an:
Fam. Blender-Flüeler
5620 Bremgarten
OFA 109.115.092

Hôtel Bristol, Genève

cherche:

Réception

secrétaire

français, anglais, allemand,
connaissance NCR 42

Loge:

2ème concierge

Restaurant:

chef de rang

Cuisine:

garçon de cuisine

Etage:

femme de chambre

Entrée de suite ou à conve-
nir.

Faire offre écrite à la direc-
tion de l'Hôtel Bristol, 10, rue
du Mont-Blanc, 1201 Genève.
1121



Hotel du Lac
6902 Lugano-
Paradiso

Für die kommende Sommer-
saison suchen wir noch:
Per la prossima stagione
estiva cerchiamo:

Amministrazione:

Empfangssekretärin

mit Erfahrung

Segretaria

con esperienza nel ramo

Küche:

Garde-manger

Commis tournant

Saal:

Demi-chef de rang

Commis de rang

Commis de bar

Saaltöchter

Etage:

Zimmermädchen

Cameriera ai piani

Nachtportier

portiere di notte

Offerten mit Zeugniskopien,
Foto und Lebenslauf sind an
die Direktion zu richten.
Le offerte con le copie dei
certificati e una fotografia
sono da inoltrare alla direzio-
ne. 1143

Gesucht per 1. März evtl.
1. April versierte

Barmaid

Bar-Dancing, Kanton Aar-
gau.

Durchschnittl. Bruttolohn ca.
Fr. 3000.-

Offerten mit Referenzen und
Foto unter Chiffre 1155 an
Hotel-Revue, 3001 Bern.

Posthotel Oberberg

sucht für sofort

Koch

Serviertöchter

Barmaid (qualif.)

Küchenbursche

(auch Ausländer)

Unterlagen mit Foto bitte an
Charly Hutli
Posthotel, 8843 Oberberg
Tel. (055) 56 11 72 1240

Für unser modernes Erstklasshotel im Kanton
Graubünden suchen wir einen erfahrenen

Chef de réception

Jahresstelle, Eintritt nach Absprache.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen
Unterlagen unter Chiffre 1141 an Hotel-
Revue, 3001 Bern.

Wir suchen auf sofort oder nach Übereinkunft
tüchtigen

Küchenchef/Alleinkoch

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:
Hotel Kurhaus, Rietbad AG, 9650 Nesslau,
Toggenburg, Telefon (074) 4 12 22. 1186

Grand Hotel Villa Castagnola au Lac 6900 Lugano-Cassarate

sucht für Saison Mitte März/Anfang April bis
November 1977

2. Sekretärin

sprachenkundig, Sweda-Buchungsmaschine

Officegouvernante

Pâtissier

Garde-manger

Entremetier

Commis de rang

Zimmermädchen/Tournante

Nachtportier

sprachenkundig

jungen Chasseur

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind er-
beten an die Direktion. 1254

Für unser bekanntes Hotel und Speiserestau-
rant direkt am Thunersee
suchen wir für lange Sommersaison ab 1. Fe-
bruar 1977 bis zirka 15. November 1977 oder
nach Übereinkunft

Restaurationsstöchter Entremetier Buffetköcher

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten, an-
genehmes Arbeitsklima und Unterkunft im
Haus. Wir erwarten gerne Ihre Anfrage oder Be-
werbung.

Familie Habegger jun.
Strandhotel - Restaurant Seeblick
3706 Faulensee
Telefon (033) 54 23 21 7702

Spezialitätenrestaurant Frieden Herrenacker, 8200 Schaffhausen

Telefon (053) 5 47 15

Per sofort oder nach Vereinbarung gesucht:

Jungkoch/Hilfskoch Serviertöchter

für unser gepflegtes Speise- und Spezialität-
tenrestaurant.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
W. Schön-Alder 1193

MÖVENPICK

Wir suchen für die Revisionsabteilung einen

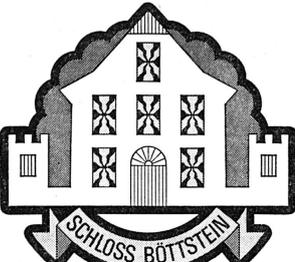
Revisor

Er führt Revisionen in unseren Restaurant-
und Hotelbetrieben sowie in unseren Han-
delsgesellschaften im In- und Ausland durch.
Das Aufgabengebiet umfasst sowohl betriebliche
Revisionen wie auch das «Financial Au-
diting».

Wir stellen uns vor, dass Sie über ausge-
zeichnete Grundlagen im Rechnungswesen
verfügen und bereit sind, sich mit betrieblichen
Abläufen vertraut zu machen. Eine
kaufmännische Grundausbildung ist Voraus-
setzung, Revisionserfahrung von Vorteil.
Willkommen sind auch Absolventen einer Ho-
telfachschule, die sich kaufmännisch ent-
sprechend weitergebildet haben. Mit Rück-
sicht auf Einsätze im Ausland sollten Sie über
gute Englischkenntnisse verfügen.

Es handelt sich um eine ausbaufähige, äus-
serst interessante Tätigkeit, die vertiefte Ein-
blicke in eine vielseitige Unternehmung
gestattet.

Bitte richten Sie Ihre Offerte zusammen mit
einer Handschriftprobe an unsere Personaldi-
rektion, Mövenpick-Unternehmungen, Zü-
richstrasse 77, 8134 Adliswil. P 44-61



Schloss Böttstein
sucht für den 15. Februar 1977 oder nach Übereinkunft gut qualifizierten

Chef de partie
Wir geben Ihnen gerne Auskunft, oder freuen uns auf Ihren Besuch.
(Betriebsferien vom 24. Januar bis 14. Februar 1977.)

R. und U. Jeanneret-Wolf
Landgasthof Schloss Böttstein
5315 Böttstein
Telefon (056) 45 23 70

Böttstein liegt am linken Ufer des unteren Aaretals und ist von Brugg oder Baden in 10 bis 15 Autominuten erreichbar.

1207



RESTAURANT BRUDERHOLZ
Hans + Susi Stucki-Herbster
Bruderholzallee 42
4059 Basel
Tel. 061 34 24 60

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen tüchtigen

Commis de cuisine

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
(montags geschlossen)

507

Hotel-Restaurant Rössli am See, Zug
Wir suchen nach Übereinkunft

Koch oder Köchin
in mittlere Brigade

**Kellner oder Serviertochter
Zimmermädchen und Hausbursche**

(Ehepaar nur mit Jahresbewilligung)
Offerten an:
Familie W. Jenny
Hotel Rössli
6300 Zug
Telefon (042) 21 03 95

1243



EUROTEL

Montreux
cherche
maitre d'hôtel
expérimenté.
Place à l'année.

Faire offre avec copie de certificat et photo à la direction

Eurotel
1820 Montreux

1265

Wir sind eine international tätige Hotelkette und suchen eine Persönlichkeit als verantwortlichen

stv. DIREKTOR
der hoteltechnischen Abteilung

Diese Führungsaufgabe umfasst die betriebswirtschaftliche Überwachung der von uns geführten Hotels sowie Organisation und Koordination des Marketingbereichs.

Für diese Kaderposition wird folgendes vorausgesetzt:

- Absolvent einer Hotelfachschule
- ev. Absolvent Unternehmerseminar SHV
- mehrjährige Erfahrung im Hotelfach in leitender Stellung
- Alter: mindestens 35 Jahre
- Sprachen: deutsch, französisch, italienisch und/oder englisch

Den Anforderungen entsprechendes Salär
Einstellung nach Übereinkunft

Organisation EUROTEL Schweiz
Postfach CH-3601 Thun
Tel. 033/21 88 55




HOTEL FÜRIGEN
Bankettsäle
Restaurants Bars Dancing

Wir suchen per 1. März 1977 oder nach Übereinkunft bestqualifizierte Chef-Angestellte in Jahresstelle (Schweizer oder Niedergelassene):

einen Direktionsassistenten
Organisationstalent, konsequente Durchschlagskraft, verantwortungsbewusst, ehrgeizig, einsetzwillig, seriös, usw.

einen Chef de réception
verantwortungsbewusst, speditiv, freundlich, hilfsbereit, seriös, Beherrschung seines Berufes

**eine Allgemeingouvernante
eine Etagegouvernante**
verantwortungsbewusst, gute Personalführung, Ordnungssinn, gepflegt, konsequente Durchschlagskraft

**einen Chef de service
einen Oberkellner**
verantwortungsbewusst, gepflegt, verkaufsorientiert, Ordnungssinn, gute Personalführung, freundlich usw.

Interessenten, die gewillt sind, ihren Ehrgeiz und Einsatz in einen sich im Aufbau befindenden Grossbetrieb mitzubringen und einzusetzen, melden sich mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen und Foto bei: Direktion Hotel Fürigen, 6362 Fürigen-Stansstad.

Lido-Fürigen/Harissen-Hafen-Bar-Dancing-Bahn
6362 Fürigen Telefon 041 611254

Für einen sehr gut geführten, mittelgrossen Erstklass-Hotel-Restaurationsbetrieb an bester Lage des schweizerischen Mittellandes suchen wir einen bestqualifizierten und erfahrenen

Küchenchef

Wir erwarten einen ideenreichen, initiativen und selbständigen Mitarbeiter, der es versteht, eine qualitativ erstklassige und wirtschaftliche Küche zu führen. Dieser Fachmann sollte ebenfalls in der Lage sein, die berühmte schweizerische Kochkunst mit der «nouvelle cuisine française» in harmonischen Einklang zu bringen.

Dieser anspruchsvolle Posten wird gemäss den gestellten Anforderungen honoriert.
Eintritt nach Übereinkunft.

Preisgünstige und ruhige Wohnung kann vermittelt werden.

Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 1213 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

L'Hôtel Moderne à Genève (50 lits, garni) cherche

**gouvernante générale/
aide du patron**

Travail intéressant, place stable et à l'année. Entrée 1er ou 15 février ou à convenir.

Faire offres avec photo et copies de certificats ou prendre rendez-vous.
J. Wilhelm, Hôtel Moderne, 1, rue de Berne, 1211 Genève, téléphone (022) 32 81 00

1321

**Hôtel-Restaurant
Mirabeau
Lausanne**
(1^{er} rang - 100 lits - Restaurant de ville - Salle à manger - Banquets terrasse)
Nous cherchons pour tout de suite ou pour date à convenir

**1^{er} commis de cuisine
commis de cuisine**

Offres à la direction de
l'Hôtel Mirabeau Lausanne
31, av. de la Gare
1003 Lausanne, tél. (021) 20 62 31

1129

**Hôtel de la Gare,
1110 Morges (Lac Léman)**
cherche le personnel suivant:

**femme de chambre
portier débutant**
pour étages et réception

1105

filie de buffet
(éventuellement débutante)
Entrée en service mi-mars ou à convenir.
Faire offre à la direction, tél (021) 71 16 61

Hotel Bellevue-Garden, 3800 Interlaken, sucht für die Sommersaison mit Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft

**Saucier
Entremetier
Demi-chef de rang
Commis de rang
Etagenportier
Zimmermädchen
Office- und
Küchenbursche**

Offerten mit Unterlagen erbeten an:
H. Krebs, Telefon (036) 22 44 31

1249

Montreux

Hotel Terminus
Für unseren vielseitigen Hotel- und Restaurantsbetrieb suchen wir

Direktionsassistenten
einsatzfreudig, fähig die Direktion weitgehend selbständig zu vertreten. Qualifizierter Sekretär könnte sich in den ruhigen Wintermonaten einarbeiten.

Zur Kontaktnahme rufen Sie Herrn Mathis, Telefon (021) 61 25 63, an.

1280

Gesucht auf Ende Januar

**Entremetier
Commis de cuisine**
sowie einen flinken, fleissigen

Küchenburschen
Geregelt Freizeit, guter Verdienst sowie am Sonntag frei werden zugesichert.

Bewerbungen an
Familie Kancz, Hotel Martinshof
4528 Zuchwil (SO)
Telefon (065) 25 45 45

1152

Für unseren vielseitigen Restaurants- und Bankettbetrieb suchen wir in Saison- oder Jahresstelle einen jungen, qualifizierten

Küchenchef

Wir erwarten Qualitätsbewusstsein, Wirtschaftlichkeit, lebendige Gastronomie und ideenreiche Zubereitung unseres Angebots sowie die verantwortungsvolle Führung unserer kleinen Brigade und Lehrlinge. Dafür bieten wir entsprechende Entlohnung. Eine interessante Stelle mit grosser Selbständigkeit in jungem Team.

Auf 1. April suchen wir

**Commis de cuisine
Officeburschen**

Offerten an:
Familie R. Keller
Strandhotel Schössli Bottighofen
8598 Bottighofen
am Bodensee bei Kreuzlingen

1274



6903 LUGANO

Eröffnung - Ouverture: 28. März
Saison bis - jusqu'au: 31. Oktober

Saaltochter

(cameriera di sala)

Zimmermädchen

(cameriera ai piani)

Tournante

(sala e camere)

Saaltochteranfängerin

(principiante di sala)

2. Lingère

(seconda guardarobiera/lingerista)

Offerten mit Zeugniskopien an:
Offerte con copie di certificati a:

HOTEL WASHINGTON
6903 Lugano
Telefon (091) 2 49 14

1295

Hotel mittlerer Grösse in bekanntem grossem Kurort Graubündens sucht zur Mitarbeit in Jahresstelle

**Vertrauensperson/
Aide-directrice**

Bedingungen sind:

Erfahrung am Buffet, Lingerie und eventuell im Service. Angenehmer Umgang mit dem Personal.

Sprachen: Deutsch und Französisch sprechend, wenn möglich italienische oder spanische Sprachkenntnisse.

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre 1306 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



**Wir suchen für lange
Sommersaison
(April bis Ende
Oktober)**

Lucerne

Büro: Büropraktikantin

Küche: Saucier
(Chef-Stellvertreter)

Restaurant: Serviertochter
(à-la-carte-kundig)
Buffettöchter

Offerten mit Lohnansprüchen und den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel des Alpes, 6002 Luzern.

1298

La Sole e Sabbia di Sicilia S. p. A. con sede in Ragusa ricerca per il

**centrovacanze
Kamarina**

complesso turistico-alberghiero costituito da
- il Kamarina Palace Hotel
(2a categoria sup., 500 letti)
- l'Hotel-Villaggio Kamarina
(2a categoria, 1600 letti)

il seguente personale, dotato di esperienza pluriennale e con conoscenza delle lingue europee (preferibilmente il tedesco):

- 2 maitres d'hôtel
- 2 barmen
- 1 governante d'albergo
- 2 vice-barmen
- 4 chefs de rang
- 8 camerieri di sala
- 8 camerieri di bar
- 1 corrispondente in lingue

(inglese, francese, tedesco)

Indirizzare le domande, corredate da curriculum e foto, a:

Centrovacanze Kamarina
Casella postale 99
Kamarina, Ragusa

1319

Gesucht nach Vereinbarung
in Dancing

**versierter
Chef de service**

sowie fachkundige

Aushilfsserviertochter

(zwei-bis viermal pro Woche)
gute Entlohnung, Arbeitszeit
nur abends und Sonntag-
nachmittag. Eintritt nach
Vereinbarung.

Interessenten melden sich
zwecks persönlicher Bespre-
chung telefonisch bei

Restaurant Dancing Kotler-
mühle
Telefon (042) 21 00 60

P 25-12561

Tessin

Nähe Lugano, gesucht ver-
sierte

Serviertochter

auf Anfang März in Spezialität-
Restaurants.
Grosser Verdienst, Jahres-
stelle.
Möglichst deutsch/italie-
nisch.
Telefon (091) 93 12 42

ASSA 85-5138

**Grand Hotel Beau
Rivage
Interlaken**

sucht für die kommende
Sommersaison ab zirka
20. April bis Ende Septem-
ber, folgende qualifizierte
Mitarbeiter:

2. Oberkellner

**Chef d'étage/
Winebutler**

Chef de rang

Demi-chef de rang

Commis de rang

Chef saucier

Chef garde-manger

(mit Flair für Buffets aller Art)

Chef entremetier

Commis pâtissier

Commis de cuisine

Zimmermädchen und

Etagenportier mit

Berufserfahrung

Detaillierte Offerten mit
Zeugniskopien, Foto
Lohnansprüchen an
J. L. Gehrler, Direktor.

1246

Gesucht

Kaffeeköchin

Offerten sind erbeten an:

**Hotel Roseg garni
Pontresina**

Telefon (082) 6 62 28

1004

Für ein neu zu eröffnendes
gepflegtes Speiserestaurant
auf dem Platz Zürich suchen
wir per 15. April 1977 oder
nach Übereinkunft jüngere
gepflegte

Chef-de-service

zu einer kleineren Brigade.

Bewerberinnen mit Erfah-
rung in der Betreuung an-
spruchsvoller Gäste und
Freude an gutem Teamwork
senden ihre vollständigen
Unterlagen an Chiffre 44-
68761 an Publicitas, Post-
fach, 8021 Zürich

P 44-61



**Hotel Limmathaus
Zürich**

sucht per 1.2.1977 oder
nach Übereinkunft versierte,
sprachgewandte, einsatz-
freudige und NCR-Kundige

**Hotelsekretärin/
-Sekretär**

Ausgeprägtes Verantwor-
tungsbewusstsein und Zu-
verlässigkeit werden ent-
sprechend honoriert.

Offerten sind erbeten an
R. F. Mühler
Postfach, 8031 Zürich 1208



**Hotel Lattmann
7310 Bad Ragaz**

Für die Wintersaison mit evtl.
anschliessender Sommersa-
son suchen wir noch folgen-
de Mitarbeiter:

Restaurant:

tüchtige Serviertochter

Buffet:

**Buffetmädchen oder
-bursche**

Offerten mit den üblichen
Unterlagen sind erbeten an:

Familie R. Martin
Hotel Lattmann
7310 Bad Ragaz
Tel. (085) 9 13 15

1123

**Parkhotel Giessbach
am Brienersee**

sucht für Saison Mitte Mai bis
Ende September

Sekretär-Kassier(in)

NCR 42

Sekretärin

(Korresp. und allg.
Büroarbeiten)

Chasseur-Telefonist

**Nachtportier-
Nachtwächter**

Etagenportiers

Zimmermädchen

Hausbursche

Hausmädchen

Lingerie-Gouvernante

Glätterin

Lingerie-Mädchen

Wäscher

Winebutler-Etagenchef

Chefs und

Commis de rang

Service-Angestellte

**Economat-Office-
Gouvernante**

Buffettöchter

Kaffeeköchin

**Küchen-,
Officeburschen,
-mädchen**

Chefs de partie

Commis de cuisine

Offerten mit üblichen Unter-
lagen und Gehaltsansprü-
chen, erbeten an:
A. Berthod, Dir.
Chalet Beryll,
CH-3818 Grindelwald

1187

★ **HOTEL DERBY
BAD RAGAZ** ★

★ **Hotel Restaurant Rôtisserie** ★

★ sucht per sofort in Jahres-
stelle ★

★ **KÜCHENCHEF** ★

★ **CHEF DE PARTIE** ★

★ **KOCHLEHRLING** ★

★ **SERVIERTOCHTER** ★

★ **BUFFETTÖCHTER** ★

★ **HOTELPRAKTIKANT** ★

★ Senden Sie Ihre Bewerbung
mit Gehaltsansprüchen an
Herrn D. Maron, Haus zur
Krone, 7075 Churwalden. ★

P 13-20040

Restaurant
Motel Mon-Abri
Merligen am Thunersee
sucht für sofort

Alleinköchin oder Koch

in Jahresstelle.
Modern eingerichtete Küche.
Zeitgemässe Entlohnung.

Daselbst auf anfangs Mai

1 Serviertochter

Saisonstelle.
Hoher Verdienst, geregelte
Freizeit.

Offerten erbeten an
Fam. Fritz Wyler
Tel. (033) 51 13 99

P 05-20014

**Bungalow-Hotel Lido
6818 Melano/Tessin**

sucht für die Sommersaison ab zirka 20. März
1977 folgende Mitarbeiter:

**Küchenchef
Chef de partie
Commis de cuisine
Büropraktikantin
Restaurationsköchter**

(evtl. Anfängerinnen)

**Buffetbursche
Haus-/Küchen-/Officeburschen
oder Mädchen
Zimmer-/Lingeriemädchen**

Offerten erbeten an Fam. C. Platzer.

1304

Wir suchen per sofort oder nach Überein-
kunft für unseren vielseitigen Restaurations-
und Bankettbetrieb einen jüngeren, qualifi-
zierten

Küchenchef

Wir erwarten von unserem neuen Mann eine
qualifizierte Gestaltung und Zubereitung un-
seres Angebots. Auch sollte er ein spezielles
Augenmerk auf die Wirtschaftlichkeit besit-
zen. Ferner erwarten wir die verantwortungs-
volle Führung einer kleinen Brigade sowie ein-
es Lehrlings. Wir wünschen, dass unser Kü-
chenchef gutes Organisationsstalent sowie
sehr gute Kenntnisse in der französischen
wie in der A-la-carte-Küche besitzt.

Wir bieten einen der Ausbildung und Erfah-
rung entsprechenden Lohn, weitgehende
Selbständigkeit und einen grosszügig und
modern eingerichteten Arbeitsbereich.

Ferner suchen wir

1 Koch

Auch unser neuer Koch sollte die Bankett-
und A-la-carte-Restaurationsküche beherr-
schen.

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Foto
sind erbeten unter Chiffre 1320 an Hotel-
Revue, 3001 Bern.

Gesucht wird in attraktive **Dancing-Bar** im-
mitteln einer grösseren Stadt der Innerschweiz
qualifizierte

Barmaid

Wir erwarten

einige Jahre Berufserfahrung mit guten Refe-
renzen; hübsches, attraktives, freundliches
und gepflegtes Erscheinen; Fremdsprachen-
kenntnisse. Alter zirka 25 bis 35 Jahre.

Wir bieten

gutes kollegiales Team, selbständiges Arbei-
ten, sehr schöne Arbeitszeit (nur abends), auf
Wunsch Fünftagewoche, überdurchschnittlicher
Verdienst.

Offerten mit Foto und den üblichen Unterla-
gen unter Chiffre 1314 an Hotel-Revue, 3001
Bern.

Unser Herr Franz Huber, Chef der Restaura-
tionsbetriebe, besucht im Frühjahr die Wein-
fachschule in Wädenswil.

Für die Ablösung und den nachfolgenden
Sommerersatz sucht er einen jungen

Betriebsassistenten

der Freude an der Restauration hat. Ideal
wäre ein Mann mit Koch- oder Servicelehre,
Hotelfachschule und etwas Praxis. Kenntnis-
se der englischen und französischen Sprache
sind erwünscht.

Fünftagewoche, gute Pflege, Weiterbil-
dungsmöglichkeiten und Leistungslohn
kennzeichnen diese Position. Eintritt nach
Übereinkunft.

Kurzofferten bitte an:
Brau- und Hüllmann, z. H. Herrn F. Huber,
Bahnhofplatz 9, 8001 Zürich. 1312

**Hotel Parsenn
7260 Davos Dorf**

vis-à-vis Parsenn-Bahn
sucht per sofort

1 Zimmermädchen

und

1 Buffetöchter

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten
an Jakob Fopp, Hotel Parsenn, Telefon (083)
5 32 32. 1311

Stellenangebote Offres d'emploi



Hôtel premier ordre à Genève
cherche:

un secrétaire de réception – aide du patron

expérimenté,
français-anglais, NCR 42, correspondance.
Offre sous chiffre 1423 à Hôtel Revue, Berne,
avec curriculum-vitae et photographie. 1423



Wir suchen in Jahresstelle folgende Mitarbeiter (Eintritt März-April 1977 oder nach Vereinbarung).

- Sekretärin ***
mit mehrjähriger Hotelpraxis
- Hilfsgouvernante ***
(Economat – Kaffeeküche)
- Glätterin**
(stratrice)
- Lingeriemädchen**
(ragazza di lavanderia)
- Casserolier-argentier**
- Chef-Gärtner**
(Parkunterhalt und Blumenkultur)
- Office- und Küchenpersonal**
- Commis de rang ***
- Zimmermädchen ***
(Anfängerin)

* = Französisch sprechend
Wir sind zurzeit nicht in der Lage, Personal mit A-Bewilligung anzustellen.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion

Kurhotel Valmont
1823 Gilon-sur-Montreux

Gesucht per 1. 3. 1977 oder nach Übereinkunft einsetzfreudige (nicht unter 25 Jahren)

Vertrauensperson

als Tournante für Service-Buffer-Haus in kleineres gepflegtes Hotel-Restaurant.

Schriftliche Offerten mit Referenzen bitte an

Hermann Ganz
Hotel Restaurant Jägersburg
8600 Dübendorf/Zürich

1432

Hotel Weisses Kreuz, Murten

Wir suchen für unser renommiertes Restaurant einen qualifizierten und fachlich bestens ausgebildeten

Sous-chef

ferner:

- Commis de cuisine**
- Chef de rang**
- Serviertochter**
- Zimmermädchen**
- Buffetochter**

Eintritt 1. März oder nach Übereinkunft.

Wir bitten Sie, Ihre Offerten zu richten an D. Bischoff, Telefon (037) 71 45 80. 1433

Gasthof Sternen Emmen

Wir suchen in unseren mittelgrossen, neuen und modern eingerichteten Restaurationsbetrieb in kleinere Brigade tüchtigen, qualifizierten

Küchenchef

für Bankett-, A-la-carte- und Tellerservice. Haben Sie Freude und Interesse, unsere Gäste zu verwöhnen und sich in unserer interessanten und heimatlichen Gaststätte dynamisch einzusetzen, freuen wir uns, Ihnen ein entsprechendes Tätigkeitsfeld anzubieten.

Möglichkeit von komfortabler 1-Zimmer-Wohnung oder Logis im Hause. Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Referenzen und Lohnansprüchen.

Familie M. Halter-Sigrist, Gasthof Sternen, 6032 Emmen, Telefon (041) 55 16 74 1204

Lugano-City Direktions-/ Pächter-Ehepaar

gesucht für neues Hotel
(100 Betten)
Gottardo 26,
BIC INT. EST.
via S. Gottardo 26,
CH 6900 Lugano 1322

Hotel Royal- St. Georges Interlaken

sucht per 1. Mai 1977

- Sekretärin**
- Nachtportier**
- Logentournant**
- Oberkellner**
- Chefs/
Demi-chefs de rang**
- Commis de rang**
- Barmaid (Anfängerin)**
- Etagengouvernante**
- Portier/Anfangsportier**
- Zimmermädchen**
- Anfangszimmermädchen**
- Saucier**
- Entremetier**
- Pâtissier**
- Küchen-Officepersonal**
- Economat-
Officegouvernante**
- Kaffeeköchin**
- Lingeriegouvernante**
- Lingeriemädchen**
- Personalzimmermädchen**
- Gärtnerbursche**

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen an Fam. H. Kurzen, Hotel Royal-St. Georges, 3800 Interlaken. 1318

Hotel Hirschen 3818 Grindelwald

sucht in Jahresstelle tüchtige, sprachenkundige und einsetzfreudige

Saal-/ Restaurationstochter

Offerten an Fam. Bleuer
Tel. (036) 53 27 77 1299

Hotel Interlaken

Höheweg 74, 3800 Interlaken
sucht für die Sommersaison
Mai bis Oktober folgende
qualifizierte Mitarbeiter.

- Küchenchef**
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- 2. Sekretärin D/F/E**
- Oberkellner oder
Obersaaltöchter**
D/F/E

- Chef de rang**
- Saaltöchter/Kellner**
- Commis de rang**

- Zimmer-
Lingeriemädchen**
- Etagenportier**
- Nachtportier**
- Hilfspersonal**

für Küche und Office

Offerten mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten an die Direktion. 1300

RESTAURANT STEINBOCK

Wir suchen per Anfang
Februar 1977 tüchtigen

Jungkoch
in mittlere Brigade.

Schreiben oder telefonieren
Sie uns.

Restaurant Steinbock
Bahnhofplatz 8
7000 Chur
Tel. (081) 22 88 33
Herrn Winkler oder
Herrn Weniger verlangen
P 13-316

BAHNHOFPLATZ CHUR



cherche pour longue saison d'été:

Réception

caissier - maincourantier
pour machines NCR 42

Loge

**tournant loge
doorman - voiturier**
de bonne présentation et connaissances de langues

chauffeur
avec permis de taxi pour Mercedes 600 Pullman
**chasseur
téléphoniste PTT**
dès mars 1977

Restaurant français

**3ème maitre d'hôtel
chef d'étages
chef de rang
demi-chef de rang
commis de rang
apprenti sommelier**
dès août 1977

caissière - contrôlease

Cuisine

**chef restaurateur
chef garde-manger
chef rôtisseur
chef entremetier
chef tournant
commis de cuisine**

Etages

**aide-gouvernante
portier d'étages
femmes de chambres
aide-femme de chambres**

Bar

barmaid
expérimentée

Snack-bar piscine

**serveuses
fille de buffet**
dès mai 1977

Faire offres complètes avec copies de certificats, photo, curriculum vitae et prétentions de salaire au chef du personnel du

MONTREUX PALACE
1820 MONTREUX
Téléphone (021) 61 32 31, interne 3155, ou
(021) 62 37 25, ligne directe.

1441



**Membre
Groupement des hôtels
de tout premier rang
de Suisse**



PALMA Hotel – Apartamentos Palma de Mallorca (Balears)

250 Apartamentos – 2 Restaurantes – 3 Bares

Para la próxima reestructuración técnica de la plantilla de Cocina, buscamos:

un 2º JEFE DE COCINA

(Salsero ó Jefe de Partida),
de nacionalidad española, con un mínimo de dos años de experiencia en cargo similar en Suiza.

También buscamos:

BARMAID

para nuestro Disco-Bar «El Buho», de nacionalidad española, con conocimiento de otros idiomas y experiencia profesional para tratar con clientela internacional.

Ambos puestos de trabajo, para todo el año, fecha de entrada y sueldo a convenir. Absoluta reserva para colocados.

Interesados, dirijan curriculum vitae y referencias adjuntando fotografía reciente a:

UTO-PALMA
Jefe de Personal
Calvo Sotelo, 633
Palma de Mallorca, España

1373

GASTHOF ZUM GOLDENEN STERNEN, BASEL

Kochlehrstelle 1978

Unser Küchenbursche beginnt im Frühjahr seine Kochlehre in unserem Betrieb und wir suchen auf anfangs März einen Nachfolger für ihn, welcher Gelegenheit hat, im Frühjahr 1978 ebenfalls seine Kochlehre in unserem gepflegten Betrieb zu beginnen.

Offerten bitte an:
M. de Francisco
St.-Alban-Rheinweg 70, Basel
Tel. (061) 23 16 66

1124

Hôtel de Strasbourg, Genève

10, rue Pradier, téléphone (022) 31 39 20
engage pour entrée immédiate ou à convenir

une secrétaire de réception

ayant formatin hôtelière, langues exigées (parlé et écrit).

Faire offre manuscrite avec photo et prétention de salaire à la direction. 7790



Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Kloten
Tel. 01 814 33 00



In Jahresstellung auf den 1. März 1977 suchen wir folgende Mitarbeiter:

1. Chef de partie

Kassierin

Patissier (per 1. Februar 1977)

Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 2 Tage frei pro Woche, einen überdurchschnittlichen Lohn, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, ein schönes Zimmer in unserem Personalhaus.

Wenn Sie gerne mehr über einen dieser Posten erfahren möchten, rufen Sie uns an. Unsere Herren Gerber oder Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen. 1210

Restaurationskette in Basel

sucht auf 1. Februar oder nach Vereinbarung versierten

Kontrollleur

für Bern - / Stock- und Inventarkontrollen. Sie verfügen über die nötige Berufserfahrung und Durchsetzungsvermögen.

Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 1341 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen auf Mitte März einen einsatzfreudigen

Chef-de-partie

für unsere mittlere Küchenbrigade.

Hotel Jura, 4002 Basel
Tel. (061) 23 18 00 1324

Mittelländisches Pflegeheim Riggisberg

Unser neuzeitlich eingerichtetes Heim mit 470 Betten liegt in schönster, ländlicher Umgebung im Raume Bern-Thun. Zur Entlastung unserer Leiterin der Hauswirtschaft suchen wir eine

Hotelfachassistentin

zur weitgehend selbständigen Bearbeitung verschiedener Aufgabenbereiche der Hauswirtschaft.

- Wir erwarten:
- abgeschlossene Ausbildung als Hotelfachassistentin
 - praktische Berufserfahrung
 - Organisationsstalent
 - Verständnis für unsere Heimbewohner

- Wir bieten:
- verantwortungsvolle, selbständige Tätigkeit
 - zeitgemässe Anstellungsbedingungen
 - 5-Tage-Woche mit geregelter Arbeitszeit

Ihre Anfrage oder Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an
Herrn W. Luder
Mittelländisches Pflegeheim
3132 Riggisberg
Telefon (031) 80 02 74 P 05-6229

Gemütliches Kleinhotel, 50 Betten, mit Spezialitätenrestaurant, sucht noch für diese Wintersaison, evtl. auch Jahresstelle, eine sprachgewandte, flinke

Serviertochter

für gepflegten à-la-carte-Service

sowie eine

Praktikantin

für Büro, Service, Réception.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Gehaltsansprüchen an
Heinz Wymann
Hotel Julier
7513 Silvaplana bei St. Moritz
Telefon (082) 4 81 86 1160

Hotel Carlton Villa Moritz 6976 Lugano-Castagnola

sucht für lange Sommersaison Ende März bis Ende Oktober

Koch neben Chef Jungkoch/Commis

Etagenportier

Zimmermädchen

Saalkellner (Demi-chef)

Commis de rang

Tournante (Zimmer und Saal)

Praktikantin (Office und Saal)

Anfangs-Kaffeeköchin-Hausmädchen

Office- und Küchenmädchen

Offerten mit Foto und Zeugniskopien an Postfach 54, 6976 Castagnola. 1174



Pickwick Pub Neuchâtel

cherche pour début février

barman

Service de 5 jours. Se présenter ou téléphoner au (038) 25 85 88, demandeur Monsieur M. Tea 28-1



Mövenpick Suisse romande cherche pour ses établissements à Genève

chef de partie commis de cuisine dame de buffet chef de rang commis de bar à manger sommeliers(ères)

Entrée tout de suite ou à convenir.

Veuillez téléphoner ou écrire à Mövenpick Genève SA, service du personnel, M. Barroud, 10, place de la Riponne, 1000 Lausanne, tél. (021) 20 70 55. P 44-61

MÖVENPICK
une entreprise, cent professions et métiers, cent carrières d'avenir

Zermatt

Wir suchen für sofort oder ab 1. Februar

Serviertochter

oder

Buffetochter

(mit Serviceablösung)

Offerten sind schriftlich oder telefonisch zu richten an:
Hotel Elite 3920 Zermatt
Telefon (028) 7 74 90 ab 18.00 Uhr. 1272

Auf das kommende Frühjahr suchen wir ein tüchtiges

Gerantenpaar

für unser Hotel Alpina in Mürren. Er sollte Koch sein. Eintritt 1. Juni 1977.

Offerten mit Lebenslauf und Foto an
R. Meyer
Hotel Gloggia
3825 Mürren 1198

Tessin

In der Nähe von Lugano gesucht

Alleinköchin (-koch)

die (der) auch gerne noch etwas dazulernt. Wir bieten: guten Lohn, Kost und Logis, geregelte Arbeitszeit. Wir verlangen: fachliche Kenntnisse, angenehmer Charakter. Schriftliche Anfragen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Frau Canziani,
Hotel Gloria
6951 Vaglio ASSA 85-5037

HOTEL SPINNE GRINDELWALD

Für unseren vielseitigen Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir auf den 1. April 1977 tüchtige, sprachkundige

Direktionssekretärin/ Chef de réception

Offerten erbeten an R. Märkte, Hotel Spinne, 3818 Grindelwald 1218

Hotelplan

Betriebsorganisation im Hotelgewerbe

Ist für Sie ein Begriff, den Sie auf Grund Ihrer Ausbildung in der Hotelfachschule und bisherigen Tätigkeit im Hotelgewerbe gründlich kennengelernt haben. Wenn Sie sich auf Grund Ihrer praktischen Erfahrung in Betriebsorganisation befähigt fühlen, auf Stufe Mittel- bis Grossbetrieb (Schweiz, Italien, Frankreich, Spanien) die folgenden Aufgaben zielstrebig anzupacken und auszuführen:

- optimieren der Betriebsabläufe in organisatorischer und personeller Hinsicht
 - zentrale Koordinationsaufgaben für alle Betriebe,
- so sind Sie unser neuer

Mitarbeiter für Betriebsorganisation

Wenn es Ihr Ziel ist, mit einem grösseren Unternehmen der Touristikbranche Ihre berufliche Zukunft zu planen, senden Sie uns eine vollständige Bewerbung. Wir orientieren Sie daraufhin gerne näher über die Arbeitsbedingungen.

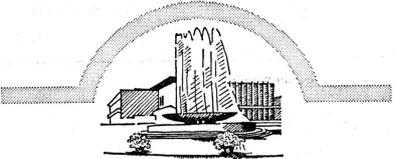
HOTELPLAN, Internationale Reiseorganisation, Personalabteilung, Habsburgstrasse 9, 8031 Zürich, Telefon (01) 44 22 31. 1365

Wir suchen in mittleren Hotel- und Restaurationsbetrieb ein junges, tüchtiges

Gerantenehepaar

Erfahrung und Praxis in der Führung eines Betriebes oder im Umgang mit Personal sind erwünscht.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 1389 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Für unser modernes, vielseitiges, gastgewerbliches Unternehmen suchen wir: per sofort

Sekretärin

D., F., E. (mit mehrjähriger Erfahrung)

Betriebsassistentin

(mit Funktion einer Generalgouvernante) per Anfang April, für lange Sommersaison:

Chefs de partie Commis de cuisine Restaurationskellner Serviertochter Büropraktikantin

Einsatzfreudigen Mitarbeitern bietet sich ein überdurchschnittlich hoher Verdienst bei modernsten Anstellungsbedingungen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion. 1366



Kunst- und Kongresshaus-Restaurants Luzern Tel. 041 22 40 23

Hotel Restaurant Gotthard 6353 Weggis

Mit Eintritt per 1. oder 15. Februar 1977 suchen wir in Jahresstelle qualifizierten

Küchenchef/Alleinkoch Restaurationsstochter

für Speiseservice und Dorfrestaurant. Fachkundigen Bewerberinnen bieten wir gute Verdienstmöglichkeit.

Offerten an B. Nanzer, Telefon (041) 93 21 14. 1385



Hotel Baur au Lac Zürich

Für Unterhaltsarbeiten in unserem gutausgerüsteten Hotel, suchen wir einen

Allroundman als Beriebsmechaniker

Haben Sie Kenntnisse in elektrischen Hausinstallationen, können Sie elektrisch und autogen schweißen? Haben Sie Verantwortungsbewusstsein und gute Umgangsformen?

Für weitere Auskünfte telefonieren Sie bitte unserem Personalchef, Telefon (01) 23 16 50, Hotel Baur au Lac, Talstrasse 1, Eingang Börsenstrasse, 8001 Zürich. 1390

L'Hôtel Olivella au Lac 6922 Morcote

cherche pour la saison d'été 1977 à partir du 1er mars (ou date à convenir) jusqu'à fin octobre:

chef pâtissier
commis pâtissier
chef entremetier
demi-chef saucier
demi-chef garde-manger
commis de cuisine

buffetier

gouvernante d'office
personnel d'office

demi-chef
commis de rang

et pour notre restaurant français à partir du 1er mai:

chefs de rang

qualifiés, parlant les langues et sachant flamber et trancher.

Veuillez adresser votre offre avec copies de certificats et photo à la direction de l'Hôtel Olivella au Lac, 6922 Morcote.

1027

Hôtel du Lac, 1296 Coppet

(Relais de campagne, 14 km de Genève)

cherche pour son restaurant renommé

chef de cuisine

désireux de s'affirmer dans une situation stable et d'avenir.
Très bonne formation et références exigées.

Envoyer curriculum vitae et diplômes à René Gottraux, Hôtel du Lac, 1296 Coppet ou téléphoner au no (022) 76 15 21.

1393

Suchen nach

Saas Fee

für Wintersaison

Koch
Serviertochter

Tea-room Saaserhof (gute Verdienstmöglichkeit und geregelte Arbeitszeit).
Telefon (028) 4 87 25

1085

City Hotel Restaurant 8134 Adliswil/ZH

Gesucht auf 24. Januar oder 1. Februar 1977 in gutgehendes Speise- und Passantenrestaurant freundliche, fachkundige

Serviertochter
Buffettochter
Zimmermädchen/
Lingerie

Sehr guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Fam. F. und H. Grunder-Zehnder
City Hotel
8134 Adliswil
Telefon (01) 710 85 77

7932



Kulm Hotel
St. Moritz

Haus allerersten Ranges

Wir suchen zum Eintritt nach Übereinkunft, in Jahresstelle, qualifizierten

Einkaufs- und
Personalchef

mit den nötigen Fachkenntnissen und mehrjähriger Hotelpraxis.

Offerten sind erbeten an
Heinz Hunkeler, Direktor
Kulm Hotel St. Moritz
7500 St. Moritz
Telefon (082) 2 11 51

1237

Sonne, Wasser, herrlich frische Luft . . .

ein idealer Arbeitsplatz. Sie finden ihn im weltbekannten Spezialitätenrestaurant **Fischstube Zürichhorn**, direkt am See, im schönsten Park der Stadt.



fischstube
Zürichhorn

Während der Sommersaison 1977 (Mitte April bis Mitte Oktober) können ausgewiesene Fachkräfte **überdurchschnittlich viel verdienen:**

Polssonier
Entremetier
Tournant
Commis de cuisine

Pâtissier
Commis pâtissier
Casseroller

2. Buffetdame
Buffettochter

Buffetburschen
Kellerburschen

2. Chef de service
Restaurationskellner
(Chef de rang)
Restaurations-tochter

Restaurationskellner
Restaurations-Commis
(evtl. auch Anfangskellner)
Chasseur

Selbstbedienungs-Gartenbuffet:
Assistent(In)

verantwortungsbewusst und einsatzbereit, mit gastgewerblicher oder hauswirtschaftlicher Ausbildung und Erfahrung

Mitarbeiter(In)

für Kassendienst und allgemeine Buffetarbeiten

Arbeitsbewilligungen, auch für Saisonniers (Ausweis A), werden besorgt.
Auf Wunsch Zimmer im eigenen Personalhaus.

Wenn Sie sich einen erfolgreichen Sommer wünschen, dann schreiben oder telefonieren Sie an

H. Mohl & Co., Postfach, 8027 Zürich

Telefon (01) 55 25 21 oder 36 40 85 (über Mittag oder abends)

505

Restaurations- und Hotelbetrieb in Zürich

sucht bestausgewiesenen

Direktor

mit Fähigkeitsausweis A, langjähriger Erfahrung in Betriebs- und Personalführung.

Offerten mit Saläransprüchen, Lebenslauf, Foto und Zeugnissen sind zu richten unter Chiffre 1297 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

An meinen Nachfolger

Nach achtjähriger Tätigkeit als

Kurdirektor von
Leukerbad

gebe ich diesen verantwortungsvollen, höchst interessanten und vielseitigen Posten auf, um mich anderweitigen Aufgaben im Tourismus zu widmen.

Im Auftrag des Vorstandes des Kur- und Verkehrsvereins Leukerbad suche ich daher einen Nachfolger, der es versteht, die touristischen Geschicke des grössten Badekurortes der Schweiz – seit einigen Jahren auch ein beliebter Sommer- und Wintersportplatz – kompetent zu leiten.

Meine jetzige Arbeit verlangt eine Persönlichkeit, die u. a. folgende Bedingungen erfüllen muss:

- Sehr gute Allgemeinbildung,
- Erfahrung im Tourismus,
- Sprachen: Deutsch und Französisch in Wort und Schrift, gute Kenntnisse in Italienisch und Englisch,
- kontaktfreudig, beweglich und selbständig.

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Die Position bietet eine den Anforderungen und Kenntnissen entsprechende Salarierung und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Interessenten wollen ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Saläransprüche richten an:

Kurdirektor Renato Pacozzi,
Kur- und Verkehrsverein, 3954 Leukerbad
Telefon (027) 61 14 13 – 61 15 30

53966

Parkhotel, 6600 Locarno

Zur Vervollständigung unseres Mitarbeiterstabes suchen wir für lange Sommersaison, April/Oktober:

Büro: **Sekretärin**
(anker- und sprachenkundig)

Loge: **Büropraktikant(in)**

Küche: **Tournant**
Chasseurs
Saucier
Garde-manger
Entremetier

Office: **Commis de cuisine**
Hilfsgouvernante
Kaffeeköchin

Saal: **Chefs de rang**
Commis de rang

Bar: **Barman**

Etage: **Gouvernante**
Zimmermädchen
Zimmermädchen/
Tournante

Lingerie: **Portiers**
Näherin (cucitrice)
Wäscher
(lavandaio)

Diverses: **Lingeriemädchen**
Angestellten-
zimmermädchen

Eintritt zirka 20. März 1977.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbitten wir an die

Direktion.

Mitarbeiter der letzten Jahre möchten bald

möglichst mit uns in Verbindung treten.

J. Muspach, Direktor

Telefon (093) 33 45 54 / (091) 54 25 68

1036



Hotel Delta, Ascona

sucht für die kommende Sommersaison (April bis Oktober) noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin/Empfangschef
Sekretärin

Telefonist/Volturier

Etangengouvernante
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen
Etagenportier

Chef entremetier
Chef pâtissier
Commis tournant
Commis de cuisine

Kaffeeköchin

Commis de rang

Hilfsgärtner

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie Gehaltsansprüchen an die

Direktion Hotel Delta
6612 Ascona
Telefon (093) 35 11 05

1188

Hôtel Flamingo et Mare e Pineta 09010 Sta Margherita di Pula Cagliari (Sardegna)

réception: **chef de réception/**
secrétaire
connaissant langues et ANKER

service: **premier et deuxième**
maître d'hôtel
connaissant langues et flambage

cuisine: **chef de cuisine**
chef de partie et
commis

bar: **premier barman et**
deuxièmes barmen

divers: **hôtesse de boutique**

Faire offres à la direction avec certificats.

1014



Café MERKUR Restaurant

Die Leiterin unseres Café-Restaurants am Märtplatz in Basel übernimmt einen eigenen Betrieb. Für ihre Nachfolge suchen wir auf den 1. April 1977 eine(n)

Gerantin/Gerant

zur Führung dieses Betriebes mit 140 Plätzen und 30 Mitarbeitern.

Voraussetzungen für diese Stelle sind:

- eine gute Ausbildung in allen Sparten des Gastgewerbes,
- der Besitz des Fähigkeitsausweises,
- ein guter Schuss Initiative und Begeisterungsfähigkeit,
- die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen,
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern.

Unsererseits können wir Ihnen einen abwechslungsreichen Posten in einer gut organisierten Restaurantkette, eine klare Regelung Ihrer Aufgaben und Kompetenzen, eine sorgfältige Einführung in die neue Tätigkeit sowie ein attraktives Lohn- und Beteiligungssystem offerieren.

Glauben Sie, dieser Posten ist das, was Sie schon lange suchen? Dann senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto.

MERKUR AG
Abt. Eigene Gaststätten P 05-6036
Fellerstrasse 15, 3027 Bern

AG Arosor Verkehrsbetriebe

Wir suchen auf die Sommersaison 1977 für unser Bergrestaurant Weisshornjüpfel, 2653 m ü. M., ein sehr gut ausgewiesenes

Gerantenehepaar

Vorgesehene Arbeitsteilung:
Er: selbständige Führung von Küche, Einkauf, Personal.
Sie: Buffet, Service, Umgang mit Gästen, Personal.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen (Fotos, Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen, Handschriftprobe) an die

AG Arosor Verkehrsbetriebe
Direktion, 7050 Arosa P 13-1525

In unser lebhaftes Passantenhotel suchen wir in Jahresstelle dynamische(n), sprachkundige(n)

Réceptionssekretär(in)

Schriftliche Offerten mit Gehaltsanspruch sind erbeten an Fam. Wanner, Hotel Linde, 5400 Baden.

OFA 111.124.966

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Mitarbeiterin

(Aide du patron)

Aufgabe:
Überwachung und Mitarbeit am Buffet und im Service (Restaurant und Säle). Betreuung unserer Gäste.

Verlangt werden:
gute Berufskennntnisse und Praxis im Gastwirtschaftsgewerbe, selbständiges Arbeiten, korrekter Umgang mit Gästen und Personal.

Geboten werden:
zeitgemässes Salär, angenehme Zusammenarbeit bei interessanter und weitgehend selbständiger Tätigkeit. Auf Wunsch kann Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf sind zu richten an:

A. Fellmann, Restaurant Weissor Wind, Oberdorfstrasse 20, 8001 Zürich.

Mosse 99.942.75



Vendom Hotel, Damascus
Four Star Hotel ★★ ★★

Luxuries 118 rooms – located in Damascus Center
Restaurant, Coffee Shop, Bar, Terrace, etc.

Requesting for due opening Spring/77

Manager
House Keeper
Chef cook
Maitre d'hôtel
Barman

Accommodation provided by the Hotel.
Please write in details to
P. O. Box: 6291 Damascus – Syria. 1383

Hotel Bernina Basel

In sehr selbständige und verantwortungsvolle Position

Reception/Sekretariat

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung Mitarbeiter(in) in Dauerstelle.

Voraussetzungen: D, F, E (evtl. I oder SP) in Wort und Schrift, gute kaufm. Bildung, Talent für Organisation und Führung. Beste Umgangsformen, Kontaktfreudigkeit und unternehmerisches Interesse.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Margrethenstrasse 14, 4051 Basel. 1403



Hotel-Bar-Restaurant
Kreuzstrasse 40, 8008 Zürich
sucht per 1. März 1977 oder nach Vereinbarung

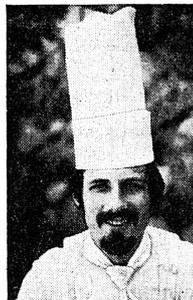
Nachtportier

Berufs- und Sprachkenntnis Voraussetzung.
Tel. Auskunft (01) 47 42 70, Herrn Stärke verlangen. 1379

Tessin

Albergo Losone bei Ascona

Unser Küchenchef, Herr Hausmann, eidg. dipl.,



sucht für Sommersaison März bis November 1977

Chef saucier

Chef de partie

Kochkommis

Köchin

für Crêpe-Stube, 19.00 bis 2.00 Uhr.

Orientierung: Hotel 1. Klasse, 100 Betten, Spezialitätenrestaurant, Raclette-Fondue-Stube, Crêpe-Stube.

Offerten an Fam. Glaus-Somaini 6616 Losone Tel. (093) 35 01 31 1090

Hôtel du Lac

1296 Coppet

(14 km de Genève) cherche

pâtissier

très expérimenté. Entrée immédiate. Logé et nourri. Faire offres à la direction ou téléphoner au no (022) 76 15 21. 1392

Restaurant Salmen

5610 Wohlen

sucht nach Übereinkunft

Barmald

zur selbständigen Führung unserer rustikalen Abend-Bar sowie ab zirka Mitte Februar 1977 versierte

Serviertochter

Schichtbetrieb.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf: Tel. (057) 6 41 33, Fam. Arnold. OFA 109.115.981

Gesucht nach **Saas-Fee** für sofort

1 Serviertochter

Sich wenden an: Spezialitätenrestaurant Cheminée Telefon (028) 4 87 48 P 36-120061



Hotel Schweizerhof
St. Moritz

Erstklasshaus im Zentrum – 150 Betten

Restaurant ACLA

White-Horse

Bar-Dancing

sucht

Direktionsassistenten

oder

-assistentin

Wir erwarten:
Gute kaufmännische Ausbildung, Erfahrung in allen Hotel-Sparten, Korrespondenz D, E, F, Kenntnisse NCR 42, Führungskraft, unternehmerisches Denken

Wir bieten:
Sehr vielseitiges Arbeitsgebiet, weitgehende Selbständigkeit, verantwortungsvolle Stellung mit Entwicklungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit Lebenslauf, Referenzen und Foto.
Felix C. Schlatter
Hotel Schweizerhof
7500 St. Moritz 1338

Hotel Restaurant Krebs

3800 Interlaken

sucht für Sommersaison Mai bis Oktober 1977:

Sekretärin

Chef de rang

Demi-chef

Commis de rang

Saucier

Garde-manger

Entremetier

Commis de cuisine

Patissier

Portier

Zimmermädchen

Buffettochter

Offerten erbeten an Ed. Krebs, Hotel Krebs, 3800 Interlaken. 1368



Allein
sind Sie als unsere erfahrene

Barmald

zwar nicht, denn die Geschäftsleitung unterstützt Sie tatkräftig.

Doch Sie sollten:

- ein kleines Team selbständig führen
- die Verantwortung für Ihren Arbeitsplatz übernehmen
- Initiative haben, einen neuen Betrieb mitaufzubauen

Zu unseren bisherigen Restaurants eröffnen wir auf Ende Februar unser Bar/Dancing (nur abends geöffnet).

Deshalb haben wir diese interessante Stelle zu vergeben. Rufen Sie unseren Herrn Schwarz an. 514



Restaurationsbetriebe Schinzenhof Horgen

Tel. 01/725 27 05

Parkhotel

6600 Locarno

Für die Sommersaison April/Oktober haben wir den Posten eines

Oberkellners

zu vergeben.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter sehr gute Berufskennntnisse und Sprachgewandtheit. Die Fähigkeit, eine internationale Kundschaft zuvorkommend zu betreuen. Eine tadellose Führung der ihm unterstellten Saalbrigade.

Wir bitten um Zustellung von Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Bekanntgabe der Gehaltsvorstellungen.

J. Muspach, Direktor 1035

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Zimmer-/Küchenmädchen

Guter Lohn und geregelte Freizeit.

Hotel Scaletta
7525 S-chant, Oberengadin
Telefon (082) 7 12 71 1054



Bellevue Palace Hotel
Bern

Hätten Sie Lust, in einem erstklassigen Hotel allerersten Ranges mit grossem Restaurantbetrieb tätig zu sein?
Wir suchen für lange Sommersaison oder in Jahresstellen ab März/April bis anfangs Dezember folgende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Service: **Chef d'étage**
Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Serviertochter
für unser Stadrestaurant "Zur Münz"

Etagé: **Aide-Gouvernante**
Gouvernanten-Praktikantin
Zimmermädchen

Küche: **Chef de partie**
Commis de cuisine
Commis pâtissier

Hauswirtschaft: **Hotelfachassistentin**
Economat
Aide-Gouvernante
Economat-Tochter

Kontrolle: **Büro-Praktikant(in)**

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie Gehaltsansprüchen richten Sie bitte an Hans Kunze, Personalchef, Bellevue Palace Hotel, 3001 Bern. 1375

Luxembourg

Hotel Aerogolf

B. P. 1973
Tel.: 34571

sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen

Empfangsherrn/Dame

Night-Auditor

Assistant

Front Office Manager

Sprachkennntnisse: Deutsch, Französisch, Englisch.
Sich wenden an Direktion Hotel Aerogolf mit Lebenslauf, Zeugnisunterlagen und Passbild. Freie Kost und Logis. 1372



BREITEN

Wir suchen für unser vielseitiges

Restaurant Taverne

umfassend Brasserie, Hotelrestaurant und Restaurant Français zuverlässige Leute in Ganzjahresstellung, und zwar

1 Koch

per 1. April 1977
Stellvertreter des Küchenchefs mit grosser Selbständigkeit und Verantwortung

1 Buffetbursche

per 1. Februar 1977
der sich an zuverlässiges und flinkes Arbeiten in abwechslungsreichem Aufgabengebiet gewöhnt ist.

Interessenten melden sich mit den üblichen Unterlagen an **Restaurant Taverne, Kurort Breiten, 3983 Breiten** ob Mörel VS, oder setzen sich direkt mit Herrn oder Frau Kiene, Telefon (028) 5 34 68 in Verbindung. 1367

Gesucht nach Lugano

Obersaaltochter/ Aide du patron

mit Initiative für vielseitigen, interessanten Posten. Auch Anfängerin. Eintritt Ende März.

Sekretärin/ Aide du patron

die bereit ist, bei Bedarf im Saal mitzuhelfen (Jahres- oder Saisonstelle). Eintritt nach Vereinbarung.

Angebote an Hotel Continental, 6900 Lugano. 1049



Zum 1. März 1977 oder früher suchen wir

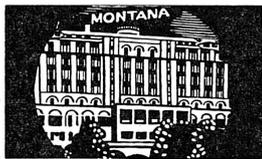
1. Chef de Réception

Wir erwarten neben einer soliden Ausbildung
- mehrjährige Berufserfahrung
- Routine im Umgang mit anspruchsvollen Gästen
- Führungsqualitäten

Wir bieten
- Jahresstelle
- entsprechenden Lohn
- Freizeit im Rahmen des Möglichen

Offerten erbeten an die Direktion
Parkhotel Waldhaus, Flims

1138



Hotel Montana 6000 Luzern

Folgenden Mitarbeitern bietet sich die Möglichkeit einer langen Saisonanstellung (April bis Oktober):

- Halle/Loge:** **Hallentournant**
Englischkenntnisse
- Chasseur**
auch Anfänger
- Service/Verkauf:** **2. Oberkellner**
Chef de brigade
- Chef de rang**
Englisch
- Commis de rang**
- Produktion:** **Chef saucier**
Stellvertreter des Chefs
- Chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Küchenfrau**
- Küchenbursche/**
- Tournant**
- Lingerie/**
- Wäscherei:** **Wäscher(in)**
(lavandaia)
- Lingeriemädchen**

Eintritt teilweise bereits Ende März.

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an:
Ed. W. Gianella, Direktor.

1194

OCHSEN LENZBURG



HOTEL - RESTAURANT
Satteltasche

sucht in modern eingerichteten Betrieb mit anspruchsvoller Kundschaft

Aide du patron

Hauptaufgabenbereich:
Serviceüberwachung, Büro

Schriftliche Bewerbungen an
Hotel Ochsen, 5600 Lenzburg
HP. Schatzmann, Tel. (064) 51 24 04

1072

Grand Hotel Locarno 6600 Locarno-Muralto

Tel. (093) 33 17 82

sucht für Sommersaison 1977 ab 1. April bis zirka Ende Oktober 1977 folgende Mitarbeiter:

- Réception und Loge:** **Hotel-Sekretärin**
sprachgewandt, für Korrespondenz und Réception, Kenntnis der Buchungsmaschine-ADS erwünscht
- Büropraktikantin**
- Nachtportier**
- Etagen:** **Portier d'étage**
Zimmermädchen
- Restaurant:** **1^{er} Maître d'hôtel**
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
- Küche:** **Chef de partie**
Commis de cuisine
Küchenbursche/
Casseroller
- Economat:** **Economatgouvernante**
- Lingerie:** **Wäscher/Lavandaio**
Lingeriemädchen/
Glätterin

Bewerber, die wieder auf ihre innegehabten Stellen reflektieren, sollen sich bitte umgehend melden.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu senden.

1117



Hotel La Palma au Lac Locarno

sucht ab zirka 15. März 1977 oder nach Vereinbarung für lange Sommersaison oder in Jahresstelle bestempfohlene Mitarbeiter:

- Cuisine:** **Chef entremetier**
Chef garde-manger
Chef tournant
Chef pâtissier
Grillkoch
(für Rôtisserie)
- Commis de cuisine**
- Commis pâtissier**
- Restaurant:** **Barman**
Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
- Etagen:** **Femme de chambres**
Aide-femme de chambre
Tournante
Portier d'étages
Aide-portier d'étages
- Lingerie:** **Gouvernante de lingerie**
Repasseuse
Fille de lingerie
- Loge:** **Portier de nuit**
Chasseur
- Auxiliaires:** **Argentier**
Casseroller
Garçon de cuisine/office
- Buffet:** **Fille de buffet**

Frühere Angestellte, welche sich erneut für einen Posten interessieren, wollen sich bitte sofort melden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

1261

Opportunités immédiates au Canada

Recherchons

chef de partie pâtissier

Hôtel Loews le Concorde
Quebec

Contrat de travail de 1 ou 2 ans. Avec remboursement du billet d'avion, aller simple après 1 ans aller et retour après 2 ans. Faire parvenir curriculum vitae à

Directeur du personnel
Hôtel Loews le Concorde
1225, place Montcalm
Quebec, P. Q.
Canada.

1317

Hotel Sonesta, Amsterdam

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie Commis de cuisine

40-Stunden-Woche
Tel. (020) 21 22 23

1157

Ristorante Grotto Michel Angelo à Ponte Brolla près de Locarno

cherche

chef de cuisine

avec expérience. Entrée début avril 1977 jusqu'à la fin octobre 1977.
Ecrire avec références à
Ida Piazzoni, 6653 Verscio

1158

L'Hôtel Pierre de Marmettes à Monthey

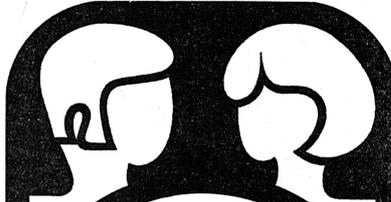
cherche pour entrée à convenir

deux commis de cuisine

Place à l'année. Nourris et logés à l'hôtel, congé le dimanche.

Faire offres avec certificat à la direction.
Tel. (025) 4 15 15

1163



**Hotel Monopol
& Metropole**
Restaurant français -Arbalète-
Taverne/Bar
6002 Luzern

Den Gästen und Mitarbeitern zuliebe haben wir unser Erstklasshotel vollständig renoviert. Kunden und Angestellte fühlen sich bei uns königlich.
20 Schritte vom Bahnhof und etwa 200 Meter vom See entfernt liegt Ihr Tätigkeitsgebiet. Wir sind 200 Betten gross und offerieren Ihnen folgende gut bezahlte Jahres- oder lange Sommersaisonstellen:

Réceptionistin	1.5.77
Obersaaltochter	1.4.77
Saaltochter	1.4.77
Saal-Praktikantin	1.4.77
Restaurations-tochter	1.4.77
Logen-Tournant	1.4.77
Etagen-Portier	1.4.77
Zimmermädchen	1.4.77
Haushausmädchen	1.4.77
Chef Entremetier	1.4.77
Commis de cuisine	1.4.77
Commis de garde	sofort
Casseroller	1.3.77
Officebursche	1.3.77
Officemädchen	1.4.77
Kellerbursche	1.3.77
Wäscher	1.4.77

Richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an die Direktion, Hs. Unternärer
Telefon (041) 22 08 01.

1107

Hotel Rietbad

Wir suchen auf sofort flinke

Serviertochter oder Kellner

Offerten bitte an Hotel Kurhaus Rietbad,
9650 Nesslau, Tel. (074) 4 12 22

1430

**Rotisserie «Zur Kathrin»,
Zürich-Oerlikon**

Wir suchen auf 1. März in unsere Rotisserie bestausgewiesene(n)

Serviertochter/Kellner

mit Erfahrung im Speiseservice. Sprachkenntnisse, vor allem Englisch, erwünscht. Idealerweise zwischen 25 und 35 Jahren. Alles Nähere erfahren Sie bei persönlicher Vorstellung.

Voranmeldung Tel. (01) 48 44 88 an Herrn oder Frau Jilli 1352

Nach



gesucht

Köchin oder Gehilfin

in gutgehendes Kleinrestaurant im Zentrum. Familiärer Betrieb, Sonntags frel. Jahresstelle erwünscht. Eintritt 1. Juni.

Sich melden bei **Restaurant Valentin** Tel. (082) 3 38 33 1346



Am Dorfplatz, 8954 Geroldswil-Zürich

80 Zimmer - Restaurant 150 Plätze
Bankett- und Konferenzsäle
bis 500 Personen
Hallenbad 25x11 m

Für unser neues Restaurant mit seiner freundlichen und heimeligen Ambiente, suchen wir per Mitte/Ende Februar 1977

Chef de service

Unser neuer Mitarbeiter oder auch Mitarbeiterin sollte neben guten Berufskennntnissen, über die Fähigkeiten verfügen, unsere anspruchsvolle Kundschaft zuvorkommend zu bedienen. Eine Ideenreiche Person kann sich in unserem mobilen Restaurant bestens entfalten.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an: Herrn U. Mathys, Direktor. 1331



Wir suchen noch folgende Mitarbeiter:

**2 Köche
2 Saaltöchter**

Eintritt: 1. Februar 1977.

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an:

Direktion Hotel Beau-Site
3906 Saas Fee
Telefon (028) 4 81 02 1405

**Hotel Walliserhof
Zermatt**

sucht nach Übereinkunft

**1 Restaurationstochter
oder Kellner**

Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Walliserhof Zermatt, Telefon (028) 7 71 02. 1238

Gesucht nach Lugano:
Tüchtiger, italienisch sprechender

Barkellner

mit Erfahrung in Night Club. Alter ab 25 Jahren. Eintritt nach Übereinkunft. Interessenten mögen sich melden unter Einsendung von Zeugnissen.

Gesucht wird ferner ein

Chasseur

zur Mithilfe im Service.

Offerten erbeten unter Chiffre 1354 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht auf anfangs März versierte

Serviertochter

in gepflegten Landgasthof Nähe Zürich.

Tel. (01) 80 60 19
8-11 und 15-17 Uhr
Frl. N. Feigel

**Hotel zum Wilden Mann
4402 Frenkendorf**

sucht für Ende März

**1 Serviertochter
(A-la-carte-Service)**

**Commis de cuisine
1 Kochlehrling
2 Hausburschen**

mit Jahresbewilligung

Offerten sind zu richten an Enzo Raponi, Schauenburgerstr. 11, 4402 Frenkendorf BL, Tel. (061) 94 28 41 OFA 134.165.009



Lac Léman

7 - 8 mois

L'Hôtel du Signal à Chexbres, par 1604 Puidoux-gare, 130 lits, rénové, cherche dès fin mars (ou à convenir) pour saison jusqu'à fin octobre/novembre:

chef saucier

remplaçant le chef

**chefs de partie
commis de cuisine
commis pâtissier
une jeune secrétaire**

pour la correspondance

**demi-chefs de rang
commis de salle
filles de salle
débutant(e) à la salle
portier d'étages
garçon de maison
aide-gouvernante
garçons et filles de cuisine/office
surveillant de piscine couverte**

Bon logement, congés réguliers. Offres avec copies de certificats et photo. 1232

Grand restaurant de Lausanne cherche

chef de cuisine

et

chef tournant

avec connaissance de la cuisine italienne. Bon salaire. Entrée tout de suite ou à convenir.

Faire offres écrites sous chiffre PA 900093 à Publicitas, 1002 Lausanne. P22-6481

Als Ergänzung zum bestehenden Betrieb eröffnen wir auf ca. 20. Februar unser Bar/Dancing.

Wir suchen deshalb

Barmald/Barman
sowie
2 Kellner

Bewerber mit entsprechender Erfahrung gibt unser Herr Schwarz gerne Auskunft. 513

Restaurations- betriebe Schinzenhof Horgen
Tel. 01/725 27 05

**Hotel-Pension
Villa Magnolia
Lugano**

sucht für die Sommersaison

Saaltochter

(auch Anfängerin)

Tournante

(Zimmer + Saal)

Hausbursche

Offerten mit Zeugniskopien an:
Villa Magnolia
Via Lucchini 5
6900 Lugano 1301

**Locarno - Piazza
Grande**

Caffè Bar Piazza

cerca

camerieri(e)

per stagione 1977 marzo ad ottobre (o data da convenire). Preferibilmente con esperienza nel servizio terrazza. Offerte, certificati e foto alla Direzione A. V. Mediavilla, casella postale 246, 6601 Locarno, Tel. (093) 31 41 24 84-32433

HOTEL-RESTAURANT
Radackerhof
Liestal, Rheinstr. 93 (061) 94 32 22

sucht

Kellner
und
Service-angestellte

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Bitte telefonieren Sie uns oder senden Sie Ihre Bewerbung. 1337

**Hotel National
3800 Interlaken**

sucht für lange Sommersaison ab Anfang April oder später

Sekretärin

(NCR-Kundig)

Kellner

Etagenportier

Nachtportier

Saucier

Entremetier

Commis de cuisine

Kaffeeköchin

Hilfspersonal

(für Küche und Lingerie)

Offerten mit Unterlagen und Angabe der Eintrittsmöglichkeit erbeten an:

Ch. Werder,
Postfach 147, 3800 Interlaken 1332

Estate 1977

Astoria Palace Hotel

1.a categoria, 330 letti

**Grado - Isola del Sole
Italia**

Cerca per completare i suoi quadri:

1 segretaria

Perfetta conoscenza italiana, tedesco, sweda e telex

2 chefs de rang

1er maitre d'hôtel

2ème maitre d'hôtel

Soltanto personale veramente qualificato è invitato a presentare un'offerta di collaborazione (manoscritta) accompagnata da un curriculum professionale, referenze di lavoro ed una foto recente, indirizzata al nostro incaricato della selezione:
van Singer,
3, chemin des Bluets,
1012 Lausanne 7839

**Hotel Tamaro au Lac
6612 Ascona**

Gesucht auf 1. März oder nach Übereinkunft

**Sekretärin
Demi-chef de rang
Commis de cuisine
Restaurationstochter
Saaltöchter
Zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an die Direktion. 1358

Gesucht auf Mitte März oder Anfang April ins Tessin

**Koch
Officemädchen
Saaltochter
Anfangssaaltochter
Zimmermädchen
Hilfszimmermädchen**

Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an Hotel Tobler, 6812 Ascona
Tel. (093) 95 31 57 1357



Pour l'ouverture prochaine de notre hôtel nous cherchons encore les collaborateurs suivants:

**Portier de nuit
Sommeliers
Femmes de chambre
Portier d'étage
Garçon d'office
Garçon de cuisine
Nettoyeur**

Faire offres par écrit à la direction avec copies de certificats, curriculum vitae et photo. Entrée en service de suite ou à convenir.

Hôtel AULAC, case postale 160,
1000 Lausanne 6. 1355

Hotel Euler Basel

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Restaurant: Chef de rang
Commis de rang
Commis de bar**
Bar: Nachtconciierge
Hotel-Loge: (sprachenkundig, NCR 42)

Wir bieten:
- sehr guten Lohn
- geregelte Arbeitszeit
- auf Wunsch Zimmer im Hause.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbitten wir an das Personalbüro Hotel Euler Basel, z. Hd. Herrn Michel Dietliker, Jun., Centralbahnplatz 14, 4000 Basel. 1348

Hôtel de premier ordre à Genève cherche pour entrée à convenir

un responsable
capable d'organiser notre nouveau département
sales public relations

Nous demandons un candidat sérieux, bien introduit, ayant quelques années de pratique.

Faire offres manuscrites, avec curriculum vitae, copies de certificats, sous chiffre PW 900113 à Publicitas, 1002 Lausanne.
Chaque offre sera traitée confidentiellement.



Thurgauerhof Weinfelden

Für unser Kongresszentrum und Hotel suchen wir in Jahresstelle folgendes Personal:

- Réception:** **Empfangssekretärin**
(1. März 1977)
Réceptionspraktikantin
(nach Übereinkunft)
- Service:** **2 Restaurations-töchter**
für unser Snack-Restaurant (sofort)
Serviceangestellte
für Bar und Speiserestaurant (sofort)
- Küche:** **Entremetier**
(1. März 1977)
Commis de cuisine
(1. März 1977)
- Buffet:** **Buffetpraktikantin**
(nach Übereinkunft)

Bewerbungen sind zu richten an:
W. J. Gschwend, Direktion
Telefon (072) 5 28 93 1313

Wir managen eine internationale Hotelgruppe

Weil wir uns in einer zielbewussten Expansion befinden, suchen wir einen weiteren

Sales Manager

für den Hotelbettenverkauf in ganz Europa. Eine Persönlichkeit mit Teamgeist, kritischem Denkvermögen, verhandlungsgewandt und mit sicherem Auftreten und - nicht zuletzt - mehrsprachig und reisefreudig, mit nimmermüder Energie. Erfahrungen im Ferien- und Conventions-tourismus sind erwünscht. Wenn Sie diese Kaderposition interessiert, schreiben oder telefonieren Sie uns.



Organisation EUROTEL AG Schweiz
Steffisburgstrasse 1
3600 Thun
Telefon (033) 23 21 23 1362

Gesucht nach Zermatt für Saison- oder Jahresstelle tüchtige, sprachenkundige

Bar-Serviertochter

sowie nettes

Fräulein

für ein kleines Antiquitätengeschäft und leichte Mithilfe im Service.

1 Pizzaiolo

kann auch angelernt werden.
Eintritt Ende Januar.

Offerten an:
Hotel Excelsior, 3920 Zermatt
Telefon (028) 7 70 46 1359

Kleine Restaurations- und Hotelkette

sucht für Zentralverwaltung eine

Sekretärin

Hotel- oder Restauranterfahrung nicht unbedingt erforderlich.
Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto unter Chiffre 1388 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Per sofort oder nach Übereinkunft für die Wintersaison gesucht

zwei qualifizierte, freundliche

Serviertöchter

Berghaus Viscosuisse
6174 Sörenberg
Telefon (041) 78 12 46 1386



GRAND HOTEL VICTORIA-JUNGFRAU INTERLAKEN

Wir suchen für die kommende Sommersaison (zirka ab Mitte April 1977) folgende qualifizierte Kadermitarbeiter:

2. Chef de réception/1. Kassier
2. Concierge
Nachtconciere
Etagengouvernante
Bankettmanager
(2. Oberkellner)
Gouvernante
Economat, Office, Buffet

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung an das Personalbüro. Tel. (036) 21 21 71. 1336



Feldpausch

Auf Anfang April suchen wir in Jahres- und Saisonstellen:

Hotel/Ristorante

muralto

Locarno

1. Réceptionssekretärin
(in Jahresstelle, NCR-42- und sprachenkundig)

Réceptionspraktikantin
(mit KV oder entsprechendem Handelsdiplom)

Chef garde-manger
(mit Erfahrung in kalten Buffets)

Commis de cuisine
Nachtportier
(mit Réceptionserfahrung und sprachenkundig)

Demi-chef de rang
Commis de rang
Hostess für Halle und Apéro-Bar
Etagenportier tournant

Hotel/Ristorante

al porto

Ascona

Buffettöchter
Restaurations-tochter
Restaurationskellner
Zimmermädchen
Commis de cuisine

Hotel/Ristorante

Zurigo

Locarno

Réceptionistin
Restaurationskellner

Tea-Room/Ristorante

al porto

Locarno

Serviertöchter
Buffettöchter
(auch Anfängerin)

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung:
Feldpausch AG, Herrn S. Saalfrank
6800 Locarno
Telefon (093) 33 88 81 1411

Um eine internationale Kundschaft im Hotel International, Basel, pflegen zu können, braucht es den ...

2. Chef de réception

(mit Funktion: Kassier und Korrespondent)

Sie sollten über eine abgerundete Ausbildung im Hotelfach verfügen und nach Möglichkeit die Hotelfachschule Lausanne besucht haben. Sie bewältigen alle Probleme mit gesunder Dynamik und sind in den letzten Jahren an der Réception in den Sparten: Reservationen, Front Desk, Kasse und Buchhaltung tätig gewesen. Selbstverständlich sprechen und schreiben Sie Deutsch, Französisch und Englisch.

Wir bieten eine dynamische, anspruchsvolle Kaderposition, die Ihnen während der Abwesenheit des 1. Chef de réception die volle Verantwortung für 160 Zimmer überträgt.

Eintritt nach Übereinkunft, spätestens auf den 1. März 1977. Wir berücksichtigen auch gerne weibliche Bewerberinnen.

Bitte richten Sie eine ausführliche Bewerbung an die Direktion. Für alle Fragen steht Ihnen jederzeit unser Personalchef, Herr Bodo Schöps, zur Verfügung. 7972

Bewerbung einsenden an:

HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinertorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70



Für eine modern eingerichtete Stadtbar - dem Treffpunkt internationaler und Luzerner Gäste - im Zentrum von Luzern, suchen wir per April 1977 eine

Barmaid

Sind Sie - versiert
- charmant
- sprachenkundig
und können Sie gut verkaufen, dann erwarten Sie sehr hohe Verdienstmöglichkeiten.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an



Direktion
Katag Treuhand
Postfach 580
6002 Luzern P 25-3726

Hotel Excelsior, 7050 Arosa

sucht für sofort (Wintersaison)

Hotelsekretärin

(evtl. Sekretär)

Anker-Buchungsmaschinen-Kenntnisse notwendig.

Offerten erbeten an die Direktion. 1179



Le Chablais

Centre Sportif
et Hippique
Montiller

das Restaurant im Sport- und Reitzentrum Munteller/Murten

Leider muss Mario in die RS. Wir suchen einen ebenso netten und fachkundigen Nachfolger als

Commis de cuisine

Möchten Sie in einem jungen Team in einem interessanten, abwechslungsreichen Betrieb mitarbeiten, so schreiben oder telefonieren Sie uns. Vielen Dank.

Telefon (037) 71 59 32, Kurt Maier. 1216

Hotel Tiefenau

Jüridj

Steinwiesstrasse 8-10, 8032 Zürich
Tel. (01) 32 24 09 oder 32 82 46

1976 komplett renoviertes Hotel 1. Ranges (45 Betten, Restaurant, grosser Garten, Fitness-Raum) im Herzen der Stadt Zürich, an sehr ruhiger Lage, sucht per sofort in Dauerstelle

Aide du patron

Ich stelle mir einen jüngeren Bewerber mit abgeschlossener Kochlehre, guten Fremdsprachenkenntnissen (E, F, evtl. I) und mit angenehmen Umgangsformen vor, der mich in meinem Betrieb voll und ganz unterstützen und vertreten kann.

Das Arbeitsgebiet umfasst die Mithilfe im Service, die Ablösung unseres Allein-kochs/Küchenchefs, die Mithilfe in Werbung, Administration, Réception, Gästebuchhaltung (NCR 42) und die Vertretung von mir gegenüber den Gästen und dem Personal. Selbstverständlich würde ich Sie, bei vollem Gehalt, gründlich in Ihr Arbeits- und Verantwortungsgebiet einarbeiten.

Ich freue mich auf Ihre Offerte:
Ihr Beat R. Blumer 1374



The Marine Hotel
Salcombe
South Devon
England

One of South Devon's leading luxury (4 red stars) hotels invites applications for the following positions (March/April until November)

Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Commis pâtissier
Chef de partie
Chef entremetier

(Male and female applicants considered for all positions).

Only applicants who can pride themselves on first class service need apply.

Please write giving details of previous career record together with recent photograph to:
The Manager, Marine Hotel, Salcombe, S. Devon
England

One of the Prestige Hotels

1378



Grand-Restaurant

Tea-room / Confiserie

«Schuh»

3800 Interlaken

am Höheweg

sucht für die kommende Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Confiserie: **1 Verkäuferin**
per 1. April (sprachenkundig)

1 Verkäuferin

per Mai/Juni

**1 Verkäuferinnen-
lehrtöchter**

Küche: **1 Chef entremetier**
per 1. Juni

**1 Commis de
cuisine**

per Mai/Juni

1 Küchenbursche
per 1. April

Service: **Serviertöchter**

per April/Juni

Kellner

per April/Juni

Offerten sind zu richten an:
Grand-Restaurant Schuh
3800 Interlaken
Telefon (036) 22 94 41

1302

Eine Top-Kaderposition für einen jungen, aufstrebenden Berufsmann:

Resident Manager

(Leiter der Restaurationsabteilung und Schulungsleiter)

Diese Kaderposition überträgt Ihnen während gewisser Zeiten die volle Verantwortung für unseren Betrieb, deshalb setzen wir voraus, dass Sie folgende fachliche Erfahrungen gesammelt haben:

- abgeschlossene Kochlehre,
- Praxis in der Restauration,
- Praxis an der Réception,
- mündlich Französisch, Englisch, Italienisch,
- Erfahrung im Umgang mit Personal.

Wir sind ein bestgeführtes Erstklass-Hotel mit 300 Betten, vier Restaurants, Conventioncenter und Schwimmbad und haben einen sehr anspruchsvollen, lebhaften Geschäftsgang. Die ausgeschriebene Position gehört ins obere Management und ist bestens dotiert, wobei auch auf Wunsch eine nette Unterkunft zur Verfügung steht.
Eintritt auf 1. Februar 1977 oder früher nach Übereinkunft.

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Handschriftprobe und Foto an die Direktion. Für alle Fragen steht Ihnen gerne Herr Bodo Schöps, Personalchef, zur Verfügung.

7947

Bewerbung einsenden an:

HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70



Gesucht per sofort oder per 1. Februar 1977 in unseren mittelgrossen, modern eingerichteten Betriebs-
Chef de partie
Französische Küche. Spezialitäten- und Tellerservice. Kleine Brigade. Fortschrittliche Betriebsatmosphäre. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung. 517

Spezialitätenrestaurant
Wildenmann 6343 Buonas
sucht auf Ende Februar oder nach Übereinkunft

2 Serviertöchter
1 Servicelehrtöchter
1 Commis de cuisine

Geregelte Arbeits- und Freizeit, hoher Lohn.

Offerten unter Telefon
(042) 64 22 67, 18 bis 20 Uhr, oder schriftlich.

P25-120012

Grand Hotel Europe
6000 Luzern

sucht für die Sommersaison (April bis Oktober) folgendes Saisonpersonal:

II. Chef de réception / I. Kassier

(sprach- und korrespondenzkundig)

**Sekretär/Kontrollleur
Journalführer(In)**

(Englisch)

II. Concierge

(sprachenkundig)

Logen-Tournant

(sprachenkundig)

Chasseur

Chef Saucier

Garde-manger

Entremetier

Pâtissier

(mit Kochkenntnissen)

Commis de cuisine

**Küchen/
Officemädchen**

**Chefs- und
Demichefs de rang**

(Englisch)

Commis de rang

I. Barman oder Barmald

(Englisch)

Barcommis

I. Etagen-Gouvernante

(gut ausgewiesen)

**Hilfs-Gouvernante,
Etage**

Etagenportiers

Zimmermädchen

**I. Lingerie-
Gouvernante**

Lingerie-mädchen

Wäscher

Ehemalige Angestellte möchten sich bald wieder melden.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten.
Tel. (041) 30 11 11 1360

Hotel Bellevue, Vitznau

(am Vierwaldstättersee)

Wir suchen für lange Sommersaison freundliche, gewandte

Serviertöchter

Eintritt 1. April 1977 oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an Familie P. Gutknecht, Hotel Bellevue, 6354 Vitznau, Telefon (041) 83 13 57. 1356

Mein Ziel

Hotel Cresta Savognin

Wer möchte bei uns in der

Lingerie

mitarbeiten?

Bitte telefonieren Sie umgehend: (061) 74 17 55. 1399



sucht auf den 20. März oder 1. April 1977 gewandte und sprachenkundige

Serviertöchter

Offerten mit Bild und Zeugnissen erbeten. 1396

Hotel Primerose au Lac
6902 Lugano-Paradiso

sucht für 1. April 1977 oder nach Übereinkunft

Sekretärin

mit mind. 1 Saison
Hotelerfahrung

Allerleikoch oder erfahrene Köchin

Commis de cuisine

Saaltöchter

Saalpraktikantinnen

Lingeriemädchen

(auch Anfängerin)

Hausmädchen

(Lingerie und Etage)

Donna

per office e aiuto camere e
lingeria

Küchen-/Hausbursche

Offerten mit Unterlagen und Foto an:

Hotel Primerose au Lac
Postfach 114
6902 Lugano-Paradiso 1377

Gesucht per sofort oder später in Hotel (Graubünden):

Chef de service

Barmald

Barman

Serviertöchter

Zimmermädchen

Kassier für Bergrestaurant

Badegehilfin

Hausbursche

Offerten unter Chiffre 1370 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Fassbind Hôtels

Lausanne

cherchent:

gouvernante d'étage

Age minimum 25 ans.

Entrée en service fin février 1977.

Prière d'envoyer les offres complètes à Parking Hôtel, 9, avenue du Ront-Point, 1003 Lausanne. 1369

Holiday Inn

and **MÖVENPICK**

Nach Übereinkunft suchen wir für unser Mövenpick-Restaurant einen

Chef de service

Wir stellen uns einen jungen, einsetzungsfreudigen Bewerber vor, der über eine abgeschlossene Servicelehre und Erfahrung als Chef de service verfügt. Englischkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig und wir erwarten, dass Sie nach erfolgreichem Einführungsprogramm unseren Verkaufsstellenleiter tatkräftig unterstützen und während dessen Abwesenheit vertreten können.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Holiday Inn und Mövenpick

H. R. Laager, Personalchef
8152 Opfikon-Glattbrugg,
Telefon (01) 810 11 11 44-61

Hôtel Station Valaisanne

cherche

cuisinier seul

du 20 mai au 20 septembre.

Faire offres avec références et prétentions de salaire sous chiffre P 36-90023 à Publicitas, 1951 Sion.



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht in Jahresstellen:

Réception: **erfahrene**
1. Sekretärin
(sprachgewandt,
NCR-42-Kenntnisse)

Journalführer(In)
(NCR 250, Mithilfe am Empfang, Zwischensaison als Sekretär/in)

Büro: **Korrespondentin**
(D, E, F)

Hauswirtsch. Dienst: **Hotelfach-
assistentin**

Für die Sommersaison 1977 (Mitte Juni bis Mitte September):

Réception: **Tournant(e)**
(Empfang und Journal)

Loge: **Telefonistin**
Kioskverkäuferin
Chasseur
Nachtchasseur

Kontrolle: **Warenkontrolleur**
**Bonskontrollleur/
-kontrolleuse**

Etage: **Zimmermädchen**
**Hilfs-
zimmermädchen**

Küche: **Chefs de partie**
Commis de cuisine

Service: **Chefs d'étage**
Chefs de rang
Demi-chefs de rang

Lingerie: **Glätterin**
Lingeriemädchen

Office: **Commis de rang**
Staglares de service

Divers: **Glätterin**
Lingeriemädchen

Office: **1. Office-/Küchen-
gouvernante**

**Officeburschen/
-mädchen**

**Personal-
gouvernante**

**Gouvernante/
Tournante**

Kindergärtnerin
Floristin

Gartenburschen
Aufsicht Hallenbad

Kaffeeköchin
**Personal-
zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten. 1384

Dach-Grill

Restaurant Ciel d'Or

Bernerstrasse 169, 8048 Zürich

Gesucht auf den 1. Februar oder nach Übereinkunft

Commis de cuisine

Offerten an S. Semprini, Direktor,
Tel. (01) 62 05 11 1340

Gesucht per 1. März 1977 oder nach Übereinkunft

Chef de partie

Commis de cuisine

Beides Jahresstellen. Brigade von 9 Personen. Diskretion zugesichert und erwünscht.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 1345 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Grosshotel in Zürich

sucht nach Übereinkunft einen fähigen und erfahrenen

Chef de réception

der bereits als Chef de réception oder 2. Chef de réception tätig war.

In seinen Verantwortungsbereich gehören die Leitung und Überwachung des gesamten Front Desk, sowie die Führung der ihm unterstellten Mitarbeiter.

Bewerber für diese einmalige Kaderposition melden sich bitte unter Chiffre 508 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Bürgenstock – Hotels



Wir suchen für lange Sommersaison (Anfang Mai bis Mitte Oktober) folgendes qualifiziertes Personal:

Empfangschef
Kassier-Journalführer(in)
NCR 42

Réceptionist(in)
Telefonist(in)
Nachtportier
Logentournant
Chasseur

Zimmermädchen
Hilfzimmermädchen
Portier

1. Oberkellner
2. Oberkellner
Chef d'étage
Chef de rang
Demi-chef de rang
Restaurationstochter
Commis de bar

Chef saucier
Chef pâtissier
Chef gardemanger
Chef entremétier
Chef tournant
Chef de garde
Commis saucier
Commis gardemanger
Commis entremétier
Commis tournant
Commis pâtissier

Letztjährige Angestellte, die wieder auf ihren Posten reflektieren, möchten sich sofort melden.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Foto richten Sie bitte an:
Direktion der Bürgenstock Hotels,
Hirschmattstrasse 32, 6003 Luzern

1033

Inserieren bringt Erfolg!



Les Epicures s.a.

Gute Gewinnmöglichkeit
für beruflich und finanziell
solventen Hotelfachmann.

vergeben an ausgewiesenen

Hotelfachmann

(möglichst mit Kochlehre) in Partnerschaft oder mit Gewinnbeteiligung ein 90-Betten-Hotel mit Restaurant, Dachgarten usw. in Luganos bester Lage zur absoluten Selbstführung.

Antritt 1. April.

Bitte senden Sie Ihren Lebenslauf sowie Informationen über mögliche finanzielle Beteiligung an:

Les Epicures s.a., Via Maraini 7, 6900 Lugano

1310

GRAND HOTEL VICTORIA-JUNGFRAU INTERLAKEN

Suchen Sie eine abwechslungsreiche Stelle für den Sommer? Wir können Ihnen ab zirka Mitte April bis gegen Ende Oktober 1977 folgende Positionen offerieren:

<p>Night Auditor Réceptionist(in) (NCR 42) Réceptionspraktikantin Telefonist(in) (PTT) Logentournant Chasseur Etagenportier Zimmermädchen Etagen-Hilfsgouvernante (Praktikantin SHV)</p>	<p>Restaurationstochter Buffetochter Floristin Chef d'étage Chef de rang Demi-chef de rang Commis de rang Officepersonal Hallenbadaufsicht junge Barmaid</p>
---	--

Wir freuen uns, möglichst viele unserer früheren Mitarbeiter wieder bei uns zu haben. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Unterlagen an das Personalbüro. Telefon (036) 21 21 71.

1146

MARITIM

Eine seltene Gelegenheit für Fachleute mit Ehrgeiz und dem Wunsch Karriere zu machen.

Eine junge, deutsche expansive Hotelgruppe mit 8 Spitzenhotels im Inland und mehreren Aufbauprojekten im Ausland hat in der Gruppe folgende Positionen zu besetzen:

Management-Trainee

Direktionsassistent

stellvertretender Direktor

Als Management-Trainee bieten wir die einmalige Gelegenheit im Rahmen Ihrer Tätigkeit alle 8 Hotels kennenzulernen. Sie werden als „Trouble Shooter“ besondere Leistungen vollbringen können, außergewöhnlichen Einsatz leisten müssen und in relativ kurzer Zeit ein Fachmann sein, dem eine steile Karriere sicher ist. Darüber hinaus besteht in der Zukunft die Möglichkeit, für eines unserer Auslandsprojekte tätig zu sein.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
MARITIM Hotelgesellschaft Geschäftsleitung
Herforder Straße 16, D - 4902 Bad Salzuflen, Telefon (0 52 22) 5 42 29

Schweizerhof

LUZERN

sucht für die Sommersaison 1977

<p>Réceptionist(in) (sprachenkundig) Anfangs-Réceptionist(in) (sprachenkundig) Demi-chef de rang (sprachenkundig) Commis de rang Patissier Chef de partie Commis de cuisine</p>	<p>Logen-Tournant (sprachenkundig) Chasseur Hilfsgouvernante Zimmermädchen Hilfzimmermädchen Officepersonal</p>
--	---

Offerten mit Zeugnisabschriften, Foto und Lohnansprüchen sind erbeten an die Direktion Hotel Schweizerhof, 6002 Luzern.

1209

Wir suchen für unser Hotel- und Restaurationsbetrieb in der Ostschweiz: jüngeren, bestausgewiesenen

Küchenchef

auf kommendes Frühjahr in Jahresstellung.

Wir erwarten einen verantwortungsvollen, selbständigen Fachmann, welcher sich in der A-la-carte-, Bankett- und Hotelküche bestens zuhause fühlt. Wir sind eventuell auch bereit, einen bisherigen Sous-chef zu berücksichtigen. Wir bieten Ihnen ein sehr gutes Gehalt, gesicherte Jahresstellung sowie die Möglichkeit, unserer Küche Ihre persönliche Prägung zu geben.

Bewerber mit bestem Fachwissen und entsprechenden Referenzen, welche an diesem Posten interessiert sind, wollen uns bitte ihre ausführliche Offerte senden unter Chiffre 1309 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Schützengarten

Wer hilft uns und vertritt uns bei der Führung unseres Betriebes als

weibliche Aide du patron/ Chef de service

Für aktiv zupackende, an einem lebhaften, stark frequentierten Restaurant- und Dancingbetrieb Interessierte bietet sich hier die Möglichkeit, eine vielseitige, anspruchsvolle Aufgabe zu übernehmen. Sie sollen einem Brasserie-Service vorstehen, führen und organisieren, selber zupacken und uns bei Abwesenheit vollumfänglich vertreten können. Für eine Anfängerin auf diesem Posten wäre die Bedingung genügend Erfahrung im Service und im Umgang mit Gästen. Eintritt zwischen 1. und 15. März.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto und Referenzangaben oder Ihren vorangehenden Anruf.

Peter + Barbara Horneck
Restaurant Schützengarten + Dancing
«Golden Key»
Bahnhofstrasse 35, 9470 Buchs (SG)
Telefon (085) 6 53 23 P 33-2478

Für einen mittelgrossen, neuzeitlich eingerichteten Betrieb auf dem Platze Bern suchen wir

Alleinkoch

Wohnsitz in Bern oder näherer Umgebung. Verheiratete Bewerber erhalten den Vorzug.

Offerten mit Lohnanspruch sind zu richten unter Chiffre L 900059 an Publicitas, 3001 Bern.

Hotel Victoria au Lac Lugano

sucht für die Sommersaison 1977

- 1 Sekretärin
- 1 Anfangssekretärin
- 1 zweiter Koch
- 1 Tournante

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an:

Hotel Victoria au Lac
6902 Lugano-Paradiso 1303

Hôtel du Parc Mont-Pèlerin s. Vevey

(160 lits) cherche pour la saison d'été (fin mars-15 octobre)

garçons de salle

débutants et expérimentés

filles de salle

débutantes et expérimentées

pâtissier commis de cuisine

avec apprentissage

garçon d'office lingères

Faire offre à la direction.

P 22-160067

Schiltorn - Piz Gloria

Gesucht erfahrener, bestqualifizierter

Küchenchef

für Drehrestaurant und Selbstbedienung. Eintritt nach Übereinkunft. Ganzjahresbetrieb.

Bewerbungen mit Zeugnissen und Lohnansprüchen sind zu richten an Direktion Schiltornbahn, Höheweg 95, 3800 Interlaken. P 05-10522

Restaurant Paradies 7310 Bad Ragaz

sucht auf anfangs April oder 1. Mai 1977 gutausgewiesenen

Alleinkoch oder -köchin

mit Freude an feinem A-la-carte-Service sowie

Restaurationsstochter

(Arbeitsbewilligungen für Saisoniers sind vorhanden.)
Guter Lohn, Zimmer mit allem Komfort im Hause.

Telefonische Anfragen an (01) 33 46 79, Bürozeit, (01) 26 27 03 ab 19.00 Uhr. P 13-1552

Wir suchen zum baldigen Eintritt

Chef de partie Commis de cuisine

(mit Aufstiegsmöglichkeiten)
Möglichkeit, Französischkurse zu besuchen.
Offerten an L. Gétaz, Bahnhofbuffet, 2002 Neuenburg, Telefon (038) 25 48 53. 1323

Grand Hôtel Europe CH-1820 Montreux et Hôtel Bonivard CH-1820 Montreux- Veytaux

cherchent pour saison d'été 1977 (avril/mai - fin octobre)

bureau: **secrétaire/
main-courantier(ère)
aide de réception**

loge: **portier de nuit
veilleur de nuit**

cuisine: **chef saucier
entremetier
garde-manger
commis cuisinier**

service: **chef de rang
demi-chef
commis de salle
filles de salle**

étages: **aide-directrice
portiers
femmes de chambre
aide-femmes de chambre**

lingerie: **filles de lingerie
laveur**

caféterier: **cuisinière à café**

office: **casserollers
garçons d'office
filles d'office
garçons de maison
filles de maison**

Prière d'adresser les offres avec copies de certificats et prétentions de salaire au Grand Hôtel Europe, avenue des Alpes 15 à Montreux ou de téléphoner au (021) 61 46 28 de 9.00 h. à 11.30 h du lundi au vendredi. 1327

Hotel Ascona, Ascona

sucht für die Sommersaison

Empfangssekretär

D/E/F/I in Wort und Schrift.

Übliche Unterlagen an die Direktion.

1334

Die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH führt für die Bundesregierung Aufgaben der Technischen Zusammenarbeit mit Partnern in Entwicklungsländern durch. Wir beschäftigen ca. 2.000 Mitarbeiter im In- und Ausland. Wir suchen für eine auf 2 Jahre befristete Tätigkeit für die

Hotelfachschule Djerba/Tunesien

- 1 Hotelfachlehrer Patisserie
- 1 Hotelfachlehrer Restaurant
- 1 Hotelfachlehrerin Etage/Hauswirtschaft

Als Angestellter der GTZ werden Sie ca. zwei Jahre an der tunesischen Hotelfachschule in Djerba im Ausbildungsbereich arbeiten. Wenn Sie fachlich versiert sind und eine abgeschlossene Ausbildung in einem der drei Fachgebiete haben, dann sollten Sie sich bewerben.

Wichtig ist außerdem, daß Sie mehrjährige praktische Erfahrung in renommierten mittleren oder großen Hotel- bzw. Restaurationsbetrieben haben, sehr gut französisch sprechen, die Meisterprüfung und/oder Hotelfachschulabschluss haben und schon einmal in der Lehrausbildung tätig waren.

Ihre Aufgabe besteht in der Leitung des fachbezogenen praktischen und fachtheoretischen Unterrichts und in der Steuerung der betrieblichen Praktika der Schüler. Die Fort- und Weiterbildung tunesischer Instrukturen gehören auch zu Ihren Aufgaben.

Das Einkommen für die jeweilige Position ist interessant und wird in DM ausgezahlt. Die Umzugskosten - auch die für die Familie - werden von uns getragen. Die notwendige Prüfung Ihrer Tüchtigkeit führen wir auf unsere Kosten durch.

Richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Kennziffer an die nachstehende Adresse:

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Abteilung Personalplanung, Kennziffer S 149 HR Stuttgarter Straße 10 6236 Eschborn



Hotel Hirschen am See 3654 Gunten-Thunersee

Modern renoviert, direkt am Thunersee, mit eigenem Strandbad.

Für die kommende Sommersaison suchen wir folgende Mitarbeiter:

Küche: **Garde-manger
Entremetier
Commis de cuisine**

Service: **Chef de rang
Demi-chef de rang
Saaltöchter
Commis de rang
Restaurationsstochter**
(selbständig)

Buffetfräulein
Réception: **Réceptionspraktikant/in**

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an die Direktion
A. Ropers, Telefon (033) 51 22 44

1339

Zum 1. März 1977 oder früher suchen wir

Journalführer/Kassier

Wir erwarten neben einer soliden Ausbildung
 - Berufserfahrung in grösserem Hotel, ab 200 Betten
 - Gewohnheit auch mit den kompliziertesten Bestellungen und eventuell Reklamationen zurecht zu kommen (auch das Kontrollbüro macht mal Fehler)
Wir bieten
 - Jahresstelle
 - entsprechenden Lohn
 - geregelte Arbeitszeit
 Offerten erbeten an die Direktion, Parkhotel Waldhaus, Films.

1129

Zürichs grösstes Erstklasshotel sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter/ Kellner

(Snack-Restaurant Marmite)

Commis de cuisine

Wir bieten geregelte Arbeitszeit (5-Tage-Woche), zeitgemässe Entlohnung, Self-Service-Restaurant für unser Personal, eigenes Personalhaus usw.

Bitte schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, unser Personalchef Herr J. V. Riemsdyk, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

1242

hotel International zürich

am Marktplatz
 8050 Zürich-Oerlikon
 Telefon 01/46 43 41



K73

Landgasthof Halbinsel Au Zürichsee

8804 Au/Zürichsee, Tel. 01/ 75 00 21

Ein tüchtiger, gelernter Koch findet ab sofort oder nach Vereinbarung eine gut bezahlte Jahresstelle in unserer vielseitigen, modernen Küche als

Chef de partie

Das freundliche Arbeitsklima, die geregelte Freizeit und Aufstiegsmöglichkeiten helfen mit dazu, dass Ihnen Ihr Beruf viel Freude und auch Spass bringt.

Rufen Sie uns an, Telefon (01) 75 00 21, B. Dünner verlangen, oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung an

Landgasthof Halbinsel Au
 8804 Au-Zürichsee

P 44-1075



Montreux

cherche pour la saison d'été (ou à l'année) dès le 1. 4. 1977

loge:
tournant-loge
 restaurant:
chef de rang
demi-chef de rang
commis de rang
 snack, terrasse:
sommelière
 cuisine:
chef de partie
commis de cuisine

Faire offre avec copie de certificat et photo à la direction Eurotel
 1820 Montreux

1268

Grand-Hotel Territet Montreux

Gesucht

für lange
Sommersaison

Anfang April bis
 Mitte Oktober

Eintritt vor Ostern, evtl. Pfingsten.

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen erbeten an Herrn F. Müller, dir. propr., Postfach 62, Territet.

1081

Chef de réception

sprachenkundig

Empfangssekretärin

Deutsch/Englisch

Portier de nuit

Französisch und Englisch sprechend

Chef de partie/Saucier

repl. Chef

Entremettler

mit Berufserfahrung

Commis de cuisine

Hilfsgouvernante

Officegouvernante

Italienisch sprechend

Buffettochter

Winebutler/Chef de rang

Verkauf ab Stück

Commis de rang

Saaltochter

Seehotel Weisses Haus Altenrhein am Bodensee Seehotel Romantica, Steckborn am Untersee

Wir suchen für die Sommersaison 1977

Chef de partie
Commis de cuisine
Serviertochter
Kellner
Barmald
Buffetdame
Kioskverkäuferin
Leiterin für die Selbstbedienung
Hauspersonal

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion Seehotel Weisses Haus, 9499 Altenrhein.

1387

**GRAND HOTEL
 VICTORIA-JUNGFRAU
 INTERLAKEN**

Für unsere Küchenbrigade suchen wir ab Mitte April folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Chef saucier/Sous-chef
Chef garde-manger
Chef entremettier
Chef tournant
Chef pâtissier

Commis de partie
Commis de cuisine

Bitte richten Sie Ihre ausführliche Bewerbung an das Personalbüro. Tel. (036) 21 21 71.

Gesucht in Saison- oder Jahresstelle
SERVIERTOCHTER
BUFFETTOCHTER
JUNGKÖCH

auf 1. März oder 1. April 1977.
 Melden Sie sich bitte bei Romy oder Jürgen Köstlich.

GRILL CAFETERIA

ARCADE

Romy und Jürgen Köstlich
 im Herzen von Baden, am
 Bahnhofplatz 1, ☎ 22 56 08

P 02-625

Nach Klosters gesucht

Serviertochter
Saaltochter
Buffettochter
Köchin oder Jungkoch

Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten an
 Familie U. Altermatt,
 Sporthotel Kurhaus,
 7252 Klosters-Dorf,
 Telefon (083) 4 11 12.

1342

Erstklasshotel an kleinerem See in der Westschweiz

Wir suchen

Küchenchef

der fähig ist, eine vorzügliche und sehr feine Küche und eine kleine Brigade zu führen. Jahresstelle, hohes Salär, sehr gute Anstellungsbedingungen.

Offerten erreichen uns unter Chiffre 1290 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



In unmittelbarer Nähe der Mustermesse in Basel liegt das Hotel EUROPE mit 250 Betten und einem bekannten Restaurant.

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir ab Mitte Februar 1977 eine jüngere, tüchtige

Direktionssekretärin

die im Auftrag des Hoteldirektors alle anfallenden administrativen Arbeiten selbständig erledigt. Für diese gehobene Stellung ist eine längere Praxis an ähnlichem Platze Voraussetzung.

Wir bieten Ihnen einen Ihren Leistungen entsprechend honorierten Arbeitsplatz, vorzügliche Sozialleistungen und weitere Vorteile.

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie mit allen Unterlagen an die Personalabteilung Coop Basel ACV, z. H. von Herrn V. Grünwald, 4002 Basel, Rümelinbachweg 23.

P 03

Saas Fee, Wallis

Für unser Reisebüro benötigen wir ab sofort oder nach Übereinkunft in Jahresanstellung

1 Sekretär oder Sekretärin

Erforderlich sind:

- Sprachkenntnisse (Deutsch, Französisch und Englisch)
- Abgeschlossene kaufmännische Lehre oder Handelsdiplom
- Bewerber mit Berufserfahrung haben den Vorteil

Wir gewähren:

- Geregelte Arbeitszeit
- Zeitgemässe Entlohnung
- Vielseitige Beschäftigung

Bewerbungen sind (nur schriftlich) zu richten an:
 Direktion Sport + Reisen AG, Saas Fee

1281



Hotel Rosatsch 7504 Pontresina

Familie H. & H. P. Albrecht
 Telefon (082) 6 63 51

Für die Wintersaison haben wir noch folgende Stellen offen

Réceptionistin

(auch für Speisesaalservice)

Restaurations-tochter Koch

Barmaid (für Hotelbar)

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

1165

Grand Hotel Beau Rivage Interlaken

Saison Mitte April bis Ende September

Wir suchen für unseren vielseitigen Hotel- und Bankettbetrieb einen fachlich und charakterlich ausgewiesenen

1. Oberkellner

Unser neuer Mitarbeiter sollte folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Fundierte Berufserfahrung und Organisations-talent
- Sehr gute Sprachkenntnisse
- Personalführung

Schriftliche Bewerbungen mit Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüche bitte an J. L. Gehrler, Direktor.

1245



Hotel Baur au Lac Zürich

sucht zum Eintritt nach Vereinbarung

Kasse: **Maincourantier(ère)**
NRC 42

Etage: **Zimmermädchen**
Hilfzimmermädchen

Economat: **Gouvernante**

Cuisine: **Commis de cuisine**

Office: **Officeburschen**
(auch Saisoniers)
Ehepaar
(Jahresstelle)

Sehr gute Bedingungen, geregelte Freizeit, auf Wunsch mit Kost und Logis. Für Ausländer nur geeignet falls im Besitz von Permis B oder C.

Telefonieren Sie unserem Personalchef, (01) 23 16 50 oder schreiben Sie uns.

Hotel Baur au Lac, Talstrasse 1, Eingang Börsenstrasse, 8001 Zürich. 1391

Wir sind ein mittelgrosser Restaurationsbetrieb und suchen auf 1. März 1977 noch folgende Mitarbeiter

tüchtige Serviertochter oder Kellner Buffettochter fachkundigen Koch neben Küchenchef

(evtl. junges Ehepaar)

Wir bieten gute Verdienstmöglichkeiten und wissen ein angenehmes Arbeitsklima zu schätzen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung und erwarten gerne schriftliche oder telefonische Anfragen. (Telefon bitte erst ab 19.00 Uhr)

Familie Hugo Fuchs, Kirchstrasse 3, 8580 Amriswil 1394

Parkhotel Bellevue 3715 Adelboden

70 Betten

In unseren lebhaften Betrieb suchen wir bis Ende Wintersaison oder in Jahresstelle spezialisierte

Alleinsekretärin

Deutsch und Französisch in Wort und Schrift. Eintritt baldmöglichst.

Telefon (033) 73 16 21
Familie H. R. Richard 1395

Hotel Alex, 3920 Zermatt

sucht per sofort einen erstklassigen

Masseur

Telefon (028) 7 76 91 1401

4001 Basel **HOTEL** Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN

Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Gouvernante
Zimmermädchen
Etageportier
(mit Führerschein)
Commis de cuisine
Chef de rang

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Entlohnung, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch Logis im Hause. Es wollen sich Personen melden die im Besitz einer Arbeitsbewilligung sind.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:
Direktion Hotel Drei Könige
Blumenrain 8, 4001 Basel
Telefon (061) 25 52 52 1001

GRAND HOTEL
VICTORIA-JUNGFRAU
INTERLAKEN

Für unsere Jungfrau-Grillstube suchen wir ab zirka Mitte April 1977 qualifizierte Mitarbeiter:

Chef de service
Chef de grill

Gerne erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung an das Personalbüro. Telefon (036) 21 21 71. 1400

Hotel Reber au Lac Locarno

sucht für die Saison 1977 (ab zirka 1. April bis Ende Oktober)

Küche: **Saucier und Commis saucier**
Chef- und
Commis garde-manger
Commis restaurateur au grill
Tournant

Etage: **tüchtiges Zimmermädchen**

Loge: **Nachtportier**
(sprachkundig)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten. Telefon (093) 33 67 23 1316

Für die zentrale Administration einer Kette von Verpflegungsbetrieben suchen wir auf 1. Februar evtl. 1. März 1977 eine fachlich gut ausgewiesene

kaufm. Sachbearbeiterin

Ihr Aufgabenbereich umfasst insbesondere alle administrativen Arbeiten im Personalbereich. Ausserdem helfen Sie mit bei der Erstellung von Betriebsbudgets, Kassa-, Inventar- und Budgetkontrollen, Korrespondenz und statistischen Auswertungen.

Wir bevorzugen eine Interessentin mit KV- oder Handelsschulabschluss, evtl. mit Praxis in Gastgewerbe-Verwaltung, oder eine Absolventin der Hotel- oder Gastgewerbefachschule. Sprachen: Deutsch, gute Französischkenntnisse.
Wir offerieren Ihnen gute Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen und bitten Sie um Ihre Offerte mit Lebenslauf, Zeugniskopien und handschriftlichem Begleitbrief.

Schmidt-Agence AG, Personalabteilung
Sevogelstrasse 34, 4002 Basel

P 03-1376/PA/2

Restaurant Schützenstube sucht:

1 Koch
(neben Chef)

1 Commis de cuisine
per sofort oder nach Übereinkunft, sowie

Buffetmädchen/-bursche

Bitte melden unter Telefon (061) 81 50 04, Fam. W. Martin, Restaurant Schützenstube, Hauptstrasse 55, 4133 Pratteln (10 km ausserhalb Basel).
OFA 133.131.645

Lugano
Hotel Aurora

sucht per Mitte/Ende März für Saisondauer

Sekretärin/
Aide du patron sprachkundig
Saalkellner
Portier
Zimmermädchen
Küchenbursche/
Casseroller

Offerten an: F. Meier
Via Bertaccio 8, Lugano 1017

On cherche de suite

cuisinier

sachant travailler seul.

Place à l'année avec possib. logement. Entrée à convenir.

Offres à **Hotel-Restaurant de la Plage**
1196 Gland
Tél. (022) 64 10 35 ou 64 12 58 1330

Hôtel des Bergues, Genève

cherche

1 chef de rang

français, anglais, allemand.
Place stable, à l'année.
Nourri et logé à l'hôtel.

Faire offres ou téléphoner au Bureau du personnel (022) 31 50 50; 33, quai des Bergues, 1201 Genève. 1264

Brenner's Park-Hotel
Baden-Baden

Für die Saison 1977 mit Eintrittstermin zwischen dem 1. März und 1. April suchen wir:

1. Kassierer *
Gästabgängerin *
Telefonistin *
Nachhausdiener
Weinchef *
Chef de rang
Chef d'étage *
Demi-chef de rang
Commis de rang

* Bei diesen Positionen sind gute englische Sprachkenntnisse erforderlich, Kenntnisse der französischen Sprache vorteilhaft.

Ihre Bewerbung erbitten wir an das Personalbüro.
Brenner's Park-Hotel
Schillerstr. 4-6, D-7570 Baden-Baden

Tessin Hotel Losone bei Ascona

sucht für Sommersaison März bis November

Maitre d'hôtel/
Oberkellner

Chef de service

Chef Barman

Barmaid

Generalgouvernante

Hausdame

Lingeriegouvernante

Buffetdame

Chef de rang

für A-la-carte-Restaurant

Restaurations Tochter

für Raclettestube

Orientierung:

Hotel 1. Klasse

100 Betten

Spezialitätenrestaurant

Bar Dancing Casa Rustica mit

Crepestube

Kinderrestaurant

Raclette-/Fonduestube

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an

1092

Albergo Losone
Fam. Glaus Somaini
6616 Losone, Tel. (093) 35 01 31



HOTEL FÜRIGEN

Bankettsäle Restaurants Bars Dancing

Wir suchen ab 1. März 1977 oder nach Übereinkunft:

Réception: **1 Chef de réception**
1 Sekretärin
(NCR-Korrespondenz)
1 Nachtportier
1 Büro-Praktikantin

Küche: **2 Chefs de partie**
1 Commis
1 Commis pâtissier

Service:
Restaurants: **1 Chef de service**
(à la carte)
1 2. Chef de service
4 Serviertöchter
(A-la-carte-Restaurant)
4 Chefs de rang
(A-la-carte-Restaurant)

Saal: **3 Saaltöchter oder -kellner**

Bar-Dancing: **2 Barmalds**

Buffet: **2 Buffet-Töchter**

Etagen-Office: **1 Etagen-Gouvernante**
1 Office-Gouvernante
3 Zimmermädchen
1 Lingère
2 Portiers

Interessenten melden sich schriftlich mit Foto, Zeugnissen, Eintrittsdatum und Lohnansprüchen bei:

Hotel Fürigen, 6362 Fürigen/NW, Tel. (041) 61 12 54 1418

Lido-Fürigen/Harissen-Hafen-Bar-Dancing-Bahn
6362 Fürigen Telefon 041 611254



Montreux

cherche
**chef
de cuisine**

Place à l'année dès le 1er avril 1977.

Faire offres avec copies des certificats et photo à la direction de l'hôtel, 1820 Montreux.

1429

Hotel - Dancing - RONDO
4702 Oesingen/SO (Autobahnausfahrt N 1)

Für unser DANCING suchen wir neben unserer Barmaid auf 1. März oder nach Übereinkunft
jungen, tüchtigen

Barkellner
mit gutem Kontakt zu seinen Gästen. Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima bei selbständiger Arbeitsweise, geregelte Freizeit und guten Verdienst.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Hotel - Dancing - RONDO, Oesingen
H. Walker-Kaufmann, Tel. (062) 76 21 76 1413



Die Hotel- und Restaurationsbetriebe der Thermalquelle AG in ZURZACH suchen folgende Mitarbeiter:

TURMHOTEL

- Saucier**
(nicht unter 25 Jahre)
- Entremetier**
(nicht unter 25 Jahre)
- Koch-Tournant**
- Pâtissier**

BAD-RESTAURANT

- Kasslerin**
- Mithilfe am Buffet**
- Jung-Koch**

Jahresstelle, Gratis-Eintritt ins Thermalbad, schöne Zimmer, hohe Löhne. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten:
TURMHOTEL DER THERMALQUELLE AG
ZURZACH
Die Hoteldirektion: M. Jordan-Kunz
8437 Zurzach
Tel. (056) 49 24 40 1427

Für unsere Verwaltung suchen wir tüchtige, zuverlässige

Frau

gesetzeren Alters, für allgemeine Büroarbeiten. Gute Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1344 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Gesucht per sofort nach Davos
Zimmermädchen
auch Mithilfe in Lingerie und Office.
Sich melden Pension Alpina, 7270 Davos Platz, Tel. (083) 3 52 75. 1412



Restaurant Mövenpick
Chauderon

cherche
commis de cuisine

Entrée de suite ou à convenir.

Veuillez écrire ou téléphoner à

Mlle Schmid,
Restaurant Mövenpick,
place Chauderon 11,
1000 Lausanne 9,
tél. (021) 20 17 75.

P 44-61

MÖVENPICK
une entreprise, cent professions
et métiers, cent carrières d'avenir

Hotel Golf - Villa Magliasia
CH 6983 Magliaso
(Nähe Lugano) Tel. (091) 71 34 71

sucht für lange Sommersaison (zirka Mitte März bis Mitte November 1977) folgende Mitarbeiter:

Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang

Commis de cuisine
Garçon de cuisine

Offerten mit Foto und Gehaltsansprüchen an die Direktion erbeten. 1424



HOTEL
RESTAURANT

KAISERSTUHL
am Lungernsee
6099 Kaiserstuhl-Lungern

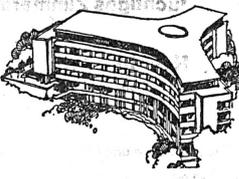
Gesucht auf 1. März 1977 oder später

Commis de cuisine
oder
Chef de partie
in Spezialitätenrestaurant. Gute Möglichkeit, sich weiterzubilden.

Offerten an F. Baer, Hotel-Restaurant Kaiserstuhl, 6099 Kaiserstuhl-Lungern, Tel. (041) 69 11 89. 1407



Atlantis Hotel Zürich



Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft:

Hotelsekretärin
(Sales Departement)
Gute Kenntnisse der Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch in Wort und Schrift.

Réceptionist
(sprachenkundig)

Kassierin NCR
(Erfahrung)

Telefonistin
(sprachenkundig)

Kioskverkäuferin
(sprachenkundig)

Etagengouvernante
(für Guest-House garni)

Chef de service
(Rotisserie und Bankett) verantwortungsbewusst, mit fundierten Berufskennntnissen, versiert im A-la-carte-Service, mit Verkauf- und Organisationstalent, sprachenkundig.

Chef de rang
(sprachenkundig)

Demi-chef de rang
Commis de rang
(sprachenkundig)

Serviertochter
(Doeltschli)

Bewerber(innen), welche auf eine Dauerstelle Wert legen, richten ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung bitte an unsere Personalabteilung, Doeltschweg 234, 8055 Zürich, Telefon 01/35 00 00 1150

ZUNFTHAUS ZÜRICH
SAFFRAN ZÜRICH
CEM

Limmatquai 54, Tel. 47 67 22

Zur Ergänzung unserer 15-köpfigen Brigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Saucier
und
Jungkoch

Melden Sie sich bitte bei Herrn Peter Frick, Zunftwirt oder Herrn Rolf Raedlein eidg. dipl. Küchenchef Telefon (01) 47 67 22 1416

Cuisinier qualifié
est demandé tout de suite ou date à convenir.
Offres à M. G. Leresche, Tél. (021) 22 64 42.



Restaurant - Glacier - Tea-Room
Place de la Gare Lausanne
OFA 139.152.887

Fisch-Spezialitäten-Restaurant Cittadella
Via Cittadella 6600 Locarno
Tel. (093) 31 58 85

sucht per 1. Februar 1977

Chef de cuisine
qualifiziert

Commis de cuisine
qualifiziert

Offerten mit Referenzen und Zeugnissen an die Direktion: Angelo Delea ASSA 84-32421

Ich suche per sofort oder nach Übereinkunft für meinen gut frequentierten Betrieb eine routinierte

Gouvernante
Ich erwarte gerne Ihren Telefonanruf.

Tel. (01) 50 33 11
Hotel-Rest. Landhus
René Mühlebach
8052 Zürich 1414

Dancing de Lausanne cherche pour le 1er avril

un chef de service expérimenté.
Place stable avec participation.

Veillez faire votre offre détaillée sous chiffre 1419 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Gesucht für sofort

Serviertochter
auch Anfängerin.
Guter Verdienst, Kost und Logis im Hause, 1% Tag pro Woche frei.
Fam. Sepp Eisenler-Schnüriger,
Hotel Mythenblick,
Seewen-Schwyz
Tel. (043) 21 11 45
P25-18120



Les annonces de l'Hôtel-Revue sont lues dans toute la Suisse.

Wichtig

Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Mehr als ein Drittel der Stellenangebote von SHV-Mitgliedern werden der Post am Freitag, Samstag oder Sonntag übergeben. Sie erreichen uns nach dem Anzeigenschluss Freitag 11 Uhr.

Ein Teil der bis Montag 8 Uhr eintreffenden schriftlichen Aufträge wird noch in die Ausgabe der gleichen Woche aufgenommen. Dazu muss die Druckerei Nacharbeit leisten. Deshalb geht den Mitgliedern der übliche Mitglieerrabatt verloren.

Da aus den Aufträgen nicht hervorgeht, wie dringend sie sind und für telefonische Rückfragen die Zeit fehlt, bitten wir um Angabe des Erscheinungsdatums. Am besten schreiben Sie dieses präzise vor. Sie können aber auch die Ausdrücke «sofort» und «so bald als möglich» verwenden.

Sofort bedeutet, das Stellenangebot soll noch in der gleichen Woche erscheinen, unter Verlust des Mitglieerrabattes. So bald als möglich bedeutet, dass die reguläre Ausgabe der nachfolgenden Woche abgewartet werden kann.

Bei fehlender Erscheinungsvorschrift müssen wir uns vorbehalten, nach freiem Ermessen vorzugehen.



HAUSER
hotel café
St. Moritz

In unseren modernen Erstklassbetriebe im Zentrum suchen wir noch zur Verstärkung unserer Brigade:

Commis de cuisine
Verkäuferin
für Konditorei (sprachenkundig)

Buffetochter
Jahresstellen, da im Frühling durchgehend geöffnet, Ferien aber möglich. Eintritt nach Übereinkunft.

Ausgewiesene Mitarbeiter senden ihre Bewerbung mit Unterlagen an Hrn. A. Hauser, Telefon Auskunft (082) 3 44 02. 1434

Nach 

gesucht auf 1. Februar

Serviertochter
Buffetochter

in Speiserestaurant (Jahres- oder Saisonstelle, Schichtbetrieb. Möglichkeit, Sport zu betreiben.

Offerten an Familien Kessler, Hotel Kulm, 7299 Wolfgang-Davos, Tel. (083) 5 25 25.
OFA 132.140.445

Stellengesuche Demandes d'emploi



Junger Hotelier

mit Patent A
36 Jahre

sucht ab Ostern 1977, oder nach Vereinbarung, wegen Betriebschluss im Sommer, eine Stelle als

Direktor, Sous-Direktor oder Pächter

In der Schweiz oder im Ausland

Sait 17 Jahren im Hotelfach tätig, die letzten Jahre als Sous-Direktor in einem Luxushotel in Graubünden. Erfahrung in allen Bereichen eines ca. 200-Betten-Hotels.

Möchte gerne meine Fähigkeiten für eine gute Zusammenarbeit zur Verfügung stellen.

Offerten unter Chiffre 1329 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Couple hôtelier, diplôme EH, cours pour chefs d'entreprise de la SSH, plusieurs années d'expérience à la tête d'un hôtel de première catégorie, cherche

direction

d'une maison similaire en Suisse ou à l'étranger. Sérieuses références à disposition.

Faire offres sous chiffre 1363 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Français, 44 ans, marié, deux enfants, cherche position de

directeur général d'hôtel

ou

directeur régional de marketing hôtelier

20 années d'expérience en Europe, Amérique du Nord, Amérique Latine, Australie, Asie, 10 années de direction d'hôtels de classe internationale. Langue maternelle française, anglais et espagnol couramment.

Faire offres sous chiffre 1326 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

28jähriger Hotelfachmann, verheiratet, in ungekündigter Stellung, möchte sich für diesen Sommer verändern als

Chef de réception/ Direktionsassistent

Berufserfahrungen in ersten Hotels des In- und Auslandes erstrecken sich über Küche, Service, Warenkontrolle, Kasse und Réception. Wirtepatent A vorhanden. Die vier Hauptsprachen sind mir geläufig.

Zuschriften sind erbeten unter Chiffre 1308 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges Paar

sucht Stelle ab sofort.
Sie: Serviertochter, 24 J., Schweizerin, versiert in allen Sparten des Service.
Er: gelernter Kellner, Österreicher, 25 J., D., E., F., 4 Jahre in der Schweiz tätig.
Es mögen sich nur Interessenten mit Saisonbewilligung melden.
Offerten erbeten unter Chiffre 1437 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Alleinunterhalter

Österreicher, ganz erstkl. int. PIANIST. Gesang, Unterhaltung, grosses int. Repertoire wie Referenzen. Derzeit in Zürich Grandhotel. Wäre frei für Februar.
Offerten unter Chiffre 1409 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Dynamisches, erfolgreiches und erfahrendes

Direktionshepaar

wünscht sich zu verändern. Erwünscht Zweisaisonbetrieb, Grössenordnung ca. 150-200 Betten. Graubünden oder Kanton Bern bevorzugt.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 1425 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger (28)

Kaufmann

sucht Stelle.
Handelsdiplom
Sprachen D, E
Zurzeit Besucher einer Kaderschule in Bern (Samstag). Auf Herbst 1977 angemeldet an einer Hotel-Fachschule.

Offerten unter Chiffre 1431 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune homme, 25 ans, Suisse, connaissances dans la cuisine cherche place comme

aide cuisinier

tél. (032) 92 92 48
1428

Schweizerin, 25jährig, sucht Jahresstelle als

Hotelsekretärin

Kanton Graubünden (Davos) bevorzugt, D., F., E., etwas I., NCR- und Sweda-kundig, 5 Jahre Praxis.

Offerten unter Chiffre 1435 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Sekretärin

25 J., sucht Stelle an der Reception in oder in Hotelbuchhaltung. (War 2 J. an der Reception tätig.)

Sprachen: D., F., E.
Eintritt Ende Mai 1977
Regionen Bern oder Westschweiz bevorzugt.

Offerten erbeten unter Chiffre 1436 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Junger, initiativer

Koch

(22) sucht Dauerstelle in Hotel oder Restaurant. Luzern und Umgebung bevorzugt. Eintritt kann sofort erfolgen.

Offerten erbeten an D. Glaser Herdernstrasse 45
8004 Zürich
Tel. (01) 52 86 36
1406

Welschschweizerin mit Erfahrung und Sprachen D/E/I sucht Abendstelle als

Barmald

in gepflegter Bar, Stadt Zürich.

Angebote unter Chiffre 44-303675 an Publicitas, 8021 Zürich.

Professionelles Duo

frei für alle Anlässe. Internationales Repertoire, mehrt. Gesang, Tanz, Stimmung, Unterhaltung.

Zuschriften bitte: Kapellenleiter Postfach 11 6353 Weggli/LU
1075

Gesucht Stelle als

Concierge/Portier oder Logentourant

(sprachkundig) per anfangs März 1977.

Offerten unter Chiffre 1271 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Küchenchef

In kleinerer Brigade. Bewilligung B. Bevorzugt Raum Luzern.

Offerten sind zu richten unter Chiffre 1382 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

1428

Gerantin (37)

sucht auf Frühjahr 1977 selbständige Stelle in Café, Bergrestaurant oder evtl. Hotel garni. Saison- oder Jahresstelle.
Offerten unter Chiffre 1404 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Langjähriger, erfahrener

Küchenchef

sucht Stelle in kleineren Betrieb. Ab sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre 1376 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Dynamischer Schweizer

Hotelfachmann

sucht auf April 1977 neuen Wirkungskreis. Direktion eines grösseren Betriebes oder ähnliche verantwortungsvolle Position. Fundierte Ausbildung im Hotelfach, Sprachen D, F, E, I, dipl. Hoteller SHV, langjährige Praxis in Geschäftsführung.

Offerten unter Chiffre 1396 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizerin gesetzten Alters sucht längere Saisonstelle als

Lingerlegouvernante oder Gouvernante/ Tournante

in nur gut geführtem Haus. Inner-schweiz, Berner Oberland.
Offerten erbeten unter Chiffre T 25-300103 an Publicitas, 6002 Luzern.

Junger Schweizer mit langjähriger Erfahrung im Gastgewerbe sucht interessante Stelle als

Gerant

in gutem Restaurant oder

Sous-Directeur

in mittelgrossen Erstklasshotel.

Lebenslauf:

Koch
Kellner
Réceptionist
Hotelfachdiplom
Direktionsassistent

Offerten unter Chiffre G 03-850244 an Publicitas, 4001 Basel.

Schweizerin (26), kaufm., Angestellte, D, F, E, Sp, NCR-kundig, sucht geeignete Stelle als

1. Sekretärin oder Chef de réception

Offerten an: Edith Baeriswyl, c/o Smithsonian P.O.Box 14271, San Francisco 94114 California, USA
1381

Junger Koch

sucht neuen Wirkungskreis auf Anfang April oder nach Übereinkunft.
Stadt Bern bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 1351 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Bardame

gesetzten Alters, mit jugendlichem und gepflegtem Aussehen, Berufs- und Sprachkenntnissen D, F, E, Niederlassungsausweis C, wünscht Stelle in guter Hotelbar.

Offerten unter Chiffre 1350 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen für die kommende Sommeraison evtl. in Jahresstelle in einem Sommer- und Winterkurort einen neuen

Wirkungskreis

Er: Schweizer, 28, eine Stelle als Saucier.
Sie: Schweizerin, 26, tranchier- und flambierkundig eine Stelle im A-lacarte-Service.
Sprachen: D, F, E
Offerten mit Gehaltsangaben unter Chiffre 1349 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune suisse allemand, qui commence l'apprentissage de cuisinier le 1er septembre 1977, cherche place dès la fin avril jusqu'à la fin août dans cuisine d'hôtel familial en Suisse romande, comme

volontaire

pour apprendre la langue française. Possibilité de suivre 3 à 4 leçons de langue française par semaine.

Urs Klee, Weinhalde 20, 9400 Rorschach 33-140065

Drei junge Deutsche suchen ab sofort oder nach Vereinbarung Saison- oder Jahresstelle in deutschsprachiger Schweiz (Raum Bern, Luzern bevorzugt). Beste Referenzen aus führenden Häusern vorhanden.

Chef de partie oder Sous-chef

25 Jahre, Auslands Erfahrung
Receptions-Sekretärin
21 Jahre, NCR 42 perfekt, D, E

Demi-chef de partie
21 Jahre
Arbeitsbewilligung müsste besorgt werden.

Angebote unter Chiffre 1328 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Fräulein sucht

Beschäftigung

erwünscht 5-Tage-Woche, evtl. Halbtags- oder Aus-hilfsbeschäftigung. Kaufm. und Service-Erfahrung (Café).

Offerten unter Chiffre OFA 234 Sch an Orell Füßli Werbe AG, 8201 Schaffhausen.

Jeune DIRECTEUR, ancien chef de cuisine - 10 ans expérience - cherche

direction gérance

ou poste à responsabilités. Genève ou environs

Ecrire sous chiffre D 301132-18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Schweizerin, mit Fähigkeitsausweis A, sucht Stelle auf Ende März als

Aide du patron oder Gerantin

Sprachen: D, F, E, I
Offerten erbeten unter Chiffre 1353 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Kochlehrstelle

gesucht auf Frühjahr (evtl. Herbst) 1977, Daniel Meier (17 J.), Wüscherstrasse 7, 8212 Neuhausen a/Rh.
Tel. (053) 2 33 85
1347

Jeune couple français marié

sérieux, très bonnes références, cherche place si possible à l'année en Suisse.
Elle: Lingère, bonne couturière, ser-veuse-seif.
Lui: Garçon de salle, 6 ans de bar, cherche place comme garçon de salle ou bar. Accepté aussi une place de commis de rang. Si possibilité de se perfectionner dans découpage et flam-bage.
Nous acceptons de travailler à la montagne, campagne, village. Nous acceptons aussi la possibilité d'un contrat si on nous le propose.
Faire offres sous chiffre 1292 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer, 29 Jahre alt, sucht verantwortungsvolle Stelle in Hotel, Restaurant oder Konzern als Direktor, Vizedirektor oder ähnlichem. Zurzeit in Stellung in 1000-Betten-Hotel in Bernuda.

Gelernter Koch, Wirtfachschule, Fähigkeitsausweis A.
Zwecks persönlicher Vorstellung werde ich mich vom 15. Januar bis 8. Februar 1977 in der Schweiz aufhalten.
Offerten bitte unter Chiffre 1175 an Hotel-Revue 3001 Bern.
1175

Bestausgewiesener Chef de service/ Bankett-Oberr

sucht neuen Wirkungskreis im Kanton Zug und Umgebung. Referenzen und Diplom der Hotelfachschule Belvoir Park Zürich. Spreche D, E, I, F.
Offerten unter Chiffre 1057 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Je cherche pour mon fils pour printemps ou août/ septembre 1977 une

place d'apprentissage de cuisinier

Ecrire à Walter Muller Foto Muller 6600 Locarno
1062

Versierter Koch

sucht interessante Stelle als Küchenchef, Gerant, Aide du patron oder ähnliches, in Bern und Umgebung. Servicekurse, Handeltsschule, Wirtepatent. Sprachen: D/E/F, mündlich I/Sp. Eintritt: 1. Februar oder nach Übereinkunft.

Offerten unter Chiffre J 303062 an Publicitas, 3001 Bern.

Financial comptroller of International chain, 39, S.S.H. Lausanne dipl., IBM trained, 7 languages, seeks new challenge by mid 1977 in

Management

Motiv, skills: drive, organiser, planner, initiative, systems and procedures.
Chiffre 1325, Hotel-Revue, 3001 Bern
1325

Cuisinier, 21 ans, capable seconder et réceptionniste ayant bonnes connaissances en allemand et en anglais, recherche

places à l'année

Tél: (France) (61) 83 14 50
M. Taffarelo C. «Le Cabanial» 31460 Caraman (F).
1305

Jeunes Schweizerhepaar sucht

leitende Positionen im Hotelfach

Sie: Gouvernante, Chef de réception, Hotelsekretärin
Er: Personalchef, Direktionsassistent
Beste Referenzen vorhanden.
Nur Anstellung im gleichen Hotel.

Offerten unter Chiffre 1296 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Chef de rang

sachant flamber et trancher est demandé pour restaurant-grill à 12 km de Lausanne, très bon salaire garanti, nourri, logé.

Ecrire à: Hôtel-grill-room Jura-Simplon 1305 Cossonay-Gare VD
22-6161

Cuisinière diplômée cherche

emploi

Libre dès le 1er mars 1977.
Tél. au (038) 24 45 33 dès 18 h.
87-438

Dynamischer Schweizer Hotelfachmann, 33, verheiratet, sucht auf März oder nach Übereinkunft Stelle als

Direktor

Vorzugsweise Ostschweiz.

Praktisch und theoretisch in allen Sparten bestens ausgebildet. Kaufmännische Lehr-, Hotelfachschule Lausanne.

Ihre erste Kontaktnahme erreicht mich unter Chiffre 1105 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Directeur

Suisse, marié, 39 ans, 5 langues, actif, esprit d'initiative, très bonne expérience questions administratives, organisation, Food and Beverage, personnel gestion, très bon contact humain et public-relation. Grande patente Tessin, cherche poste pour date à convenir.
Ecrire sous chiffre 1293 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Junge Direktionsassistentin SHV sucht auf Frühjahr 1977 interessante und vielseitige Tätigkeit als

Aide du patron oder Sekretärin

in Lausanne oder Umgebung.

Gerne würde ich von Ihnen hören unter Chiffre 1127 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Prospektwerbung

Für Prospekte beraten wir Sie gerne:

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Effingerstr. 1, 3001 Bern
Telefon (031) 25 66 55

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



Zu verpachten auf Herbst 1977 neuerstelltes

Restaurant Zunftstube

an zentraler Lage in Gossau (SG).

Gewünscht wird:

- fachlich gut ausgewiesenes, initiatives Ehepaar.
- Der Pächter soll als gelernter Koch die Küche selbständig führen.
- Übernahme des Kleininventars.

Geboten wird:

- 55 Sitzplätze im Restaurant.
- 42 Sitzplätze in der Gesellenstube.
- Gartenrestaurant.
- Eigene Parkplätze.
- 5-Zimmer-Wirtswohnung
- 1 Personalzimmer.

Anfragen:
K. Zwicker
Hinterweg 23, 9202 Gossau
Telefon (071) 85 17 54

PS 33-121878

Bar/Caféteria oder kleines Restaurant

zu kaufen oder zu mieten ge-
sucht von solventer Inhaber-
in eines Wirtepatentes.
Stadt Zürich, evtl. Kanton
Gené oder Waadt.

Detaillierte Unterlagen bitte
unter Chiffre 44-303674 an
Publicitas, 8021 Zürich.

Strengste Diskretion zugesich-
ert.

Können Sie unsern 1977er- Wunsch erfüllen?

Wir suchen in der deutsch-
sprachigen Schweiz ein

Hotel-Restaurant

an guter Lage mit grossem
Umsatz zu kaufen (eventuell
zu pachten).
Fundierte Sprach- und Fach-
kenntnisse und entsprechen-
des Kapital ist vorhanden.

Offerten sind erbeten unter
Chiffre 1122 an Hotel-Revue,
3001 Bern.

A vendre ou à louer

hôtel-restaurant

au centre d'un village du vignoble.
Bâtiment ancien, mais confort moderne, 11
chambres, salle et café, prix avantageux.

Offres sous chiffre 28-20019 à Publicitas, Ter-
reaux 5, 2001 Neuchâtel.

Luzern

Zu verkaufen - zu verpachten - oder even-
tuell in Gérance abzugeben per 15. März
1977:

Hotel-Restaurant Savoy

Zentrum Altstadt, gut renommiertes Haus, zir-
ka 40 Betten, alle Zimmer mit WC/Bad, Res-
taurant zirka 140 Plätze.

Anfragen unter Telefon (041) 31 34 26 oder
(041) 31 12 27.

1361

Waadtländer Alpen (Hochweissland),
Gstaad-Umgebung,
gut versiertes, junges, dynamisches,
WIRTEEHEPAAR

für Restaurant (150 Plätze)
und
Hotel (40 Betten)

wird auf 1. April gesucht.

Es werden nur qualifizierte Interessenten mit
seriösen Garantien berücksichtigt.

Offerten an Chiffre 1333 an Hotel-Revue,
3001 Bern

Zu verkaufen in bestbekann-
tem Ferienort des Oberengad-
ins

Mittelklasshotel mit Restaurationsbetrieb

Anfragen unter Chiffre 1164
an Hotel-Revue, 3001 Bern.

SCHWABENLAND & CIE AG SA

KOMPLETTE GROSSKÜCHEN-EINRICHTUNGEN
MAISON SPÉCIALE POUR INSTALLATIONS DE CUISINE

8021 ZÜRICH
Nüscherstrasse 44
☎ 01 25 37 40

1000 LAUSANNE
15, av. Denantou
☎ 021 26 20 07

die grösste Auswahl der Schweiz

- Einrichtungsgegenstände für jedes Budget
- fachmännische Beratung
- Exklusiv-Artikel, die wir eigens für das Gastgewerbe anfertigen lassen
- 75-jährige Erfahrung
- umgehende Lieferung dank umfangreichem Lager
- Service durch eigene Werkstatt und Servicewagen

A louer aux environs de Neu- châtel très beau restaurant

4 salles, 200 places. Belle af-
faire pour couple cuisinier.
Pour traiter frs. 50 000.-
Offres sous chiffre 1415 à
l'Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen Perser- läufer Myr

1,10 m x 7,20 m
blau-rot natur Farben
Preis Fr. 2500.-
Tel. (091) 73 41 42
P03-350128

Umstän­dehalber in bestbekanntem Sommer-
und Winterkurort Graubündens an Haupt-
strasse, mit eigenem Parkplatz, gelegenes

Speiserestaurant

neuzeitig eingerichtet, wobei noch einige
Fremdenbetten vorhanden sind, zu ver-
kaufen.

Gut ausgewiesene, solvente Interessenten er-
halten weitere Auskunft über Chiffre 1307 der
Hotel-Revue, 3001 Bern.

A vendre dans le Jura neuchâtelois

Hôtel-Restaurant avec Café

Bonne situation. Excellente renommée. 30
lits. Convendrait spécialement à famille dy-
namic.
Pour traiter: Fr. 250 000.-
Agence s'abstenir.

Ecrire sous chiffres 28-900014 à Publicitas,
Terreaux 5, 2001 Neuchâtel.

Propriétaire, et, après 22 ans d'exploitation,
pour cessation d'activité, je vends mon

Hôtel - Café - Rôtisserie - Carnotzet - piscine privée

Région bassin lémanique vaudois
comprenant:
Hôtel de 30 lits
Rôtisserie très connue 65 places
Brasserie 50 places
Carnotzet 30 places
Piscine privée intérieur pour toute l'année.
Affaire extrêmement intéressante, de 1er or-
dre inventaire - chiffres à l'appui etc.
Pas sérieux s'abstenir

Offres sous chiffres PT 900087 à Publicitas, à
1002 Lausanne.



Ueberlegung führt
zu Schwabenland



Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



An allerbesten Passantenlage eines Kantonshauptortes der Zentralschweiz ist auf kommenden Herbst, evtl. auch früher, aus familiären Gründen ein modern eingerichtetes

Café-Restaurant

mit 95 Plätzen zuzüglich 35 Plätzen auf der Terrasse neu zu verpachten. Gut eingerichtete Küche mit allen neuzeitlichen Apparaten. Momentaner Umsatz zirka Fr. 450 000.-, der aber erheblich gesteigert werden kann.

Als Pächterin kommt nur eine Ehepaar mit überdurchschnittlichen Fachreferenzen in Frage, welches fähig ist, einen neuzeitlichen Gastbetrieb optimal zu führen und zudem gewillt ist, sich eine vorzügliche Lebensexistenz zu sichern.

Ernsthafte Interessenten mit einem Eigenkapital von zirka Fr. 70 000.- für die Übernahme des Kleininventars melden sich mit den nötigen Zeugnissen unter Chiffre 1408 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



La Direction du 1er arrondissement des CFF, à Lausanne, met en sousmission, pour le 1er avril 1977 (éventuellement date à convenir)

l'affermage du buffet-express de la gare de Moutier

Les renseignements et conditions peuvent être obtenus, sur demande écrite, auprès de la Division de l'exploitation à Lausanne (av. de la Gare 41), contre versement de Fr. 5.- en timbres-poste, montant qui ne sera pas remboursé.

Les offres manuscrites, accompagnées de certificats (copies) et d'une photographie, doivent être adressés à la Direction du 1er arrondissement des CFF, case postale 1044, 1001 Lausanne.

Délai d'inscription: 1er février 1977.

ASSA 83-222

Wir suchen einen originalen (nicht zu teuren), grossen

Decken-Leuchter
Durchmesser 100 bis 120 cm.

Wer verkauft uns einen alten (evtl. aus altem Hotel-saal, Entrée o. ä.)? Contexta AG (Hr. Adler), Tel. (031) 22 88 88 OFA 117.134.447



Inseratanschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Zielgruppe **Gross-verbraucher: Hotel-Revue.**

denn:
1. 75,6% aller Einkäufer von Grosskonsum-güterbetrieben, welche die Hotel-Revue lesen, sind regelmässige Leser (IHA 71)

2. In 69% aller Fälle wird die Hotel-Revue zuerst dem Direktor vorgelegt (SCOPE 70)

3. Durchschnittlich 4 Leser pro Exemplar (SCOPE 70)

4. Die Hotel-Revue wird als vielseitig, interessant und als aktuell beurteilt = wertvolles Umfeld (SCOPE 70) usw.:

- darum:
- 1. Dokumentation anfordern
- 2. Prüfen und vergleichen
- 3. Einen Versuch starten - Erfolge buchen

Hotel-Revue, 3011 Bern
Monbijoustrasse 31
Telefon (031) 25 72 22

Hotel Ermitage

Küsnacht am Zürichsee

Das Hotel Ermitage hat mit dem Jahresbeginn seinen Besitzer gewechselt. Die herrliche Liegenschaft wird sich nun den kosmetischen Eingriffen des bekannten Innenarchitekten, Herrn Hanspeter Wyss, Zürich, unterziehen und deshalb per 1. April 1977 in mancher Hinsicht neu präsentieren.

Wir suchen auf diesen Zeitpunkt den neuen

Pächter

der dem Image des Hauses in jeder Beziehung Rechnung zu tragen vermag.

Wir sind uns bewusst, dass die Führung dieses Hotel-Restaurant- und Bar-Betriebes mit seinen total 360 Sitzplätzen und den 48 Betten überdurchschnittliche Anforderungen stellt, damit der Kreis der bisher stets exklusiven Kundschaft erhalten bzw. erweitert werden kann.

Selbstverständlich legen die neuen Besitzer Wert auf gewisse finanzielle Garantien, geben aber einem qualifizierten ausgewiesenen Fachmann eindeutig den Vorzug. Ein langjähriger Vertrag sowie vernünftige Konditionen liegen demnach in gegenseitigem Interesse, damit sich der Betrieb gedeihlich entwickeln kann.

Für die Überlegungen des neuen Pächters dürfte von Bedeutung sein, dass das Hotel bei einem Umschwung von total 3600 m² am Zürichsee über 50 Parkplätze, einen eigenen Schifflandesteg sowie ein separates Personalhaus mit zirka 30 Betten verfügt.

Momentan können allfällige Wünsche des Pächters hinsichtlich Renovation und Umbau noch berücksichtigt werden.

Ausgewiesene Interessenten wollen deshalb Ihre schriftliche Bewerbung umgehend einreichen an

Jurisdificia AG
Postfach 217, 8022 Zürich

1397

Adressänderung

(bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Straße: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____

Straße: _____ Ort: _____

Postleitzahl: _____ Telefon: _____

Mitglied Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Changement d'adresse

(en lettres capitales, s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom: _____ Prénom: _____

Entreprise: _____

Rue: _____ Localité: _____

Numéro postal d'acheminement: _____

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom: _____ Prénom: _____

Entreprise: _____

Rue: _____ Localité: _____

Numéro postal d'acheminement: _____ Téléphone: _____

Membre Abonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Infolge Todesfalls per 1.3.1977 zu verkaufen oder neu zu verpachten

exklusives Kleinhotel

an prachtvoller Panoramalage im Raume Ascona.

Das Hotel besitzt 20 Gästezimmer mit 37 Fremdenbetten für jedes Budget, die meisten mit sehr schönem Bad oder Dusche. Ein Speisesaal (Restaurant)

Ein mit grosser Behaglichkeit eingerichteter Aufenthaltsraum mit antikem Cheminée.

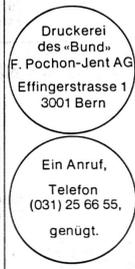
Prachtvolle Gartenanlagen mit Liegeplätzen sowie Duscheinlagen mit Kalt- und Warmwasser und Umkleidekabine. Eine grosse Garten-Terrasse mit 40 Plätzen.

Idyllische Locanda-Ticinese im Freien.

Verkaufspreis Fr. 1 300 000.-

Jahreszins Fr. 52 000.- mit Inventar-Übernahmeverpflichtung im Betrage von ca. Fr. 150 000.-

EIL-OFFERTEN erbeten unter Chiffre 1315 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



A vendre au centre de Vevey construction 1966

hôtel garni

54 lits

Tout confort. Restaurant 100 places. Carnotzet Bar 50 places, garage.

Ecrire sous chiffre 800 003 à Publicitas, 1800 Vevey.

Wichtig

Bitte Erscheinungsdatum vorschreiben

Mehr als ein Drittel der Stellenangebote von SHV-Mitgliedern werden der Post am Freitag, Samstag oder Sonntag übergeben. Sie erreichen uns nach dem Anzeigenschluss Freitag 11 Uhr.

Ein Teil der bis Montag 8 Uhr eintreffenden schriftlichen Aufträge wird noch in die Ausgabe der gleichen Woche aufgenommen. Dazu muss die Druckerei Nacharbeit leisten. Deshalb geht den Mitgliedern der übliche Mitgliederrabatt verloren.

Da aus den Aufträgen nicht hervorgeht, wie dringend sie sind und für telefonische Rückfragen die Zeit fehlt, bitten wir um Angabe des Erscheinungsdatums. Am besten schreiben Sie dieses präzise vor. Sie können aber auch die Ausdrücke «sofort» und «so bald als möglich» verwenden.

Sofort bedeutet, das Stellenangebot soll noch in der gleichen Woche erscheinen, unter Verlust des Mitgliederrabattes. So bald als möglich bedeutet, dass die reguläre Ausgabe der nachfolgenden Woche abgewartet werden kann.

Bei fehlender Erscheinungsvorschrift müssen wir uns vorbehalten, nach freiem Ermessen vorzugehen.



Anschlagbrett Tableau noir



SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Weinkurs

Die während 2 Tagen vermittelten fundierten Kenntnisse über Herkunft, Verkauf und Service der verschiedenen Weine ermöglichen dem Teilnehmer ein fachmännisches Beraten des Gastes.

Datum: 9.-10. Februar 1977 15.-16. Februar 1977
Kursort: Hotel Hirschen Hotel Volkshaus
3550 Langnau 8400 Winterthur

Zeit:
1. Tag von 9.30 bis 20.00 Uhr
2. Tag von 8.30 bis 17.00 Uhr

Kursleitung:
Andreas Stucki, Schulungsleiter

Teilnehmer:
Weinfreunde

Kosten:
Fr. 150.- pro Person inkl. 2 Mittagessen, 1 Nachtessen, Pausengetränke, ausführliche Dokumentation, Arbeitsmaterial und Degustationen.

Thema:
Reben und Trauben Weinbereitungsarten Weingeographie Charaktereigenschaften und Jahrgänge Weinverkauf und Weinservice Degustationen

Im Interesse eines Lernerfolges ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Auskünfte und Anmeldungen:
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
Frl. V. Streiff
Monbijoustrasse 31
3001 Bern
Tel. (031) 25 72 22

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Wie führe ich meine Mitarbeiter optimal?

Betriebsleiterkurs SHV «Personalwesen»

Untersuchungen haben ergeben, dass der durchschnittliche Angestellte nur rund zwei Drittel seiner Arbeitskraft verbraucht. Es muss dem gastgewerblichen Unternehmer deshalb heute speziell ein Anliegen sein, die in den Mitarbeitern vorhandenen Leistungsreserven zu mobilisieren. Personalführung ist eine der zentralen Führungsaufgaben – Personalführung ist kein Schlagwort, sondern anspruchsvolle Arbeit im Interesse der Betriebe und der Mitarbeiter.

Wie die Mitarbeiter optimal geführt werden, darüber gibt der Betriebsleiterkurs SHV «Personalwesen» Auskunft.

Der nächste Kurs findet statt:

Datum:
28. März bis 1. April 1977

Kursort:
Stella-Hotel, Interlaken

Kursleitung:
Manfred Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung und Personalchef SHV

Kurskosten:
pro Person Fr. 450.-, für Ehepaare Fr. 700.- plus Verpflegung und Unterkunft

Dokumentation:
Es wird auf die Praxis bezogene Dokumentation abgegeben.

Methodik:
Seminarform mit aktiver Beteiligung der Kursteilnehmer.

- Thematik:**
- der Mensch als Individuum
 - Motivation
 - der Unternehmer als Persönlichkeit
 - Führungsaufgaben und Führungsstil
 - die Mitarbeiter in der betrieblichen Gemeinschaft
 - Grundgesetze der Führung
 - Führungshilfsmittel und Führungstechniken

Ich interessiere mich für den Kurs 1/77 und bitte Sie, mir die entsprechenden Unterlagen zukommen zu lassen.

Herr/Frau/Fräulein

Name: _____

Vorname: _____

Geb.: _____

Stellung im Betrieb: _____

Betrieb: _____

Adresse: _____

Einsenden an:
Schweizer Hotelier-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung,
z. H. Frl. H. Rickenmann, Monbijoustrasse 31, 3001 Bern.

Unser FRITZ

gibt nicht auf!



Doch trotz fleissiger Suche anhand Inseraten, Telefon-Aktionen und Anmeldung beim SHV steht er ohne Kochlehrstelle für Frühling 1977 da.

Bitte geben Sie uns Ihre freie Lehrstelle bekannt:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung, Frl. Urweider
Monbijoustrasse 31
3001 Bern
Telefon (031) 25 72 22

Februar/März aktuell Arbeitsseminare für den aktiven Chef

- Nr. 4a Einkauf und Lagerhaltung Fr. 590.-
31. 1.-2. 1977
- Nr. 4b Küchenplanung und -organisation Fr. 590.-
2. 2.-4. 2. 1977
- Nr. 10b Verkaufstechnik Fr. 590.-
7. 2.-9. 2. 1977
- Nr. 10a Organisation der Verkaufsabteilung Fr. 590.-
9. 2.-10. 2. 1977
- Nr. 7b Arbeitstechnik/Persönlichkeitswirkung Fr. 470.-
21. 2.-22. 2. 1977
- Nr. 1a Marketing und Werbung Fr. 590.-
23. 2.-23. 3. 1977
- Nr. 1b Kalkulation in der Praxis Fr. 590.-
2.-4. 3. 1977

Die Seminare 4a, 4b/10b, 10a/1a, 1b können einzeln oder zusammen gebucht werden (10% Rabatt).

Die Preise enthalten folgende Leistungen:
Kurskosten, Bustransfer von Buchs oder Sargans nach Gaflei und zurück, Vollpension im Erstklasshotel, Benützung der Fitnessanlagen, Gratisunterkunft für den Ehegatten.

Trainingszentrum für praktische Gastronomie TpG

Gaflei/Fürstentum Liechtenstein
Post FL-9497 Triesenberg, Telefon 075/25525

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Betriebsleiterkurs «Finanz- und Rechnungswesen»

Fachwissen und praktische Erfahrung gehören zweifellos zum Rüstzeug eines guten gastgewerblichen Betriebsleiters. Wenn er aber seinen Betrieb wirkungsvoll und konkurrenzfähig führen will, muss er heute mehr denn je die Zahlen in den Griff bekommen. Kurz – er muss sein betriebliches Finanz- und Rechnungswesen beherrschen. Wir wollen Ihnen helfen, sich in die Probleme des betrieblichen Finanz- und Rechnungswesens hineinzuarbeiten. Der nachstehend umschriebene Kurs, aufgeteilt in 4 Teile, ist für den gastgewerblichen Praktiker konzipiert.

Teil A vom 26.-27. Mai 1977 im Hotel Stella, Interlaken

- Einführung in die doppelte Buchhaltung – Aktiven/Passiven
- Aufwand/Ertrag – Führen des Hauptbuches

Teil B vom 15.-17. Juni 1977 im Hotel Stella, Interlaken

- Jahresabschluss – Abschlusselemente – Transitorische Posten
- Abschreibungen – Verbuchen des Jahresabschlusses

Teil C vom 20.-22. September 1977 im Hotel Stella, Interlaken

- Hilfsbücher – Lohnbuchhaltung – Gästebuchhaltung
- übrige Hilfsbücher

Teil D vom 7.-9. Dezember 1977 im Hotel Stella, Interlaken

- Organisationsprinzipien der Buchhaltung – Abrechnungsschema
- Kontierungssysteme – Interpretation der Bilanz und der Erfolgsrechnung – Erarbeiten von Kennzahlen.

Kursleitung:
M. Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung SHV

Dr. H. Riesen, Delegierter für betriebswirtschaftliche Fragen im SHV
E. Berger, Leiter der Unternehmensschulung SHV
R. Bolliger, Leiter der Kadenschulung SHV
Treuhandstelle SHV AG

Kurskosten:
- Total für alle 4 Teile (10 Tage) inklusive Material Fr. 1300.-
- Verpflegung/Unterkunft zirka Fr. 600.-

Dokumentation:
- es wird eine, auf die Praxis bezogene Dokumentation ausgehändigt
- im Kursgeld sind Kontenblätter, Journale und weiteres Material inbegriffen (Buchungsplatte leihweise)

Auskünfte:
- Schweizer Hotelier-Verein, Abteilung für berufliche Ausbildung, Frl. H. Rickenmann, Tel. (031) 25 72 22.

Bitte senden Sie mir die Anmeldeformulare und weiteres Informationsmaterial

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Wohnort: _____

Telefon: _____

Neue BARFACHSCHULE

Neuzeitliche Fachausbildung
für Mixen
und Bar-Service

langjährige Barmaid und Kursleiterin
Sprachen: D/F/E

Internationale Cocktails Long Drinks mischen Schüler selbst!

Unsere Bar-Kurse beginnen
24. Januar
21. Februar



M. Furer, Kursleiterin
Leonhardstrasse 5, 8001 Zürich, neben Hotel Leoneck
Telefon (01) 32 04 64/(01) 34 92 55

115

Drucksachen
Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern
Ein Anruf,
Telefon (031) 25 66 55,
genügt.
Drucksachen

Individuelle, moderne, zielstrebige Service-Stufen-ausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe

BLÄTTLERS Spezialfachschule

Service
28. 3.-18. 4./31. 5.-18. 6.

Bar
7. 3.-18. 3./ 2. 5.-13. 5.

**Flambieren/
Tranchieren**
21. 3.-25. 3./23. 5.-27. 5.

Weinseminar
16. 5.-21. 5.

**Chef
de service**
18. 4.-29. 4.

mit BSF-Diplomprüfung am Kursende (fakultativ).

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

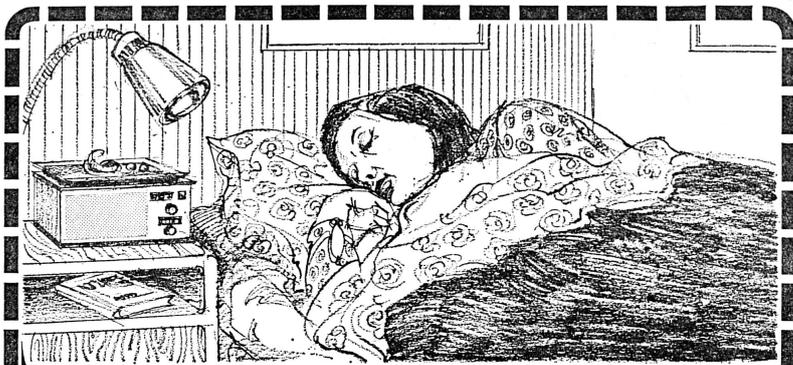
Internationale BARFACHSCHULE Kaltenbach

Modernste Fachausbildung mit Diplomabschluss. Deutsch, franz., ital., engl. Aelteste u. meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913. Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftsicher! Kostenlose Vermittlung, stets gute Stellen frei.

Kursbeginn: 7. Februar, 7. März
Auskunft u. Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstr. 37**
8006 Zürich, Tel. 01-47 47 91 (3 Min. v. Hbh.)

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.*

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.



Wenn man ein Gerät braucht, das ausser unterhalten auch warnen und wecken kann, dann hört man auf Autophon. Lassen Sie sich darüber näher informieren.

Ein Gerät, das für Unterhaltung und gleichzeitig für Sicherheit sorgt? Das ist Musik in unseren Ohren!
 Informieren Sie uns über den neuen Rundspruch-Empfänger E 61 SNH von Autophon. Zeigen Sie uns, wie es möglich ist, einzelne Räume oder ein ganzes Haus in Sekundenschnelle zu alarmieren.

Name: _____ in Firma: _____
 Strasse: _____ Telefon: _____
 PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an: Autophon AG, Vertriebsleitung Schweiz, Stauffacherstrasse 145, 3000 Bern 22

Autophon-Niederlassungen in Zürich 01 36 73 30, St. Gallen 071 25 85 11, Basel 061 22 55 33, Bern 031 42 66 66
 Téléphonie SA in Lausanne 021 26 93 93, Sion 027 22 57 57, Genève 022 42 43 50



Sprechen Sie mit Autophon, wenn Sie informieren müssen oder Informationen brauchen, wenn Sie gesehen oder gehört werden wollen, wenn Sie die richtige Verbindung mit oder ohne Draht brauchen, wenn Sie warnen, überwachen oder einsatzbereit sein müssen.



Planen Sie einen Umbau? Oder einen Neubau? Wir machen Ihnen den wichtigsten Sparvorschlag: Planen Sie mit uns.

Seit 15 Jahren beraten unsere Spezialisten Hoteliers und Gastwirte in Bezug auf die Betriebs- und die Einrichtungsplanung. Mit ihrer Erfahrung haben unzählige Betriebe unzählige Kosten gespart. Und einen einwandfreien Betriebsablauf gesichert. Profitieren auch Sie davon. Sprechen Sie mit unseren Fachplanern. Damit Sie in Ihrem Betrieb die Leistungsfähigkeit vergrössern und die Kosten verkleinern können.

Schweizer Hotelier-Verein
 Beratungs- und Dokumentationsdienst
 Monbijoustrasse 31, 3001 Bern

Telefon
031 25 72 22

Planen Sie Ihren Betrieb mit unserer Erfahrung

BON Wir wünschen ein unverbindliches Gespräch mit Ihrem Fachberater

Name _____
 Vorname _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____

So wie
FRITZ
 warten noch viele auf ihre ersehnte Kochlehrstelle!
 Ist Ihre
Lehrstelle
 noch frei?



Bitte melden Sie sich bei uns an:
 SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
 Abteilung für berufliche Ausbildung, FrI. Urweider
 Monbijoustrasse 31
 3001 Bern
 Telefon (031) 25 72 22

Inserieren bringt Erfolg

Hotel-Fernkurs

Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt, Sie halten engen Kontakt mit Praktikern aus der Hotelbranche, die Ihnen in jeder Beziehung raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf. Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten. Wenn Sie uns den nachstehenden Bon senden, dann informieren wir Sie kostenlos über das Kursprogramm.

Institut Mössinger AG, 8045 Zürich
 Räfelstrasse 11, Telefon (01) 35 53 91
 Kostenlose Information erbeten für neuen Hotel-Fachkurs.

Name _____
 Strasse _____
 Ort _____
 Alter _____ 1122

Offre exceptionnelle

Installation de grande cuisine et restaurant

Comprenant:

- 1 potager au gaz nat. Sursee grand modèle
- 2 marmites basculantes «Sursee» 2 chaudières
- 1 sauteuse basculante, au gaz nat.
- 1 four pâtisserie 2 étages
- 1 grande friteuse «Valentine»
- 1 machine universelle Lips (4 postes)
- plusieurs tables avec plateaux de travail
- 1 machine à laver la vaisselle grande capacité
- bacs à légumes en inox
- installation frigorifique «Frigorex» 8 portes
- batterie de cuisine et petit matériel
- agencement de restaurant important

Le tout à enlever en bloc selon prix à convenir.

Faire offre sous chiffre EV 202-2 Journal Est Vaudois, Av. des Planches 22, 1820 Montreux.

SEETALER DIRNDL SU
DISCOUNT SEETALER DIRNDL SU
SEETALER DIRNDL SU
DISCOUNT SEETALER DIRNDL SU

**SEETALER DIRNDL
 SUPER DISCOUNT**
 5616 MEISTERSCHWANDEN, BOX 8
 TEL. 064/54 31 33

Die prachtvollsten Stickerl-Dirndl kauft man am günstigsten im SUPER-DISCOUNT, grösste Auswahl der Schweiz! Bevor Sie ein Dirndl kaufen, vergleichen Sie unbedingt unsere Traummodelle und Preise. Kein Kaufzwang! Keine Nachnahme! Verlangen Sie noch heute eine unverbindliche AUSWAHL (Faltenmasse aneben).

**NEU! SOEBEN
 ERSCIENEN!**

«Leitfaden für Hotelplanung»
 aus dem Inhalt:
 Zweckmässige Planung (mit Schema)
 Durchführbarkeitsstudie
 Kennziffern von Hotelbauten
 (Flächen und Kosten)
 Spezialgebiete des Hotelbaus
 Literaturverzeichnis
 viele Checklisten

«Leitfaden für Hotelplanung»
 Unsere Bestellung: _____ Exemplar(e) à Fr. 80.-
 Name: _____
 Adresse: _____ Datum: _____
 PLZ/Ort: _____ Unterschrift: _____

zu beziehen durch:
 Schweizer Hotelier-Verein, Materialdienst, Postfach 2657
 3001 Bern, Telefon (031) 25 72 22
 gleiche Adresse: Beratungs- und Dokumentationsdienst